Nümero 44.

Schwabenspigel

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.
Hs. 985

Diß buch ist geschriben anno 1300. als Albertus I. Kayser war.
Ist der Schwabenspiegel. doch nur das Landrecht, das Lehenrecht
aber ist nicht darbey.

Herre got himlischer va-
ter durch dein milde gu-
te beschuffe du den men-
schen mit drivaldiger
wierdicheit. Die erst wir-
dicheit ist daz er nach
dir gepildet ist ein also hoher
wirdicheit der dir aller mesthen
chunne ymmer danchen schol
wann der hab gnaz recht vil
lieber herre. Die ander wierd
ist da du herre den menschen
zu beschafen hast daz du alle di-
se werld die Sunn vnd den manen
die stern vnd die vier elemente
fewer wazzer luft vnd erd die
vogel in den luften die fische in
den wage die tier in dem walde
die wuerm in der Erde gold vnd
silber vnd edel gestein der edeln
würczen suzzen gesmach der plu-
men liecht varwe der pawm fr-
ucht vnd choren vnd auch alle cre-
atur daz hastu herr alles dem men-
schen ze dinst vnd ze nutze ge-
schaffen durch die trewe vnd durch
die minne die du zu dem menschen
hetest. Die dritte wierdicheit da
du herre den menschen mit gea-
delt hast da der selb mensch dew
wierd vnd die er vnd die vreude
vnd die wunn die du selb pist ym-
mer mit dir niezzen schol der werld
dinst vnd nutz hastu herre dem
menschen gegeben vmb sust zu
einer manung vnd ze einem vor-
bilde. Beit der so vil ist daz du her-
re den menschen vmb sust hast

gegeben so der gar vil sein der
du dem menschen vmb dinst
wild geben :·
Seit vns got in so hoher wier-
de hat beschafen so wil er
auch daz wir wierdichleichen
leben daz wir ein ander wirde
vnd ere pieten trew vnd war-
hait nicht hazz vnd neid ein an-
der tragen wir schullen mit
vride vnd mit sune vnder ein
ander leben fridlichen leben
hat vnser herr lieb wan er chom
selb durch anders nicht von
himel auf ertreiche wann durch
den rechten fride daz er vns
ein fride schuffe vor den tiefeln
vnd vor der ewigen marter
ob wir selb wellen vnd da von
singen die Engel do vnser herr
geporn wart. Gloria in excel-
sis deo et in terra pax hominibus bo-
ne voluntatis. daz sprach also
Got herre dein ere in dem him-
el vnd gut fride auf der erde
sei allen den die gutes willen
sint. vnd da got hie in erde mit
da was daz sein ellench wart.
Pax vobis daz spricht der vrid
sey mit ew da pei sullen wir
merchen wie lieb got den fride
hat wann do er von ertreich
wider auf ze himel fur do sp-
rach er aber der vride sey
mit ew vnd enphalch den guten

sand peter daz er ein phleger
were des rechten frides und
gab im den gewalt daz er den
himel auf sluzze allen den die
den rechten fride behielten und
wer den rechten wreche daz er
dem den himel vor sparte daz
ist also gesprochen er alle die
die den rechten frid behielten
und wer den fride preche daz
er dem den himel vor besluzze
daz ist also gesprochen und alle
die die daz gebot ze prechent
daz got geboten hat die habent
auch den frid ze prechen So ist
auch pilleich und recht wer die
gepot unsers herren pricht
daz man dem den himel besluzze
Zeit nu got des frides furst haiz
zet so liez er zway swert hie auf
ertreich do er ze himel fur ze
schermen der christenhait dew
enphalch got sand peter paude
sand simeon von geistleichem
gerichte daz andern vor wel-
tleichem gerichte daz swert
des geistleichen gerichts ist dem
pabst gesezet daz er da mit
richt daz wertleiche leicht der
pabst dem chayser dem pabst
ist gesezt ze rechter zeit ze ri-
chten auf eine blanchen pher-
de und der chayser schol dem pa-
bst den stegraiffe haben daz
sich der satel icht entwinde

da pey ist im bezaichent was
dem pabst wider ist des er mit
geistleichen gericht nicht be-
twingen mag daz schol der ch-
ayser und ander wertleich fur-
sten und richter betwingen
mit der echte Wi i de pane vn
mdes sezt ist
Als ein man ist in dem pan 1.
ane sechs wochen und ein
tag so sol in der wertleich richter
ze echt tuen Und wer auch in
der echt ist sechs wochen und
ein tag den schol man ze panne
tuen daz recht satz sand sluester
der pabst und der chunig con-
stantius sunt elene sun die daz
heilig chreuz vand die zwen
saczten disew recht und andre
recht ein michel tail die an
disem puch stent

Hie schol man horen von drey- 2
erhanden freyn lauten was
rechts die haben Es haissent eine
semper freyn daz sint die freyn
herren als fursten und die an-
dern freyn ze man habent
Daz ander sind mitter freyn daz
sint die die der hohen vreyn m-
an sind daz dritt sint geparawen
die frey sind die haissent frey
landsezzen der hat yglaicher
sunder recht als wir hernach
ew wol sagen ·:·

Wa gericht ist / da sol ein gebu
3 tel sein oder me danne einer
der schol daz vogt taiding gepie
ten Etwa ist gewonheit daz man
gepietet daz vogt taiding drei
stunde in dem iar Etwa uber sechs
wochen Etwa uber zwo wochen
So ist etwa sit daz man purk
grafen hat der sol richten ub
er unrecht mezzen und uber
unrecht mazze da man trin
chen mit geit und uber allew
mazze und uber unrechtes ge
wegse waz man mit wage wi
gt / und ^waz^ ze hawt und hare get
und uber allen den chauff daz
leipuar haizzet daz schol allez
ein purkrafe uber richten So
schol ein ^vogt^ richten ein totslag
und alle f erol und wunden
und swert zuchen und heim
suchen und was f erol und un
zucht haizt hernach sagen wir
ew mer von gericht wie man
ein ygleich sach richten schol
daz sich die lewt nicht verwor
hen mit ungerechten gericht
Seit daz unser herr got den me
schen mit so hoher wirdicheit
beschaffen hat als hie vor ge
schriben ist so hat er auch den
menschen die sache gelert der
ze himelreich wil chomen
schol zu der ewigen wierdich
eit da er den menschen ze er
welt hat daz er zeugt man

in mangen enden der heiligen
schrift und do got chom sy die
zehen gepot gab auf dem per
ge ze monte synay do wesst
er vil wol daz die lewt mangen
chrieg mit eine ander wuerden
haben und gab in nicht allein
die zehen gepot er gab in dr
euzehen gepot und sechs hun
dert gebot daz was nicht anders
wan daz er da von nem wie er
ein ygleich sach richten scholte
und nach den selben gepoten ha
ben seit ymmer mer alle richter
und alle chunig nach gericht
di mit got richten wolten unz
her in die newe ee Da sazten
aber die pabst und die cheyser
und die chunig ir gericht nach
den selben gepoten und also stet
auch chaiser Karls lanth recht
an disem puech puech wann als
von Romischer phaht und von
chunig Karles recht her cho
men ist / und als es die pabst
und die cheiser zen walhen und
ze den hofen haben gesatz und
geboten aus decret / und decre
tales wann aus den zwain pu
chen nimt allew recht der ge
ystleich und der werltleich e ges ger
echdise Daz puch seit aber nie
man von werltleichen gericht
und darumb haizt daz puch
daz lanth recht puech wann

alle die recht di hie an geschri-
ben sind die sind uber alle lant-
recht vnd gewere nach geschri-
ben recht aver etwa nach gew-
onhait wan di fursten vnd dise
habent manige sunderw gewon-
hait von den chaisern vnd von
den chunigen erworben hernach
sait diez puch mer von gute-
er gewonhait

4 ORigenes weissagt hie vor
in alden zeiten wie sechs wer-
lt scholden werden vnd ie dew
werlt per tausent iaren ab
nemen scholt vnd in der siben-
den werlt so schol die werlt ger-
zergen vnd schol der suntag
chomen nu ist vns geschundet von
der heiligen schrift daz sich an
adam die erst werlt began an
noe die ander an abraham dew
dritte an moyse die vierd an
dauid di funft an christes ge-
puerd di sechst vnd diser werlt
sechs zal ist ygleichew per tau-
sent iarn ergangen nu sei wir
in der sibenden werlt an gewi-
sse zal wann dew sibendew w-
erlt stet als lange got wil vnd
in der selben weis sind auch di
siben herschilt gelait auf der chunige
hebt den ersten herschilt die bisch-
olfe vnd die ebte vnd die ebtissinn
di do gefurst sind die hebent
allew dew herschilt andern di
leien fursten den dritten die freyn
herren den vierden di mittern fr-
ein den funften di dinstman den
sechsten vnd gleich ze rechter w-
eis als man nicht enwaiss wan
di sibende werlt ein ent nimpt
also wais man auch nicht ob der
sibende herschilt lehen mug geha-
ben oder nicht den sibenden herschilt
hebt ein ygleich man der nicht an
gen ist vnd ein chind ist lehenrecht
geit man den nicht der vrev hon
den sibenden herschilt ist wenne
aver ez der herr ir eingeleicht
der hat als gut recht dar an
als der in den sechsten herschilt wa
Doch zwaint sich ir lehenrecht
als daz lehen puch hernach wol
bescheiden chan

5 Nu hört auch die sippe zal wo
sich di sippe an hebt vnd endt nimpt
An dem howpt ist beschaiden man
vnd waip die recht vnd redleichen
ze samne sint chomen mit der e
da ist nicht zwaiunge an wan ez
ist nicht wan ein leip bot daz
hawpt der obrist stukch ist an dem
leib da pei ist ein man vnd rechtew
e chone bezaichent vnd dew chind
die von ir paider leib chomen sind
di sint auch bezaichent an dez
nechst glid per dem haupt daz
sint die achseln ab dew chind an

zwaypuge von vat vnd von mut
bechomen sind ist awer zwaypu
ge an den chind so megen se an
innen glid nicht beleiben vnd
treffent an ein ander glid Ne-
ment auch zwen pruder zwo
swestern vnd nimpt der dritte
pruder ain fremdes weib ir ch
ind sint doch gleich ein ander
sippe vnd erbent auch einander
gleich ob se in ebenpurtige sint
vnd also hebent di geswistreid
die ersten sippe daz wider rede
manige lewt vnd mitze ez doch
war sein vor den rechten ...
So hebent geswistrid chind die
andern sippe di stên an dem andern
glid von dem hawpt her ab ge
zelt daz glid hazzet der elpogen
so hebent geswistrid eninchel
die dritten sippe die stet auch
an dem dritten glide daz ist daz
glide da die hant an dem arm
stozzet vnd darnach geswistrid
wenchel die vierden sippe die
stet auch an dem vierdem glide
daz ist daz glide da der mitter
vinger in die hant stözzet Die
funften chind stent an dem funf
ten glide daz ist daz ander lide
des mitterins vingerins die sech
sten stent an dem sechstem gl
id daz ist daz dritte glid andem
mittern vinger die siebenden
chind stent vor an dem nagel
des mittern vingers vnd her
zent nagel mage Vnd welchew
chind zwischen dem haupt vnd
dem nagel sich ander sippe zal
geleichen megen an gleicher
stat di (neimat) auch daz erib gleich
So der man ie nachner ist an
der sippe zal per ie paz eribt
Ein igleich man seinen mag
vncz an die siebenden sippe erbt
doch hat der pabst erlawbt
weib ze nemen in der funften
sippe so mag der pabst doch ch
ain recht gesetzen da mit (er) vnser
lanth recht vnd lehenrecht dew
in disem puech stent geschriben
gechrench muge
Nimpt ein man ein weip 6.
pei seines vater leib die im
purtige ist vnd gewint er kin
per ir vnd stirbt er darnach
ee daz sein vater sein erb mit
im geteilt des selben mannes
sun die nemment gleichen Erib
teil an irs vater stat neben
ir vettern si nement awer alle
mitainander eines mannes tail daz
man den tochter chinden nicht
wider keren daz si geleichen tail
nement da si danne nicht son
es chinde
Hat ein man tochter vnd 7

sune vnd gelobt daz sone vnd
tochter anz zeit aines oder mere
vnd stirbt vnd leit mer sune
vnd tochter kinder sin vnd di
ans gesteurt sint vnd leit
seine weip varnund gut oder
ander gut sul die nutz vo
dem varunden gut den erben
icht geben wir sprechen also
ist der vater an geschefft ware
man schol der sel ir tail vor
hin dan geben vnd dar nach
gleich tailen kinder weip vnd
chinder di nicht aus sint ge
steurt Habent die chinder ei
nen pruder der ein phaffe ist
hat er chirchen oder phrunt
da er sich von betragen mag
die geswistreid tailent nicht
daz varund gut wis wider
gilt haben sol von geistleich
gab do schol man sein acht an
sehen vnd sein wird vnd
sein er der phaffe erbt mit
mit anderen sein geswistreiden

8 Mit welhem gut der man
stirbt daz haizzet erib gut
wer erib nimpt der sol ze
recht di schuld gelten di der
tot man gelten schol die man
waizz vnd der man nichten
waizz di sol erzewgen auf den
man mit siben mannen hat
aber der tod man der gult v̄
richtet vor den lewten dier
gesunt waz oder an dem tot
bet lag vnd der daz selb
dritte erzewgt dem erbe ge
lten sol er hat sein gut be
habt vnd die siben gewiz hin
geleit

9 Dhainer kaphait nach spil nach

7 waz dy erben nicht gelten schul

raube nach wucher des ist nie
mant schuldig ze gelten fur
den andern nach aber wider
chain gericht nicht hat geta
ist aber ein schuld auf in gez
chlagt an die die hie genant
sint der erzewgten schuld
sulen die erben puezze dem
chlag vnd dem richter Ist an
chain schuld auf den toten man
erzewgt so puzzet auch die
erben nicht

10 Daz ist von purgelschaft vnd wirt
ein man eines anderen
mannes purgel oder ein vraw vnd
wirt vnd wirt mer lewt
mit im purgel wirt an allez
anz gedinge euer chlagt ist
ein besser weil oder maist
haizzet Adrianus der des lantes
recht vil gemacht hat der spri
chent also Er sol si alle an spre
chen wenn es dunckt die
lewt es ist ein gewer da pey
ob er ein ansprich vnd di andern
nicht Ist aber einer darunder
der nicht ze gelten hat do sul
len die andern alle geleich scha
den haben vnd welher vnder
den purgeln des erben sulen
sein gelt vor in gelden an
seine leben do geltet nimant
von wan sein selbs schuld
vnd hat er nicht ze gelten
der purgel si warden sint si
nutzzent selb gelten vnd si
cht er der sol daz sie nicht purgel
warden sint do schullen si
in uber zewgen selb dritte
vnd habent sy nimant der in
helf bereden si helffent in ein
ander wol bereden sich vmb
die schuld ¶ Vnd spricht ein

man sich wil ein purgel setz
en der ist andis wagsezzen wil
man recht da mit varen so
sol man ener seine purcefte
nden dem gein dem er purgel
wirt und mit insigel daz ist
gewis sendet er aber ein prie
ffen der der dem man scholt
gelten an sein stat da sol er die
lewt zenemen ob er laugen
wol mit dem man in vber zeug
und ist der tot man in massen
purgel gewesen die erben muz
ent einen gelden gegen dem
purgel waz er hab dan daz
auz genomen mit bescheiden
worten alsus ich wirt gegen
ew also purgel ob ich sterb daz
mein erben ledig sein

11. Und stirbt ein man und
sol gelden und hat nicht
hinder im gelazzen daz sein
aber sein erben von gelten
mugen di sint der gult ledig
vor got und vor den lewten
und nimpt des weibes ein and
man und gewt ir ires wirt
gut des si vor nicht het aber
ob si ein man ires leibs wirt
oder durch frewnde rat nimpt
der gut hat oder wie si got
beratte daz si pey andern man
gut gewinnet weder der man
noch daz weip geltent nicht
des erren mannes gult wan
als vil si got pawd ermat

12. Und stirbt ein man sein
weip und sol er gelden
und hat nicht zegelden und
nimpt er ein ander weip
und geit im die fraw var
undes gut der gult von dem
varenden gut wol daz ist
da von gesetzt daz der man sei
nes weips mayst und vogt
ist geit im sein weip ander
gut da von mag er nicht ge
lden wan mit irem willen
hat aber sie erben die des
gutz wartet nach irem tod
so mag sein der man nicht
in geben und sein erb gut
gewinnt aus sie erben mit ein
ander die weil die lewent
so wirt er daz gut wol an
daz si im gab.

Und stirbt ein man so ist 13.
man seine erben woll
schuldig ze gelden waz man
in gelden sol di gult di man
gehaben mag als recht ist

Der verget oder entlecht 14.
der sol daz gelden und
waz er lobet daz schol er
stat haben wil er aber lew
gen so schal man im vber zewgen
als recht ist was aber vor
gericht geschicht da sol man
nicht umb swern wenn
pey dem ayd sagen es enge
den dem man an den leip
oder an seines leipes ein
tail und verwolt man ander
nicht oder an dem fronpoten
so ist man im einen zwain
zige schuldig der ein ygle
lich man nicht wenn eine
hat und waz man siben
ze zewg nimpt vor gericht
so sol man den nicht vor
zwen man nemen und seine
vronpoten als wie sich ein
man verspricht vor recht

Niemant mag im sel 15.
ben dem andern recht o
werben dan im angeporen

ist er mag auch mit vntat wol
tun daz sein recht poser wirt
als wir euch hernach wol
sagen ¶ Ein mag sich verspre-
chen vor gericht daz er ein
poser recht gewint denn ob
er strig ¶ Ein igleich chind pe
habt seines vater recht ob
ez im eben purtig sey ¶ wen
man zu zeug ver werffen sol

16. Wir sullen nu beweisen wer
nicht zeug mug gesein· die
chind di do nicht zu iren ia
ren chomen sein zu viertze
hen iarn vnd weip wann v-
mb eleich heirat als wir ew
her nach wol sagen vnd pue-
wen dy so tumb sind daz in
ir vrewnt ir selbes gut vor
gericht an gewinnent ha
bent di ir phleger sind vnd
ez mit ir tumhait dar zue
pringent vnd auch dy vn-
sinnige sind vnd plinten vnd
thoren vnd dy nicht gehorent
vnd stumen vnd dy verpa-
nen sind vnd dy in der ächt
sind vn ¶ chetzer vnd mayna
iden lewt ob si des vor-
gericht vber zeugt sind
dy mugen alle nicht gezeug
sein ¶ der vater erbt des ch-
indes gut

17. Und stirbt ein vater ein
chind vnd hat er im gut
aus geben ez sey varund gut
oder ander gut vnd er weder
weip noch chind der vater
erbt des sunes gut der pru-
der noch dy swester nicht er-
ben da ist da von daz ez vo
vater her chomen ist vnd
der sun ander gut gewunne
den daz im sein vater gab
vnd geit im got gescheft
er geit ez mit gesundem leip
oder an dem tod pett wem
er wil vnd schaffet er da mit
nicht dy nachsten erben solln
daz gut erben vnd soln der
sel ir tail geben daz ist da-
von daz er der pruder erar-
bait hat ¶ Ist weder pruder
noch swester da so nempt ez
dy nachsten erben ¶ Ein igleich
mensch erbt seins moges
gut wol vntz ez geraiten
mag an dy sibende sippe als
daz puch hie vor sait

Mit wew ein chind seines
vater vnd seiner muter erib
verwurchen mag

18. Ez mag ein chind seines
vater vnd seiner muter
erib verwurchen mit viertz
hen dingen ¶ daz ain ist ob der

sun pey seines vater weip leit
pintleich mit wizzen des, der
sein stiefmuter ist, di sein vater
elichen oder ledichleichen hat od'
hat gehabt da mit hat er v'wur
chet alles daz erib des er von
vater vnd von muter wartund
ist daz erzeugt wir mit dauid
in der chunig puech do der sch
en absolon pey seines vat' fre
wndinn lag pintleich mit wi
zen da mit verwarcht er seines
vater huld vnd sein erib da von
sein vater seines leibs eft vorcht
wie er in ersluegt doch halfe
dauid got ie do von / daz ander
ist ob ein sun seinen vater va
chet vnd in sleuzzt widers re
chten vnd stirb er in der vach
nuzz der sun hat auch sein er
ib da mit verlaren / daz die dri
tte ist ob s' ein sun sein vater
an spricht vmb so getanew
dinch von dem vat' rucht die
dem vater an den leip gent
ez sei dann ein solich sach do daz
lant von verderben mecht do si
paid in wanten oder da der furst
von verderben mecht des daz
lanth da ist mit disen drin
dingen verchamf verwurcht
sich ein vater gen seine sun

daz er pey seinem lemtigen
leip von seinen guet schaden
nuzz vnd der dritte der sun
an seines vater stat vnd er
schol dem vater die notdurft
geben mit ern als er vor mit
ern hat gelebt / daz vierd ist
ob ein sun sein vater geslagen
hat an daz wange oder wie
er in verlich geslagen hat /
daz funft ist ob einer per vnd
merchlichen gesolden wenn
got selb also spricht in den
zehen poten er vater vnd mu
ter so lengest du dem leben
auf ertreich ist daz wo ein ch
ind sein lang leben da mit ver
wurcht ob es den vater vnrecht
an ret so hat es auch sein er
ib verwarcht mit recht ob
ez vater vnd muter vnd an
ader flecht / daz sechst ist ob ein
sun auf seinen vater chlaget
er hab im so grozze vnd ge
tanew dinch tan die dem vater
grozzen schaden tuen mochten
an ern ader an guet ader
an dem leip vnd er in des in
cht erzewgen mag / daz siben
de ist ob ain sun ain derop
wirt oder sust ein pusweicht
mit so getanem leben da ein
igleich man sein recht da mit
verleust oder ob er wizzenleichen

mit den selben leuten wann
die daz selb leben an in haben.
Daz achtet ist ob ein son seinen
vater an seinem gescheste ge-
niet hat so er an seinem tod
leit und gern umb sein sele di-
nch schufe oder ob er sist sich
leit und furcht daz er sterbe
und flevzzet der son ze und
let den pharrer noch ander
meman ze im mit den er
seiner sele dinge schaffen solt
der hat sein erub auch da mit
verwarcht daz gebot der ch-
eiser Justinianus und ander
recht ein ticel teil der in
disem puech stent und spricht
ein heilig ein guet wort v-
ber diz ein recht er spricht
also wer diz recht hab gese-
zet der hat ez gar slichleichen
gesezt daz den menschen gu-
ter dinge meniant irren sch-
ol di weil er lebt und gereden
mag so mag er im selben wol
geholfen von der ewigen mar-
ter ze der ewigen frewde fur
daz aber ein mensch gestirbt
so mag er furbas nimmer-
mer weder wehn noch nach
enwerten. Daz newnde ist ob
ein son zu einen spilman wi-
rt wider des vater willen daz
pur ere guet nimpt und sein

vater ein er man ist oder
waz da er bolte daz er nie gut
von ere nam nach alenist
nicht nimpt. Daz zehenden
ist ob ein sun seines vater
purgel nicht werden wil umb
zitlich gulte. Daz einlest ist
Oder den vat von den vanck-
nuzze nicht losen wil. Daz
zwelest ist ob ein vat un-
sinnich wirt von siechtum oder
wo wolichen dingen daz chu-
mt und daz in der sun
in den consinne nicht wehart
¶ Daz dreutzehena ist ob ein
sun seinem vater sein gut merr
den halbes ver tut mit un-
fure ¶ Daz viertzehen ist ob
ein tochter ungeratn wirt daz
man zu ir leit an ir vater
und an ir muter willen die
weil si ist under funf und
zwainzig jare ist. Ist sie
aber chome uber funf und
zwainzig iar so denist
si ir ere woll und ir erbe
nicht daz ist da von wan
man ir geholffen solt haben
inden funf und zwanz-
ig jaren ¶ Wie ein priester
solt antwurten fur die die
bis der pinch sint.

19. Der priester hat der phal
antwurten vor alle di

di der auf sint gepurtlichen
si sitzen dar auf oder nicht
wer alle di do auf in seine
schirm sint oder in seinschaft
und wer im verpeut den acht
er ze behalten so schol er in
nur uber nacht behalten und
tut er dez nicht daz ist wider
recht

20. Di Swaben habent wider
urtel wider in selben uf
swabischer erd die recht ist
und ziehent sich wol an ein
hoher gericht daz gericht
nutzzent si nennen und hab-
ent sye durch die nimmeren
volge Swebische recht zwa
ent sich nicht von den sachsen
wan an eins zenemen und
urtail zegeben

21 Daz ein igleich man
der vo ritterliche art
ist seine weip zu morgen
gab geben mag daz hort
die morgens an ir bette oder
so er ze tische get oder ob
dem tische so mag so mag
er geben seine weip an sein
erben urlaube ein chnecht und
ein magt di ze iren jaren
chomen sint und zaun und
getzimmer ab der erd und also
ir ma gestirbt so schol si daz
ertreich raumen inn sechs wo-
chen oder nach dem dreissigi-

tag icht wer wind Di schol
er aber e die erben an pietn
ze losent nach frumme lewt
rat waz in die burgent
geben daz schol sye nemen
und der man nicht erben
phen daz ertreich deme an ge-
hort dem tu daz selb So geit
der herre daz hundert marcht
gult ich man fursten und
und fri herren di mittern
frey daz zehen march gult
der fursten dinstman daz funf
march gult Swar ander di
lewt di magen nicht geben
wan daz pest pherd oder viech
oder rozze und ist ein aigen
man ze ritter der mag nicht
mer geben wenn ein rozz
oder ein viech nach der schaw
Sunst mag mere gegeben
wan seines varundes gutes
zehen march seine weip ze
margengab und ein viech
und ein rozze und nicht mer
der gepawer der vrei ist oder
ander vrei lewt die nicht
ritter sint di megen geben
ire weib zu margengab roz-
ze und rind und ie nie
waz eins und zehen march
der aigen man mag nicht
geben wan ein roz oder ein
gewz oder funf schilling pfe-
ni lant phennig Ein rom-
scher kunige mag gegeben
seiner vraw zu margengab

wie vil er wil dem ist nicht
zil auf gesetzt geit aver der
chumgt dez racher gut der
do hat die vraw nichts recht
an und wirt ein ander chu-
nig der hat ez mit recht auch
von der morgengab

22. Ez geit ein man sein aug-
en seinen weib wol ze leibge
dinge mit der erben urlaub
ob si ze iren tagen chomen sint
und wil ein man seines wei
bes morgengab verchauffen o-
der versetzen oder wie er ir
an wirt ez sei mit iren willen
oder an iren willen die weil
der man lebt und chlagt der
auf man schol ir recht umb
ir morgengab tun wil si auf
ir zesem prunst und auf zesem
zoph weren ob si dew hat daz
ez ir wil nie werde der richter
schol ir ir morgengab wider ge
ben und wil si sein nicht enpern
man muez ir allen den nucz
wider geben daz daz guet ver
golten hat und der richter der
ir do richt der schol auch dem
richten der daz guet da chauffet
von irm wiert oder ein ander
richter der ez ze recht schol tuen
ob der wirt lebt so schol er im
erstatten volleichleichen den schaden

der im geschehen ist und ist er
tode dverbn schullen ez tuen von
dem guet daz sew geerubt hat
und nicht von der frawen gut
ob guet dunst ez sei aigen oder
varund guet oder ander guet
an alle lehen ist aber da nicht
gutes so sint die erben ledig und
stirbt halt der wirt und wil si
ir morgengab an vern mit irem
guten willen daz hulffet dann
och nicht Mit nichte mag si ir
gut auf geben und einen pesten
man mit disem dingen Si schol
ir morgengab auf geben mit ir
selbs hant in des hant dem si sew
geit mit disem warten Ich ver
zeich mich meiner morgengab
und ich gib ew dicz guet daz ez
ew werd und nicht mein und dicz
ol daz mensche nemen mit na
men dem si ez geit ez sey mans
der weib und schol auch daz gut
nemen darnach schol si aimen
aid sweren auf ir pruste daz si
daz guet nimmer mer wider ve
r daz plaibt stat und anders ni
cht von frawen leib gedinge

23. Laip gedinge mag den vrawen
niemant ze prechen noch di erben
mit den ez in gegeben ist stirbt
auch der man si hat ez doch mit
recht und verburchet auch ir

man sein guet mit vntat mag
er ir mit recht nicht genemen
Der seinen frewnden guet schaffet
24 Jst ein daz man seinen frewn-
den guet schafen wil nach seine
tode / wil er daz im gewis machen
so schol er schrift dar vber geben
ein hantfest / vnd dar an eins
bischoffes insigel oder eins fürsten
oder eins chlosters oder einer stat
oder der stete herrn insigel oder
des lantrichter oder er schol
fur seinen richter varen oder
fur seinen herren vnd schol
die zu gezeug ziehen vnd an
der frum leüt die da pei sint
wil aver er ez im gar stet ma-
chen so setz im ein zins dar
auf da mit hat er die gwer
an dem guet / vnd mag daz mit
recht nicht verlisen Hat aver
er erben si versprechens ob si
wellen oder si megen sich ver-
sinnen vnd get ein man ehaf-
aft not an der dise hab hat ge-
tan der schol sein guet an greiff-
en vnd schol sein ehaft not da
mit puezzen vnd wil im daz ie-
mant wern so schol er varn fur
seinen herren oder fur den rich-
ter vnd schol bereden sein ehaft
not daz ist hunger vnd durst / v-
nd vancknusse an schuld sein als
er daz geniet so schol der richter

einem gepieten daz er im dar an
icht irre so wirt er seins guts
mit recht wol an vnd wer es
gewinnet der hat es mit recht
vnd hat recht dar zue es mag
der man dem die gab gegeben
ist di gab verwurchen wider den
der ims da gab daz si im ledig
wirt als daz puch hie vor sch-
reibt / wie ein sun sein erib ver-
wurcht also verwurcht auch
aner sein gab die gab ist stät
die vor dem richter geschiecht /
vnd die ist aller stät die mit
der gwer geschiecht / Von hai-
mstewer
Geit ein man seinem weib ein 25
varundes guet / ze haim
stewer oder ander guet des
gutes mag er ir nimmer an
wern die weil er ander guet
hat wnigt / aver in ehaft
not / er wirt sein wol an mit
recht geit si im auch so getan
guet er schol des seinen e an
werden e daz ir vnd wirt er irs
guts an daz si im pracht hat /
vnd stirbt der man vnd mag
si daz selb dritte erzewgen daz
er ir will nicht wazz man sch-
ol ir daz guet wider vnd wer
das guet verholen hat ez ge-
der man den dar vnd berede
mit seins ains hant / daz er
wanet daz er recht hete daz

ist da von gesetzt daz die vraw-
en umb guet nicht arbaiten me-
gen als di mann und auch dar-
umbe daz den frawen wirt an
stet sülen si nach dem almusen
gen dann den mannen ¶ Ob
ein mann von seinem weib ge-
schaiden wirt mit rechte ¶

26. Wirt ein man mit recht von
seinem weib wirt geschaid-
en und daz si payde nicht we-
sen daz si ze unrecht pey ein-
ander sazzen si behalt ir selbe
guet und ir margengab und
leipgedinge daz er ir gab und
sein aygen mit seiner erben urlaub
ob si ze iren tagen chömen
sint welch erub ze seinen tag-
en nicht chomen was dem scha-
det auch die gab nicht die er ge-
tan hat ¶ Von erbteil ¶

27. Wa ein man stirbt der ein weib
let und nicht chinde die erben
schullen ze der witiben auf daz
guet varen uncz ze dem dreiz-
gisten daz si hieten daz des guts
icht verloren werde daz seinn
gehort mit der erben rat sch-
ol di vraw den man bestaten
zem grabe und si schol in dem g-
uet sitzen uncz ze dem dreizgi-
sten von dem erub schol des erst-
en gelten dem gesinde ir gedie-
netes lon als als in gepuert

uncz an den tag daz ir herre
starb man schol daz gesinde pe-
halten uncz ze dem dreizzigisten
daz si sich die weil dester pas
mugen bestaten wil der erube
so schullen si vol dienen und
volles lon enphahen ist im ze
vil lones geben des durfen si
nicht wider geben ob si wer-
dent vor irn zil gelazzen lonet
man in vom iare oder zu ma-
neide daz schullen si auf den hei-
ligen behaben wer auf gnade
hat gedinet der muzz der erben
gnaden manen Stirbt auch der
diner e daz er sein lon gar ver-
dine daz im gegebn was man
ist seinen erben nicht mer lons
schuldig ze geben dann er verdi-
net hat und im gepürt uncz an
di zeit daz ir herre starb dar-
nach sol die vraw mit den er-
ben teiln die hofe speise di nach
dem dreizzigisten pleibt wi si
die hat oder wa si anderswa hat
ist dan in ir gewalt darnach
schol di frawe sein pestes ros al-
so gesatelts oder sein pestes phe-
rt daz er het und den pesten har-
nasch den er het ze seinem leib
und sein pestes swert geben
seinem herren ober ein man
wo dist man was dar schol si

geben den erben ein pette ein po-
lster ein chüsse vnd zway leila-
chen ein tischlachen vnd ein pa-
dhemde vnd zwo twehelen vnd
zway peke daz ist ein gemaine
hervart ze geben vnd ist auch
recht Da sezent di lewt mani-
gerhande dinge dar zue daz
dar zu nicht gehort hat di vr-
awe der ding nicht geb auch
nicht ob si ir vnschuld darumbe
tuet daz si ez nicht enhabe Si
muez vmb ygleich dinge sunder-
en ayd sweren was man awer
sey beweysen mag da nimpt
man ir ayd nicht Umb
von totleibe

28. Bei zwein mann geporn sint
ze einer totleib da schol der
eltist daz swert nemen vor hin
dan daz ander tailent si ygleich
wa zwen oder mer dan zwen ein
guet tailent da schol der eltist
tailen der jungist welen wa di
sone ze iren iaren nicht chomen
sint so schol der eltist pruder
seins vater swert nemen ze tot
leibe vnd ist der chind vogt vnz
daz si ze iren tagen choment so sol
ers in wider geben alles ir gut
er chüme ez dan wider raiten
wa er ez hin getan hab oder ob
er es verpfendet hab oder ob ez im
mit raub oder mit diephait
abgeprochen sey oder sust von
vngelukch an sein schuld verlo-
ren sey Er ist auch der witiben
vormunde die weil si an ein
eman ist ob si wil vnd ob er ir
ebenpurtig ist nach der totlib
schol die witwe nemen ir mar-
gengab vnd alles daz zu dem
varunden gut gehort daz sind
affe vnd gense vnd swein vnd
rinder vnd geisse vnd huenern
huener vnd alles gefugel vnd
chasten di nicht an genagel sint
vnd garen vnd pette dew si dar
pracht polster chusse vnd pol-
ke vnd leilachen vnd alle tisch
lachen leuchter vnd allew wais-
sache chlaider vingerl armr
golt schappel salter vnd allew
dew pucher di ze gotes dinst
chorent sedeln vnd laden di nicht
an genagelt sint tewich vnd
ruklachen vmbhange vnd alles
gepent daz gehort zu den vr-
awen varunden guet noch ist
mangerhande dinge daz die
vrawen angehort daz sind ver-
snitnew tuech ze chlaidern ist
ez gold oder silber vnuerbach-
tes daz gehort die erbn an vnd
di vrawen nicht So der wiert
des dinges chemes versezt hat

Daz sollen di erben lösen und
die verzeit ¶ Als man ein ch
und gewinnicht sinn ¶

29. Mindert ma ein chind
daz under siben iare
ist und wert es under vir
tzehen iaren alt es pleibt
an lantrecht und an lehen
recht und an allem gutt
daz es erben schol alz ob es
mu gewunnen wer daz selb
recht hat auch iunkfraw oder
nicht wan under zwelff
iare Begert sich aber einer
niet über viertzehen iar
der hat sich vo lantrecht vnd
von lehenrecht erledigt und
von Erbtail Sunlichen
sint den herren ledig und
seine nechsten erben wirt
daz erib und ein iunkfraw
hat daz selb recht so sie chuit
uber zwelf iar lavo gut
si do daz si so vil iar nicht
hab so sol ma mit vater
oder mit muter oder mit
mage oder mit andern lew
ten die es wizzen sollen
weise werden daz si die iar
volliclich habent so habe
si ir recht verloren ¶

Der sich begeit an seines weib
urlawb ¶

30 Hat ein weip zelichen
dingen und begert sich
an ir urlawb und vaert
si in tzesewerzeit auff den
erden seinew lanthrecht vnd
andrew seinew recht hat er
behalten an seinew lehen die
sint den herren ledig wann
ein iglich ma mag seinem
herschilt wol nider legen
an seines weip urlop daz
ist ab sich ein man der sweres
gelawbt und doch sein weip
seine ist leibt ¶ des totes

31 Etwelicher man ro ritt
licher art nicht ist und
auch des herschiltes nicht
hat und erbt doch wozen
erben sol an tot lab der mag
er nicht geerben totlibe ha
izzet daz was ein man hat
von varnden gute und vo
anderen dingen die hie vor
genant sint ¶ Der an erben
stirbt ¶

32 Stirbt ein mensch an erben
stirbt er sma oder wol
waz sie gut hindter im lazet
es sey varnd gut oder and
habent sie ein herren der
sagen sie sint dem sol ma

es geantwurten ob er es vadert
oder sint si eines gotshaus so
ist io daz selb recht vnd wa
der es innimat vnd es auf de
lants so sol sich seins der lant
gericht vnder winnen vnd
ist es in ein stat so vnder
wint sich sein der stat geri
vnd oder der sein richter
sol er sol es iar vnd tag
behalden in sein gewalt ob
imat daz chem der sich mit
rechs dar zehabe innerhalb
iar vnd tag dem sol ima
es an schaden wider lom
chumpt iemat nach den
iaren der beredt daz daz
in irret ehaft not dem
sol man es antwurten Ehaft
not ist vanchnusse vnd
ob ein man in des gerichts
dinst ist oder in feines
herren dinst vnd den sich
irret welher er der
aines beret mit seinen wo
...ngerern aber der stat
hat so sol man im recht
tun vmb sein gut vnd sol
der mensch iemat gelten
dem gelt man dez ersten
Ob ein mensch an erben

stirbt
Vnd ist ein mensch nicht 33
eygen vnd leut daz an
seinem totpett vnd hat nicht
erben als hie vor gesprochen
ist daz mag sein schaffen wol
ez wil vnd gehort ez an ein
gotshaus mit eine zins ez sol
daz viertail seines gutes da
geben werdet ez an geschäft
so ist ez gar des gotshaus wann
daz man de von sol leute gelt
en ¶ Daz reich vnd di swaben
Daz reich vnd di swaben di 34.
mugen sich nimmer verswenen
an ir erbe die weil ez si erzeu
gen mugen diez recht gab der
chunig Karl den swaben daz ge
schach vor vom peyden zeiten
do Romer den pabst Lewe en
plentent der was chunges ka
rl rechter prüder darnach be
sazz chunig Karl Rom do viel
der herzog Gerolde von swa
ben des ersten in Rom vnd mit
den swaben gewan der chunig
Karl Rom vnd gesiget Romen
an der verlech auch den swaben
wa man durch des reichs not
streiten sol da schuln di swaben
vor allen sprechen streiten vnd
schol ir hauptman sein herzog

von preuben ist d er do nicht so
ez sein des reichs marschalch di-
z recht und andrew recht der
habent di preuben mit irr fru-
mcheit verdient umb di Römisch
en chüng ¶ von der lant site
35. Ein igleich man der auz eine
lant in daz ander vert und wi
l er vor gericht recht nemen
umb ein güt daz in den lant leit
ez muzz neme recht nach des lan-
des recht da daz guet inne leit
nicht nach seine lanth recht ¶
Von lanth gedinge
36. Leib gedinge sint underschaid
en hat ein man von einen gotz
haws ein leibgedinge dar uber
schol er des capitels prise nemen
ist ein probst der phleger des in
sigels so schol er auch nemen und
nimpt er nicht prises mag er
dann zwen man gehaben di daz
sehen und horten daz es im di le-
hen di sein gewaltig warn ze lei
hen und sind ewch di tode di ez
im gelihen habent und hat er
daz guet in seiner gwer er be-
habt ez dannoch selb dritte und
hat des gutes nicht in seiner
gwer und ist er tod der im da
lech er müz ez selb siben be-
halten wir sprechen daz prise pe-
zer sint den gezeug wann di ge-
zeug sterbent so pelaibent prief

stet die hauzzent hantvest do
hilft ein toter gezeug an als ein
lebentiger wer auch von lay-
en leip gedinge gewinnet der
nem di selben gewisheit und
hat ein lay nicht insigels und
sitzet er in einer stat so sol man
im der stat insigel geben ob si
ez hat hat si sein nicht so nem er
des richter insigel so sein der ri-
chter auch nicht hat so nem er
des stat herren insigel so ist er si-
cher und ist ez auf den lanth so
nem er des lanthrichter insig
el ob ers hat und lawget der
herre dem mann daz er im nicht
zinses hab gegeben von den güt
des schol er in uber zewgen selb
dritter di daz gesehen habent
daz er den zins von im enphing
oder der pot den er im ze schen
poten gab so hat er sein guet be-
habt und gewinnet ein man
ein guet ze seinem leib oder ze
zwain und beschaidet nicht we-
lher nach dem leib niezzen sol
der ez in der gewer hat als der
leib stirbt so schol die leib niezzen
mit ein ander di do genennet
sint und wirt ein leib sunder ge
nant daz er nach dem leib niezen
sol der do vernent der sol daz ni-
zzen die weil er lebt und wil
der des gutes an werden durch
ehafte not der do gewunen hat

vnd hat er anders gutts nicht
wann des selben gutts er wirt
sein mit recht an daz im die le-
bnicht gewern megen wellent
aber si niren so chom fur sei-
nem richter vnd chlag im daz
der richter gepewt dem leiben
fur gericht daz sie daz leib geding
dem herren auf senten der dot
mit tun waz er wel der ez do
genam tuen sie des nicht gern
der richter sol des notten di do
nicht fur choment den sol man di le-
ibgedinge mit vrtailen sew hab
dann erhaft not gewret habent
aber di leib ir gut dar an gege-
ben vnd habent daz gedingt daz
er des gutes an iren willen nicht
an werden habent si des geze-
ugen zwen man ze in oder stet
ez an iren hantuest so mag
er des gutts nicht an weren
an iren willen seinem leib wirt
er auch an wil des gutes an wer-
den man schol ez den herren ee
an pieten e ander lewt vnd
wil er als vil darumb geben als
ein ander man so geb ims wil
er des nicht so geb er ez wem er
wil mit den rechten als ers hat
gehabt vnd wann er ez geit der
sol dem herren den zins wider ge-
ben vnd ver widert der herr den
zins so nem er zwen man oder

mer ze zeug daz er im den zins
gepoten hab vnd wehalt den
zins vncz an di zeit daz er aber
zins geben schol so piet danne
dem einen mit dem andern
dar vnd tue daz aber mit zew-
gen daz selber tun alle di weil
die weil er den zins widert vnd
schol den zins vnuerschert
lazzen hintz ander auf lehen leib
gedinge leichet
Wer auf lehen leibgedinge le- 37.
het da hat einer nicht an wann
als lang daz leben wert hat aber
einer im dingedingt daz er im
die leib bestaten sol daz mues
er tuen mit recht oder er muz
im geben daz im heber ist vnd
ist er tode der die leib gedinge
hat gelihen vnd hat er guet hin-
der im gelazzen wer daz enibt
oder geerubt hat an lehen der
sol den lawten ir schaden nach
recht gelten daz ist recht wann
ez schol nimant den andern ire-
gen hat ez der herre gedingt
do er den leiben lehe daz er al-
so sprach wirt meine herren
mein lehen ledig sein megen daz
die erben selb dritte erzeugen
si legent im chaine schaden ab
Von archwengen erben erben 38.
Nu hort von eine weib di
chint tragt nach wes mannes
tode vnd si verhaft vnd genist

si der nach des chindes vn hat
si des gezeuge zwo frawen o-
der zwen man di ir arbait ha-
bent gesehen vnd daz chind le-
bendig gesehen habent daz ch-
ind behabt des vater erib v-
nd stirbt ez darnach waz ez ge
eribt hat daz erib auch di mu-
ter vnd alles daz gedingt daz
sein vater an seinem lehen einem
hat gedinget daz ist dem herre
ledig wirt aber daz chind ze
chirchen pracht so bedarf die
fraw nicht gezeugen mer
man des phaffen der ez besun-
ben hat oder der ez getauft h-
at wer es auch toten ze chir-
chen hab gesehen der ist sein
auch wol gezeug ¶ Den der
richter ze vnrecht daz erir-
ret sein guet nicht vchauffe mag

39. Ān des richter vrlaube gen
sein man sein erben wol sein
aigen leit aber daz guet auf
dem lande nider dorfen er sol
behalden ein halbe hueb da m-
an einen wagen auf gewe-
den mag da sol man dem rich-
ter von dienen dinget aber
er dem richter sein recht aus
so verchauffet er sein guet
wol diz ist etwa gewonhait
etwo nicht wer der richter
den man daz er sein guet
nicht verchauffen mag so sol
der man fur den herrn chomen
vnd von dem der richter daz ge
gericht hat vnd schol auf in ch-
lagen daz er in ze vnrecht ge-
irret hab so sol im der herre sein
guet erlauben ze verchaufen
vnd hat im der richter chain
schaden getan wes den schol er
im haissen ab legen ¶ von vne-
elichen chinden

40 Wenn ein weib erst man ge-
nimpt gewinnet si chinder
vor ir rechter zeit man mag
daz chind bechrenchen an sein-
em recht gewinnet ein weib
chind nach irs mannes tode
nach irer rechter zeit man
mag ez auch bescholten wann
ez ze spat chomen ist die zw-
ayer hande chinde der die recht
vertigen wil sint si degen ch-
inde so schol man ir zal raiten
ze minnist ain vnd viertzig
wochen die aine wochen ist im
ze gnaden gesetzt der mayde ch-
inde ain ein viertzig dig gericht
schol geschehen vor phafhait
vnd mag man dew chind vber-
chomen daz si ze spat oder z frue
chomen sint si erbent irs vater
guetes nach vnd ir muter nicht
es erbent ie die nechsten er-
ben von recht losen leuten

41. Wer eines mannes chanen

behůrt oder magt oder weip
nottzogt nimt er si dar nach
zer e ez mak mage da nym
mer geleben von im paiden daz
sag wir euch pazz wol her
nach Chemphen und rewchin
d und all die unelich
gepor sind oder di rawpheit
oder den rechten strazz rawb
betwungenlich verstoln habet
oder mit hawt oder mit har
vor gericht gepuzzt habet
di sind alle rechtlos div une
lich gepor sint di gewinnet
ir rechts wider ob sye elich
heirat tunt sye erbet oder ehe
in gut von iren magen oder
irew chind di erbent wol
von iren frewnten ir erben
gut ♂ ro rawpheit und von
rawben
42 Man sol allew rawpheit
vnd alle rawben zwei
spilt gelten di mit recht
wirt betwungen di in daz ge
tan habent habent si aber
si in unbetwungen wider
sol man in ein waltichleiche
gelten ist daz der rawber oder
der dewp daz gut angiftent
und ez vertunt sie muzze
in mit zwaispilt gelten si
waren sein entwungen oder
nicht Waz der strazzrawbe

sev und an wen man in we
gen mugt daz sol ein die
purch suchen den rechten strazz
rawb habent begeet man an
drein hand lewten an pha
ffen oder ob sye phaffleich
varent also daz si beschorn
sint als phaffen und phaf
leichew chaider tragent und
an gewaffen varent sye
man begeet auch ander phaffen
gesint die strazzrawb di pew
in an der strazze reite und
gent an pilgreimen di stab
und tachsen vo wem pe
arm habent genomen oder
in der chawfleut gut oder
chawfleuten di von lan
de ze landen varent und
von zungen ze zungen und
von einem chunigreich in daz
ander an den begeet man
den rechten strazzrawben und
ist der strazzrawb funf
schilling wert so sol man
den strazzrawber hahen nicht
an genaden gelten man
sol ein richten ander lant
strazze und sol in dar
an hahen ist daz er si
gerawbet daz sie den str
azzrawb genomen habet
und gebent si in wider
an twanchsal und von

ir mutwillen daz si niemat
dar ze notet so habent sie
dennoch irew recht nicht v̄
lorn twinget man sey aber
dar zu mit gericht so habent
si ir recht verlorn vnd mage
nimmer chaine manne seines
rechten gehelffen si sint verb
ursfen von aller gezeugschaft
die diser vntat schuldig sint di
hie vor genant ist vnd man des
uberchomen mit dem schub oder
mit den gezeugen so richtet
man vber in als daz puech sagt
hat man weder zeug noch sch
ub so schol man seines aydes
nicht nemen als ein frumen
mannes man sol drei wol für
tailn die wazzer vrtail oder daz
heizze eisen auf der hant ze tra
gen oder in einen chezzel vol walln
des wazzers ze greiffen vntz an
den elpogen gerichtet er da mit
so ist er der vrtail ledig ¶ hat
der strazzraüber den strazzraub
vertan er mus in zwispel gelten
vnd hat man in sein benotet er
muz in aber zwispel gelden ob
er hat gut da ist ¶ wer vmb
den richten strazzraub in die
echt chumpt vnd ist er dar inne
vierzehen tag so ist er elos vnd
rechtlos vnd sint seinew lehen
seine herren ledig er sey vrey

oder dinstman oder aigen oder
wer er ist so hat er daz selb recht
hat aver er erben die sein aigen
oder seinew lehen sullen erben
oder seine guter sollen seiner
vntat nicht en gelten vnd ge
hörent si an ein gotshaws
dem schol seinew aigen weren v
nd si vemants aigen eins leins
fursten oder ander ander ge
mants di gehört auch ir aigen
an habent si varunde guet da
werde dem man do geben schol
da von daz schol man des ersten
gelden den di man do beraubt
hat der richter schol richter v
ber den leib wa in des stat wirt
¶ Von guter gewonhait ¶

43 Von guter gewonhait schull
wir sprechen wa guet gewon
hait ist dew recht ist di ist auch
guet ¶ daz ist di recht gewon
hait di wider geistleichem recht
nicht ist noch wider mensch
leichen zuchten nicht ist noch
wider der sel heil nicht ist di
sol gewonhait haizzen state ge
wonheit vnd auch des landes
gut gewonhait guter gewon
hait ist als gut als geschriben
recht daz haizzet purger rechte
wa ein igleich stat ir recht
setzet mit irs chunges oder
mit irs fursten willen vnd

nach weyser lewt rat vnd als
recht sey vnd als vor hie gespro-
chen ist / vnd mag man die gew-
onhait mit den lewten behal-
den so sint si als guet als gesch-
riben recht ¶ Daz di cheyser vnd
di fursten se den steten rechts
habent gegeben vnd die si selb ge-
macht habent mit ir gunst die
sind recht ob si halt nicht gesch-
riben sind vnd von dew recht
alle geschriben daz ist darumb
guet daz man ir dester miner
vergezze Wer dew recht in den
steten machen wil der schol si wei-
sen lewten fur geben gevallent
si danne so schullen si stet sein
die jar vnd tach in des reichs
echt sinde
44 Die iar vnd tag in des reichs
echt sint die erteilt man alle
recht laz man vrteilt in eygen
vnd lehen daz es den herren led-
ig ist ob si da vor mit nicht get-
an habent daz eigen dem chunig
leihen gewalt ez versprechen den
die erben inner iar vnd tag
mit gezeugen als recht daz ez
ir rechts erib sol sein versw-
ment se daz iar si mugen da
mit verliesen ob si richter me-
gen haben mugen si avo di erben
nicht richter haben so schol in
nicht schaden wie lang ez aus

ir gewalt vnd aus ir gewer
ist sew ine danne erhaft not
daz se nicht fur chomen mu-
gen die erhaft not schullen
si beberen als recht ist waz
erhaft not sei daz sag wir
hernach ¶ Von dinstmans ai-
gen mag
Dienstmans aigen mag nim-
mer chomen in chunlichen 45.
gewalt noch aus ir herren
gewalt noch aus ir gotshaw-
ser gewalt ob si sich verburchent
an ir recht noch aigner lewt
aigen si sint daz gevellet irn
herren an der aigen si sint man
sol awer dem chlager da von
gelden vnd pezzern vnd dem
richter sein rechte puez geben
vnd den lewten daran gelte
¶ Von vnelichen chinden
Echinde mag der vnelech man 46.
nimmer gewinnen gewinnet
ein man ein sun vnelichen den
mag der pabst der wol ze einem
echind machen vnd auch der
cheiser nach seinem recht als
wir wol hernach gesagen aber
der pabst noch der cheiser mu-
gen in daz recht nimmer ge-
ben daz si ~~ir mag~~ ~~nicht~~ mu-
gen ge erben als ob si in ir
muter leib echind ~~wern~~ wern
gewesen oder gewinnent si ech-
ind die erbent ir mage wol ob

~~da nicht lehens erb ist wie daz
mug geschehen daz vindet man
an dem lehen puech hernach
geschriben~~ ~~wie ein weib mit
iren chinden ir gut tailet~~
sy ze e chinden sind gemacht
als hie vor gesprochen ist
wer daz haiz eisen tragen sol
Die ir recht mit dewp
47. stal oder mit strazraub
en verwurchet ob si des
selben raubes oder dwve
ziechent ander stund die
mugen mit irem aid nicht
ledig werden man sol in
drey wal fur tailen als
hie vor geschriben ist daz
haiz eisen oder dy wazzer
vrtail oder in den wallun
den chezzel ze greiffen oder
mit einem champh sich
ze wern ich main den rech
ten strazraub der her flu
chtige wirt
Der rechtlas erfunden
48. wirt vor gericht oder
her fluchtig auz des reich
es dienst wirt dem vrtailt
man sein erben und sein
lehen recht und nicht sein
leib und also ob der herr
selb nicht enflucht enflu
cht aber der herr selb so
pricht nach des herren flu
cht nieman sein triw

49 ob ein vraw uber ir vormunt chlagt
Chlagt ein vraw oder ein
magt ze lantrecht oder
vor anderm gericht uber iren
vormunt daz er sey ungewaltig
hab gemacht ir aigens oder
anders ir gutes und wirt er
dar umb fur geladet zu drin
taidigen und chumpt er nicht
fur an dem dritten tag der
richter sol in mit vrtail pa
linnden daz ist also gesprochen
man sol im vertailen alle vor
muntschaft und alle vogtei und
daz er niemant phleger mag
gesein so sol der richter der
vrawen vormunt sein unz
daz sy ir ainen gewem und
sol dy vrawen irs gutes ge
waltig machen des er sy ge
waltig het getan und chumpt
der vrawen phleger fur und
wirt er des uberchomen daz
er ir ein ungetrewr phleger
ist gewesen mit zwain ma
nnen so richt ez der richter
als daz puech sait daz recht
habent auch dy weisen gen
irn phlegern als ein man
chumpt zu achtzehen iaren
so hat er sein wal alltage wo
wil er so mag er vormunde
nemen wil er so mag er
sein wol enpern aber chumich

karel hat gesetzt er schull phleger
haben vntz ze fumf vn zwaintzig
iaren ¶ wie lange der man hawe
er gehaben mag ¶ ¶

50. Alle die weil vnd sich ein man
mit dem swert gegurten mag
vn auf ein rozze mit einem swe-
rt schilte vnd mit einen sper ge
sitzen mag vnd man setzt im ein
stokche ze dem rozze der einer daw-
men hoch sei vnd man sol im den
stegreiffe haben vnd ein meil ge-
riten mag so mag er halten vnd
lazzen die weil mit seinem gut als
ob er viertzig iar alt sei ¶ Von
vormunde ¶

51. Wer sein vormunde fur gericht ni-
cht pringet er sei weib oder ma
di mugen nicht geclagen so schol
im der richter ein andern tag ge
ben vntz daz si ir vormunt pringet
¶ wenn der man ze seinen tagen
chomen ist ¶ ¶

52 Swenn ein kint sehen iar alt ist oder in
ein sibentzig iar ald ist so hab
sein volle tage des alters des ist
nicht wir erzeugen daz mit dem
salter wol vnd mit der andern
schrift. daz der man ze seinen re-
chten iaren chomen ist als er ach
tzig iar ald ist ¶ wenn der sun
ein weip nemen mag an seines
vater willen ¶

53. Wenn der iungelinge ze viertzeh-
en iaren chomen ist so nimpt er
wol ein elich weib an seines va-
ter willen vn hat er ander phle-
ger wider den willen tut er es au-
ch wol also ob si ir fleisch ze sa-
men gemischt habent der iunge-
linge vnd di iunchfrawe vnd ist
des nicht geschehen so mag man
sew wol scheiden. Wo die iunchfra-
we chumpt ze zwelif iaren so
ist si ze iren tagen chomen vnd
nimpt si ein man an ir vater
willen vnd ander ir frewnde daw
e ist wol man ez dem iungelinge
nicht so schol er sein alter ertz-
eugen als hie vor geschriben ist
vnd der iunchfrawe als als hie
auch vor geschriben stet ¶ Wie
man anspruch versawmet ¶

Waz varund guet hatzt vnd 54.
hat daz ein man in seiner
gwer drew iar an recht wider sp-
rache pey dem der pey im in dem
lande ist. vnd seit im sein guet ge-
wizzen daz er recht dar zu hab so
hat ez mit recht seit im aber sein
gewizzen daz er nichts recht dar
zu hab wie ez laung dann hat so hat
ez mit vnrecht hat ez aber als
hie vor gesprochen ist so hat ez
mit recht vnd wirt im wimmerm
an gesprochen vnd ist dar wider
vnd behabt ez im mit recht
an allen den nutz der do von cho-
men vber di frist den sol er wider
geben wirt aber den erschaft not
der ez mit recht erben schol der
sol man peiten vntz er chumpt

so sol man im recht pieten waz
anders gutes ist daz nicht varnde
gut haizzet. hat daz ein man in sei-
ner gwer vnd in seiner stillen gw-
er zehen iar pey den di pey im in
dem lant sint an recht wider spr-
ach. der selb mag ez ymmer an
gesprechen hat ez mit der gewizzen
als ich hie vorgesprochen han. Hat
ez ein man in seiner gwer zwainn-
czig iar vor den di auz landes sint
so hat er recht dar an er iehe den-
ne daz er wer gevangen auzzerhalb
landes oder inner landes mag
er daz behaben als recht ist mit
den di ez warz wizzen so schol man
im recht tun umb alles daz er an
spricht. Die chaiser vnd die chunige
die habent daz gemain recht ge-
macht doch habent si in selben
lengerew zil auf gesaczt an ir
guet vnd den Swaben habent
si sundre recht gegeben an ir gut
als hie vor geschriben ist. Doch
habent di chaiser den steten son-
drew recht gegeben vnd gut ge-
wonhait der ein tail in disem puch
stent. Gutew gewonhait die wider
spricht daz puech nicht gutew
gewonhait ist gut recht. also ist
auch gut recht gutew gewonhait
Der vnwizzunde dewphait oder
raub chauffet
55. Chauffet ein man an seine wiz-
zen dewpisch oder raubisch gut
vnd hat daz in stiller gwer leng-
denn drew iar ist ez sein ze recht
oder nicht wir sprechen aber dew-

phait vnd aber raub gleich an der
stat ~~wie~~ lag ez ein man inne hat
vnd chumpt iemant darnach man
sol recht pieten chumpt er der ez
da ist. beret er selb dritte des ez da
ist daz ez sein was do ez verstolen
oder beraubt wart. man schol ez im
wider geben alz guet als ez des ta-
ges was do er ez verlos vnd allen den
nucze der do von chomen ist uber
die fure vnd ist daz viech tod in sei-
ner gewalt an seine schuld er sol
im nicht gelten er schol im aber
den nucz geben den ez gefangen hat
als hie vor geschriben ist. wa der
man sein dewpisch oder sein raub-
isch gut an chumpt man sol ez
im an schaden wider geben. Be-
greift aber ein man sein dewpisch
oder sein raubisch gut pey ie-mat
man schol uber in richten als
wir euch hernach wol sagen oder
er schol seine schuld han. Den
man unrecht gut leit an ir wiz-
zen
56. Und stirbt ein man vnd let
seine erben unrechts gut
die wizzent des nicht vnd ver-
chawfent daz unrechte gut wer
chumt der da gut ist wa er sol
sein warten der der gut sol
er da da er sein gut vindet
vnd mit des gerichts poten da
sol im der richter hin richten
als hie vor gesprochen ist vnd
der im daz gut da gab den
sol er an sprechen aber lebt
vnd ist der tod vnd hat er

gut lazzen man schol im sei
schaden ablegen vnd sol man
ienem sein gut wider geben
an schaden hie nach sprechen
wir mer von chrapheit vnd
von rawbe diz sullen die erben
tun ¶ Wer zerecht pfleger mag
gesein ¶

Hie sul wir sprechen wer ze
57. recht pfleger mag gesein
oder nicht Es enmag nieman
pfleger gesein er sey den funf
vnd zwaintzig iar alt Der
frawe vnd der chind pfleger
die haizzent etwa pfleger
etwo furber poten etwo ver
munt etwa vogt etwa behalt
er die sullen alle getraw lewt
sein vnder schrift sint si be
funden an irm recht aber
vor lehen recht habent si
eins alz daz ander Vnd ist
er ein nicht weis er mag
ir chaines nicht sein weder
vogt noch vormund aber wie
sie gehaizzen sint vnd man
sol im einen andern pfleger
geben daz tue man den lant
richtern ob es auf dem lant ist
ist es in einer stat man schol
im geben den stet herren
aber wil vogte der schol ir
pfleger sein man schol im ei
nen geben der in getriew sey
vnd der ir var mag gesein
Vnd in dem Lande sey sein
ir winckt man ir vater

mage man geb in einen ir muter
mage vindet man des nicht so
nem man eine getrewen lanth
man So der chnecht vierzehen
iar ald ist so mag er ander ander
phleger nemen ob er bebaren
mag daz er im ubel getan hab
also tuet auch di maget so si
ze zwelf iaren chumpt Ez en
mag chain chinde vnder vierze
hen iaren an seinem phleger in
cht getun daz stet sey vnd hat ez
auch beraites guet vnder hande
waz ez da mit tuet daz ist nicht
stäte verchauffet oder chaufft
ez vnd ist ez im guet der phleger
schol ez stät haben ist ez im sch
ade man schol ez wider tuen vnd
verspilt ez icht seines gutes man
schol ez dem phleger wider geben
¶ Ob ein chinde gut verspilt

Verspilt ein chind seines va 58.
ter gut die weil ez nicht aussge
stewrt ist vnd ist ez vnder funf
vnd zwaintzig iaren man muez
ez dem vater wider geben vnd
chumpt er uber funf vnd zwa
intzik iar so huet sich der va
ter wir man geit im nicht wi
der er sei dann als törisch als
ich hie vor gesprochen han daz
er nicht gewizzen mag sein Ein
son mag seinen vater wol mit
recht so er funf vnd zwaintzik
iar alt ist daz er sein gut mit
im teilen sol muz Tuet der phle
ger den chinden nicht des er in ze recht

nicht tuen schol daz mag ir mu-
ter oder ander ir mag an in
vodern oder der lantrichter ob
ez in dem lande ist oder ist ez
in einer stat so mag ez vodern
der stat herre oder vogt und er
muz im antwurten und wirt
er aber reit daz er in ubel getan
hat an irem guet man sol in
palmuden daz er nymmmer
phleger noch nimant vogt in
ag wirt ein phleger gevangen
man sol im einen andern geben
di weil als er ledige wirt so sol
er wider an sein stat sten wirt
ein phleger nicht an mit der ch-
ind hant daz sol er in ze nuzze
an legen und tuet er in nicht
daz nicht guet ist als si ze iren
tagen chomen choment so spr-
echent si in wol darumbe an
und er muez in antwurten
¶ Als daz chind ze vierzehen
iaren chumpt ez nimt im wol
ein andern phleger er hab im w-
ol oder ubel getan und er sol
in nemen nach seiner weisen
vreund rat wil ez weln nach
mutwillen des sol im der richt-
er nicht gestaten und sein weise
vreunt di schullen im den selbn
len ob er im wol hat getan
Ein iegleich iungelinge schol ph-
leger han uncz er funf und
zwainczig iar alt wirt die w-
eil sol er nicht tuen an seinem

phleger mit seinem guet und stir-
bt der phleger so schol daz chind
vodern sein guet in wez gewalt
ez daz vindet und hat ez daz ch-
ind auf gegeben und der phleger
mit im und ist dem chind daz gut
nicht ze nucze an gelegt daz
man weweisen mag daz chind
so chlagen hincz des phleger er-
ben und hat er ein gut under
im gelazzen nach seinem tod dez
er im vermicht auz gegeben hat
so schullen si den chinden vergel-
ten nicht von ir aigen gut daz
ist der chind recht die under vi-
erzehen iaren sint ¶ Von uber phlegern
59. Nu schull wir sprechen von den
chinden di uber phleger schulln
haben auz funf und zwainczig
iaren waz di tunt mit iren ph-
legern daz sol stet sein wann
di chind sind darnach so waz ni-
cht daz si sich bedurfen chinden
da von muez ez ander phleger
wero sten in wez gewalt die ch-
ind daz guet vindent daz schul-
len si an sprechen und mag d-
er selb dritter erzeugen daz d-
az guet den chinden ze nucze
wart er hat daz guet behabt
und mag webesen vor an daz ge-
leit wart ob er bereites gut dar
umb gegeben hat er selb dritte
er ist aber ledig disem phleger
zeugt sol man pey des phlegern

lebunden leib leiten ist / aber
er tode man schol in vber zeugen
mit siben mannen di des chind
es gnoz sint / ¶ wie aygen lewt /
vrey werden ¶

60 Ob ein weib eines herren ay-
gen ist / di nimt ein man vnd
si wirt chindes swanger vn̄ herr
ist vrey si wirt auch vrey wann
der herr let sei ledig vnd vrey
ob daz chind eygen sei oder vrey
des vraig wir ein maister von
lantrecht / der hiez marcellus der
half den chunigen vil guter
lantrecht / machen der sprich /
also daz ez dem chind nicht en
schad daz ez sein muter enphie
ob si sein aygen was geit w g
ot daz ez geporn wirt / ¶ Ob si
ch ein wan ze aygen geit ¶ ¶

61. Vnd geit sich ein vraw ze ay-
gen die vrey ist / vnd tret si
alamst ein chind sind di chind
vrey oder aygen der maister
spricht / also den chinden sül ir
muter vn̄ adel nicht / schaden e
si geporn warent wann sew ge-
porn sind in welhem recht di
muter ist ze der weil in dem
sint auch di chinde wir haben
van der schrift daz niema sül ay-
gen sein doch ist ez also her cho-
men von gewalt / vnd von twan-
chsal daz ez nu ist recht / daz ay-
gen lewt sint doch mag sich ch
ain vreiz mensch ze aygen geben
an seiner erben wille vnd ver-
sprichent siz so mag ez nicht /

Nieman mag aygen lewt geha-
ben wann gotzhaus vnd fursten
vnd vreien vnd alle dinstman
haizzent aygen an der schrift
da von megen sy nicht ayg͞ner
lewt haben ¶ Gehort ein dinst-
man an ein gotzhaus vnd
gicht er hab eigen lewt die
sind seines gotzhauses eigen
vnd sein nicht hat ein furst
ein dienstman der gicht er
hab eigen lewt des ist nicht
si sind seines herrn des er
ist ¶ Welich dienst herre aygen
lewt ze recht haben mugen

Die geistleichen vnd dy 62-
weltlichen fursten ampt
sind von erst gestifftet mit
fursten ampten mit einem
chamrer vnd mit ainem sch
euchen mit eine druchsetzn
mit ainem marschalich dy
fur miizzen von erst recht
vrey lewt sein die mugen wol
mit recht haben aygen lewt
vnd mag daz dhain dinstman
behaben daz sein vordern
vrey warn da si sich gaben
an daz fursten ampt oder
sich selben dar an geben hat
ob er vrey was dy habent
mit rech wol aigen lewt dise
lewt soln sein dy hohste vreim
oder mitter vrey die fursten
ampt sind mit fursten vnd

mit andern dingen gestifftet
vnd geit ein vreyr herr sein
aigen lewt an ein gotzhaus
die sind nicht dienstman si
sind des fursten aigen Bi
habent dienstmans recht
nicht als wir haben gesproch=
en von den fursten ampten
also wurd auch daz reich des
ersten gestifftet / Von drein
hande vreyr lewten

63. Es ist nimat semp vrey
wann des vater vnd
muter vnd ene vnd ane vrey
warn dy von den mittern
vreyn sind geporn dy sind
mitter vreyn Vnd ist dy mut
semp vrey vnd der vater
mitter vrey die chind wer
dent auch mitter vreyn In
genuus daz spricht in teutz
zen der hohste freie libertis
der mitter vrey liber der
lantsezz vrey der hat igslei
cher ein besunder recht als
wir hernach euch wol gesa=
gen / Wie man aigen lewt
verlewset

64. Swer aigen lewt hat vnd
chumpt er ains in sein
en dienst in siechtum vnd
wil im der herre in seinen
noten nicht ze staten cho
men vnd vertreibt in von
seiner helfe vnd von seme
haus offenleich Vnd chumpt
im nicht ze helfe do er im wol
ge helfen mocht vnd wirt der
mensch gesunt er ist ze hant
vrey / Wer aigen lewt wol mag
vrei machen lazzen

65. Ein ~~in~~ chind daz nicht siben
jar alt ist mag nicht sein
aigen lewt vrey gelazzen noch
dhain sein vogt noch dhein
sein phleger wer ez aber tut
daz hat nicht chraft dhain
degen chind mag nieman vrey
gelazzen ez sey zwaintzig iar
alt So spricht etwa noch ge=
wonhait sibentzehen iar vnd
dy junchvraw sechtzehen iar
Vnd nach gewonhait viertze
hen ~~vrey lewt~~ iar alt so mach
ent dy junchvrawen wol vrey
lewt tund aber sis vor disen
iarn ing herrn oder Junchvra
wen so sy zu disen iaren cho
men sind so mugen si wol ir
lewt wider vordern Vnd si sind
ir aigen mit recht daz ist
da von gesetzt daz die chinde
nicht sinn habent dy chind
mugen ez dannoch nicht getun
an ir phleger / Der sein aigen
chnecht ze tod slecht

66. Swer sein aigen chnecht
ze tode slecht an schulde
vnd an gericht daz er im mit
grozzern recht get sol gelten
vnd dem Richter puzzen dann
aber nicht sein aigen war

ob man in beschlaget vor einem
richter man nimpt im sein leib
pilleicher denne ob er ein vron
den slug ¶ Der ainer vrawen ai-
gen lewt geit ¶

67. Und gibt man ainer vrew-
en aigen lewte ze hann
stewr zu eine manne er mag
sew vrey lazzen an irn willen
nymermer si spricht sie wol
mit recht an der man leb od
er sei tod si behabt sie mit re
cht daz sol si tun vor irm richt
wil si ein zeheiligen swern daz
ez nie ir wille wurde so hat
si ir lewt behabt mit recht
~~daz sol si tun vor irm richter~~
und sol ir der richter sie mit ge
walt geben ¶ Wie vrawn sullen

68. Ein weip mag an chlagen
irs mannes urlaub ir
gutes nicht hin geben weder
aigen noch leip gedinge noch
zins gut noch varund gut daz
ist da von daz der man ir vogt
ist Maide und vrawe die nicht
man habent di werdent irs
gutes wol an an ir vormut
ob si zu irn tagen chomen sind
da gehorent denne erben
zu die schullen ez versprechen
mit recht vor igleichem gericht
Maide und weip muzzen mit re-
cht vor igleich und in igleich
chlag irn vormunt pey in haben
oder si sol der richter nicht
horen und hat si eine e man
der inner landes ist der sol ez
tun und ist er inn landes nicht
so sol si ir einen nemen vor dem
richter der sol sein irs wirtes
magt oder ir selbers mage daz
ist da von gesetzt daz si von dem
mann dester pezzer recht haben
waz si sprechen daz in schad
ist vor gerichte daz si niemat
uber zeugen mag ob si des lau
gent wa ez den vrawn zem
eidem wirt ertailt den sullen
si selb tun und nicht ir vor
mut er vormunt sol auch gewer
sein fur sie und sol si di leisten
Si sol auch weder reiten noch gen
noch dhain arbait haben wann
da man ir ze not bedarf ¶ Ein
vormutschaft wert nicht lenger
wann untz an ir man so der wider
chumpt oder als lange si wil
auf igleichem gericht nimpt so
wol vormut und let ienen va
ren ¶ Ob ein vrawe ein ungeraten

69. Und hat ein vraw man hat
ein ungeraten man und
wil er irs gutes an wern daz
ir ir vater oder ander ir vrewnt
haben gegeben so mag ez mit
recht wol versprechen und beha-
ben si sol chomen zu irm richter
und sal des ersten ein vormunt
nemen und sol ir der helfen
chlagen und mag sie daz beha-
ben mit der chuntschaft daz
er ungeraten ist und in der sin
ist daz sie des gutes vor im angest

hat daz sol sie erzewgen
mit zwain manen zu ir
selber die sullen mit ir
sweren di si ez warz warzzu
so schol der richt seine po
ten ir zewar mund geben
und sullen auf daz gut
varn und sullen sich des
underwinden und wer ir
darnach leiden tut der an
der ist ein fridprecher daz
sol der richt richten als
recht ist und hat er ir mar
gengab geben so sol sie ver
lorn nicht waren und sol
ir morgengab behaben als
hie vor gesprochen ist
und sol sey der richt auf
ir margengab bestetinne ¶
Wer nicht vormunde hab
en schol ¶

70. All di unelichen gepor
n sint di zer e nicht ge
griffen sint habent und
di sich elos und rechtlos
machet habent mit unta
te den sol man dheinen vor
munt gebent an die die
zer e griffen habnt die
mag man wol vormunt
geben wan dannoch gepri
stet in manges rechtes daz
sie die habent die elich
geporn sint als wir her
nach wol gesagen ¶ Wie
nicht ein lamer man chemp
hen schol

71. Ob ma ein lamen man ze
kemphlich an spricht der
nicht vormunder hat ma sol
eine tag geben und er schol
einen der pozen der fur in che
mph wer der ist der ez fur
in tut den sol ma fur in nemen
er hab danne seine recht v
lorn als hie vor gesprochen
ist. Hat ein ma lem an henden
oder an painen di er wachsen
mag und ist daz ain so getan
new lem die in irret ab
er chemphen sul er wirt
mit recht wol ubrig des
champhes ist er aber poser
dwygen er ist aber wol che
mphes ubrig mag aber er
ain gewinnen durch lieb oder
durch phenig der fur in che
mph daz sol er tun tut er des
nicht der richt sol von des
lamen manes gut aine ge
winnen so er aller nachst
mag und mag er in nicht
neher gewinnen er sol im
des lamen manes gut halbs
geben und dar uber nicht
mer ¶ Von der notw ¶

72. Und chumt ein ma den
andern an ez nachtes oder
tages und der ein lawft den
andern an da ist niemat pey

der es sehe oder höre wann
so spricht der ein richter hinder
sich ob er geweisen mag vnd
wol zu wem im chome ab
er smecht er flecht vf in
diser wort sich wan er in
nicht erleit. Er flecht in ze
tod nicht not seines leibs
Die fragen wem wi er die
notwer bereden schol von sp
rechen also er sol so er schw
ist mag ze dem richter
chome vnd sol sich in seine
gewalt geben mit seine leib
vnd sol im sein swert auf
recht geben mit seine leib
vnd der richt sol in en
pfahen auf recht chlaget
iemant auf in der richter
sol in fur antwurten vnd
man sol den toten fur tra
gen vnd man sol an in
chlagen mit vorsprechen
der eine hat erslagen hat
vnd er sol antwurten mit
vorsprechen der eine da ersla
gen hat dem sol man erteile
daz er zum heiligen swer daz
er im entwichen hiet schrit
hinder sich oder mer aber im
entwichen macht. daz ist also
ab er so grabes an in slug
daz er im nicht entwiche
macht oder an ein engen

stat waz er im nicht entwi
chen mocht vnd daz er sich
da aller pest werte vnd waz
er getan habe daz hab er
in recht notwer seines leibs
getan. hat aber der tot man
ein frewnt von seine vat
vnd wil der mit im chemp
hen daz mag er in nicht
gewern vnd hat der tot ma
nimant er ist ledig. Wie man
puzze schulet gein dem richt

Der nach wan eine man 73.
vor gericht anspricht
vnd seine recht nicht enfuret
so er der chlag beginnet od
der eine man chempfen an
spricht oder der eine man be
het vnd im der mit recht.
enpristet vnd der zu auf
gelaitere teiding nicht chumt
ze recht zeit oder gar us
awmet oder ob er vor
gericht nicht spricht oder
tut daz wider recht ist
vnd nicht geit gewonnen
schuld die vor gericht
gewunne wirt vnd gewet
tet ist vmb dise ychleiche
sach da wetter er dem richt
vmb dise puzze setz ie nach
der lewt gut gewonheit
vmb alle schulde da der
man puzze mit schuldigt
Da hat der richt sein wan

All anne dorf wettet man
dem richter dikch umb von
zucht die man tuet vorge-
richt da der chlager nach auf-
den di chlag da get chainne
puzze an gewinnet / der gut
ansprichet

74. Spricht ein man gut an
und wirt dar ab geweiset
mit recht er pleibet an puzze
und an gebette die weil er
sich des gutes nicht underw-
indet und underwindet er sich
des guetes an gericht und ist
ein frid pey den zeiten gesw-
oren so ist er ein frid precher
und ez get im an di hant ist
aver nicht frides gesworen
so puezz mit phenningen nach
guter gewonhait wer gewet-
te oder puzze nicht ze rech-
ten zeiten geit der fron bo-
te schol im phenden und schol
ez ze hant versetzzen oder
verchauffen ob er ein gast ist
dem die phenning da schullen
ist er nicht ein gast man sch-
ol da phande behalden siben
tag der ez danne nicht loset
so schol man ez versetzen oder
verchauffen man sol die phan-
der an die juden nicht setzzen
wann mit enes willen des ez
da ist ez sein danne daz man

sol man ez versetzen oder ver-
chauffen gedinget hate seit ez re-
cht wer dreier puezz schuldig w-
ert

75 Ez mag ein umb ein vrevel dri-
er puez schuldig weren tuet er
ein vrevel in der chirchen oder
in dem fridhofe er muez geistl-
eichem gericht puezzen und w-
eltleichem gerichte und einem an
dem er gevrevelt hat daz sint
die drei puezze wie sich der
man vor seinem herren schol la-
zzen phenden et

76 Ez schol sich chain man aber er
mag vor seinem herren lazze
phenden wann fur als vil als
er dem hern ze zins geit und
hat ein herre von ainem gotz-
haus lewt ze lehen und geben
wen zins ze gotzhaus man sol
sew nicht phenden fur den her-
ren der si ze lehen hat wer ez
dar uber tut der raubt daz go-
tshaus und den herren des le-
hen si sint und der selb herre sch-
ol se schirmen und schullen si
im chlagen ob in iemant un-
tuet der herre des lehens si sint
der schol se niezzen in der weise
als se im gelihen sint und nu-
zzot er si nicht anders daz sol
des gotshaus herre chlagen di
ers ze recht chlagen schol der
hohste nuzze den er an in sol
han daz ist ein vogt recht als
vil im von den lewten ist auf

gesetz was er sy dar ob
nuzzet daz ist vnrecht gut
zins geben

77. Wer zins von gut schol
geben vnd nicht von
varnden gut der schol in
geben auf den tag alz im
bestanden ist wirt so man
im daz gut leicht so geit
er im den zins des tages nicht
so sol er im geben zwispil
des andern tages vnd all tag
alz vil die weil er den zins
in hat vnd als des zins alz
vil wirt alz daz gut wert
ist so sol der herre sich des
gutes vnder winden mit
des gerichtes poten · Nu sol
man horen wie er den zins
sol vadern er schol in oder sein
poten ze sein haus vadern
vnd schol die nachtpawren
dar zu neme ob sy da sint
sint da nicht so nem ander
pider lawt ob man im law
gen well daz er zewgen mu
ug daz er im gevodert hab
alz recht sy daz schol er selb
dritte tun vnd ist sein haus
ze verr er schol in selb such
en auf dem gut da vo man
im den zins geben schol
weder halb einer vadert
des hat er recht ich main
mit zewgen vnd mag ab

der der daz gut in gwer hat
selb dritte erzewgen daz er
sein zins geben hat an den
tag der im bestanden wart
so hat er jene zewgen ver
leit vnd hat sein gut be
habt daz ist da von daz er
nu der gwer ist / Von phenden
an des gerichts vrlaub

Ain yegleich man mag 78.
wol phenden auf sinem
gut daz man im gelt vnd
gipt ers an des richters vr
laub wirt man aber daz
phant ist daz gut sein er
ephendet wol mit gewalt
vnd ist der nach sein nicht
so schol ers dem richter klagen
der schol im phant antwur
ten so schol er dem richter
puzzen vnd auch seinem her
ren darumb daz er im phant
versait die vrtail ist et
wo ein phunt oder fumf
schilling vc nach gut ge
wainhait des landes wie
man richten schol

Ygleich weltleich gericht 79.
hebt sich von ersten daz
ist also ze prechen daz chain
bire sol den lawten ze chain
richt geben wan den sie
wellent an dem schullen daz
zwo dinch nicht sein die
wir hie nenen / der schol

nicht e meineide sein auch
sol er siechen sein noch mal-
zicht nicht sein er schol auch
nicht ein Jude sein noch ein
chetzer noch ein Heiden nicht
sein er schol ein e chind sein
er sol auch nicht ein pawer
sein er schol auch nicht lam
sein an handen noch an fuz
zen er schol auch nicht
plint sein er schol auch ni-
cht ein stum sein noch ein
tor er schol auch nicht hin
der ain vnd zwainczig
iare nicht sein an dem
alter er schol auch vber acht
zig iar nicht sein welcher
ding der eins an dem richter
ist der mag mit recht ni-
cht richter sein Ein ygle-
ich richter schol vir tuget
an im haben die selben vi-
er tugent haizzent die
chardinale fursten vber
allew tugent die ein die
ist di gerechtichait die an-
der weizhait die dritte
di sterkch die wiert die
mazze ein ygleich richter
schol die gerechtichait also
haben daz er weder durch
lieb noch durch miet noch
durch frewntschaft noch dur-
ch hazze nichten tun
wan daz recht sey er sol
auch starch sein daz er sein

herze also starches behalt daz
ez dem leib mind gerat daz
wider recht sey vnd gewint
daz rechtz ein chranchen mut
so schol der leib also starch
sein daz er den pozzen mutt
wider ste wan die tugent fur
alle tuget gent die poz mut
wider stet Ein richter sol also
starch sein daz er leib vnd
gut wagen sul daz er daz
recht weschirm Ein richter sol
also weiz sein daz er daz vbel
von dem guten beschaiden
chunne chan er daz so hat
er die rechten weiz hait
oder er daz vber let vnd
daz gut so ist er ein weizer
richter Die lezte tugent schol
er haben die ist daz er got
furchten schol daz er trew
vnd recht meine sol vnd
sol es allez vnrecht hazzen
so ist er ein weizer richter
sol auch di masse behalten
also daz er weder durch
recht noch durch vnrecht
nimmer also zornig werde
daz er wider recht icht tu
oder vnchowsser wort icht
sprech oder niemant schelt
Er schol weder zeghe noch
zchenge an dem gericht
sein er sol auch mezzich sein
an ezzen vnd an trinchen
vnd allen an dingen di der

mazze zement wol· dise vier tu
gen sint also tugenthafft/ daz die
ein an die andern chain frum ist/
vnd wer ein zebricht der hat si
all ze prochen die vier tugent/
zimment allen herrn wol vnd al·
len den· den gericht vnd gewalt
hat geben auf ertreiche vnd wizze
daz welich herren vnd welich ri
chter die vier tugent nicht hat
den hazzet got vnd missevelt we
sen lewten welich richter vnrecht
vrteil geit oder andn̄ lewte ge·
staten daz si vnrecht vrteil sprech·
en tut er daz durch haz oder durch
lieb oder durch gut der verlew·
st gots hulde· daz di richter nicht
vrteil sprechent vor gericht daz
ist darvmbe gesetzt daz si nicht al
le weise lewt sint vnd daz daz vil
wenlicher ist daz vnder den lew·
ten allen di vor im sint vil wei·
ser lewt sint den er ein leie che
in richter ist nicht gesetzt gut
ze nemen wann sein recht puez
wer anders richter sezt wan als
hie geschriben stet der tut wider
got vnd wider recht vnd wid·
er die lewt welich richter gut
nimpt von ainem der vnrecht
hat vnd wider ainen der recht
hat der tut recht als iudas tet
der do verchauffet daz vnschul
dig pluet vnd daz recht pluet
vnd nam darvmb vnrechtz gut
also hat auch der richter getan
der hat seinen pruder verchauffet

vmb wenig gutes· er daz sol wi
zen daz er gotes hulde genczliche
verloren hat vnd ist daz in got
ermant daz ers wider tuen wil
so schol er daz guet daz im iener
gab vmb daz ^im^ recht den nicht wi
der geben der imz da gab daz er
im des vnrechten hulf wider daz
recht da von gab erz sunlleich·
en vnd schantleichen da mein ez
der richter als lasterleichen· da
von sol ez im nicht wider wer·
den Ez schol der richter dem wi
der geben dem da vnrecht gesche·
ch vnd sol im auch ab legen da·
zu allen den schaden den er von
seinen vnrechten gericht genu
men hat da von schullen sich
die richter hueten daz si nieman
chain vnrecht tuen noch gestate
ze tuen· Ein yleich man der
richter ist wil der gen got bech
ern so sol er sich be denchen wa
er vnrecht guet hat genome
wem er sein gut ze vnrecht
verlorn hat dem schol er daz
wider geben nach recht oder
nach minnen wir haben von
richtern genug gesprochen
waz wir von den richtern habn
gesprochen welich richter
mugen gesein oder nicht daz
selb sprechen wir auch von de
vor sprechen· von vorsprechen
Alles daz· daz an den richtern 80.
sol sein daz sol auch an den
vor sprechen sein· wan daz si wo·
ol guet nemen vmb ir wort/

Vnd anders nicht wann ob sie
durch yman vber veld arbaiten
sullen vnd chost haben die sul
in der geben durch den sÿ da-
varent er nimantz wart ge
sprechen wann der recht hat
Vnd seit im sein gewizzen daz
er vnrecht hab der schol sein
wort nicht sprechen. so hat
daz vnser lant recht gepewt
im der Richter er müz sein
wort sprechen. daz wir nicht
daz ez recht sey Ewer des
wort spricht der vnrecht hat
der mag sich chaum bewarn
daz er recht var gein got
er schol sich alsust hüten er
schol den Richter pitten daz
er ins erlazze daz er seine
wort nicht spreche. tüt des
der Richter nicht so sprech ienes
wort als er im seit oder vo
andern lewten horet vnd
saumpt auch ein vorsprech
ainen man der recht hat mit
wizzen oder mit willen der
ist got vnd auch ienem als
vil schuldig als er im verlo-
ren hat vnd spricht er eins
mannes wort vnd hat von
ienem güt genomen oder
gelobt hat zenemen daz er
disen versaum des wort er
da spricht Er hat auch nicht
nimmer gesundet den Judas
der got do verchauffet wan
er hat seinen prüder v'chauft

wann wir christenlewt sein al-
le in got ein ander geprüder
Er hat auch sein zungen v'cha
uft vnd spricht in iener dar-
vmb an. des wort er also vnge
trewleichen gesprochen hat vor
dem Richter vnd mag er ins
selb dritt vberzeugen er schol
im seine schaden zwispild ge
lden als ob daz güt worden-
sey in sein schrein vnd ist dem
Richter seiner zungen schul-
dig oder ze lösen mit zehen
phunden Er schol arm lewt
wort durch got sprechn vnd
pit ein man den andern daz
er sein wort sprech vor gericht
vnd seit im alle sein haimleich
chait vber die sach vnd si cho-
ment fur den Richter vnd
iener gein dem die selb sach
gewandelt ist der nimpt den
selben vorsprechen den diser
da gepeten hat vnd im sein
haimleichchait gesait het we-
der mag er sein mit recht vb
werden oder nicht wir sprech
en also get ener dar vnd-
sait dem Richter daz im ditz
mannes widerstreit sein ha-
imleichkait gesait hab vnd
wil des der Richter nicht ge
lauben so schol ener dar gen
der im sein haimleichkait ge
sait hat vnd sweren zenhei
ligen daz ez also sey vnd sol
der Richter mit recht erlaz-
zen daz er sein recht nicht

sprech vnd schol im gepieten
daz er eines wort sprech der im
sein haimleich gesait hat. ditz
ist recht im geistleichem vnd
im weltleichem gericht vnd
spricht ein man eins mensch-
en wort vmb ein sach vnd
wirt des sach auf geschoben
der versprech mag mit re-
cht nimmer vmb di sach
wider in gesprechen. Von den ratgebn

81. Nu sol wir spre-
chen von den ratgebn
vnd ist ein man also weis
daz er den lewten guten rat
geben chan vnd pitt in ein
man daz im rat vmb sein
sach er ist im nicht schuldig
daz er im rat vmb sust er
mag sein gut dar vmb neme
mit recht also daz er im auf
daz recht rat vnd ist im der
rat nutz so ist er im des gu-
tes schuldig vnd ist im der
rat nicht nutz er schol im
nicht geben vnd geit er ein
rat der wider in ist an der
sach der hat als vil schulde
als der valsch vorsprech vo
dem wir hie vor geschriben
haben er schol auch armen
lewten durch got rat gebn
des ist er in vor got schuldig
von den ratgebn hab wir her
nach mer Von den gezeu-
gen

82. Jtz ist von den gezeugen
hie vor ist gesait wer ge-
zeug mag sein oder nicht vmb.
welch sach der man gezeug ist
da sol er nicht gutes vmb ~~geben~~
nemen vnd chumpt er fur
den richter vnd sol iene seins
rechten helfen vber den er da
swern sol der mag in verwerfen
da mit daz im gut geheizzen ist
vnd laugent er des daz im we-
der gut geheizzen nach geheiz-
zen sey des sol er sich entsachen
mit seine aide oder er schol ins
vber reden selb dritt di daz
warz wizzen daz er im gut ge-
hiez vnd er lobt daz ze neme
oder ez enphangen hab als er
des vber zeugt wirt so sol er
dem richter mit einer puzze
ein vrewl din ist etwa ein phunt
etwa ein halbs oder funf schi-
linge er schol ein iar sein daz
er nimmer gezeug mag sein
weder mannes noch weibes ez
ist ein groz vntat wer gut dar-
vmb nimpt daz er ainem seins
rechten hilfet oder des vnrech-
ten Wie man daz recht erch-
aufen schol

83. Nv ob ein man sein recht
anders nicht behalden mag
er geb dem richter gut vnd
andern di dar zu gehorent vnd
die hie vor genant sind wir ra-
ten im e daz er sein recht vliess
daz er sein gut geb ez ist pezzer
ein wenig gegebn dann ein michl

tail verlorn er geit vngern vnd
mocht er sei recht sust haben
gewunen er het im nicht gege
ben davon hat er sein chain su
nde di also guet nemet die hab
ent todleich gesunt da megen
sich alle di gern ver hueten di
mit gericht vmb gent Kunig Sa
lomon der weis spricht also
nimet daz recht alle di daz er
treich richtet des bedarfen die
richter d[illegible] zehüt vnd zebar
wol richter sein muß ¶

84. Ein vogtei ist nicht recht le
hen wan wa man richter
nemen sol den sol man nemen
nach der lewt chür wer des p
annes nicht hat von dem ch
ünig der mag nicht anders ge
richten den ze hüt vnd har
daz beschaiden wir also hat
ein phaffen furst Regalia von
dem chünig der mag nieman
davon chain panne geleihen
daz den lewten an ir leip o
der an ir plut aus gezzen get v
nd enphilhet er ainen richter
also sein gericht daz er vber me
nschen leip vnd plut richt er w
irt schuldig an allen dem die ir
pluet aus gezzent vnd wil er
recht tun so sol er den richter
ze dem chünig senten dem er
sein gericht leicht vnd mag der
dar nicht chomen so sol der phaff
en fürst seinen poten ze dem ch
ünige senden daz er seinem richter

den pan an einen prief sende
vnd ist auch recht diser ding be
darf ein lay nicht der gericht en
phecht von dem chunige der la
cht wol sein pan seine richter
vnd der richter mag in furbaz
nicht geleichen vnd hat der lai
en fürst sunderleichew gericht
da man vber menschen plut ri
chten sol so sol er geleich ein den
pan sunderleichen leichen aller
hande chlag vnd alles vngericht
mag der richter der den pan hat
wol richten waz in seinem gericht
ist an ob man auf aygen chlaget
da mag er nicht vmb gerichten
nach chain richter wan auf der
rechten ding stat daz ist also
wa daz aygen leit da sol man
auch dar vber richten Bey ch
üniges pann mag man
wol richten wer den pann ains
enphahet der darf in ander st
und nicht enphahen ob der ch
ünige stirbet ist der richter da
nnoch an den gericht der den
pan von dem chünige enphangen
hat so der chünige tod ist so hat
er den pan dannoch mit recht
wirt aber im daz gericht gen
omen auch di weil der chünig
lebt vnd schol er ander stund ri
chter wern er muez auch den p
an ander stund enphahen nach
des chüniges tod so hat er in all
die weil er richter ist ¶ wie di ri
chter elich dinge gepieten sullen

85. Ez mag chain richter elich
dinge gehaben an sein gepu-
tel dy daz ding ze recht gepie
ten sullen. da schol man den ge
putel des ersten vmb vragen
also ob er daz ding also gepo-
ten hab als ez recht sey vnd sull
vragen ob er ze recht verpie
ten schol vber lewt vnd alle vn-
zucht. So schol der richter vra-
gen ob ez an der zeit sey wer
zu dem taidinge nicht chomen
sey zu der zeit ob er im betten
sul des schol der den geputel
alles vragen. der schol ertailln
also vnd ist dew dritt zeit des
tages hin. so ist wol zeit daz
man daz taiding suhen schull.
daz haizzet dy lein tertze zeit.
wer dar nach ze hant nicht ch-
umpt. der schol den richter
betten. dar nach schull menich
leich chlagen mit vorsprechen
daz im vorr. Ein igleich man
mag wol chlagen vnd antwur-
ten an vorsprechen. ob er sich
des schaden wil bewegen der
im da von geschehen mag v-
spricht er sich an vorsprechn.
des mag sich ein man nicht
erholln. er muz den schaden
haben. hat aber er ain vorspre-
chn vnd missespricht der er-
mag sich wol erholln mit eim
andern. Wenne der man vor-
sprechen nimpt so schol im der
Richter vragen. ob er an seines
vorsprechen wort well iehen
sol er sprechen ia. vnd als er
den vorsprechen genimpt so
muz er stette haben waz er spricht
des ist etwa nicht gewonhait
daz man vrag ob er an seines
vorsprechen wort welle iehen
ditz ist nach der lewt gewon-
hait als der man vorsprechen
genimpt so sol er im offenleich
nicht sagen. er schol im zu rau-
nen waz er wil. der vorsprech
schol im gesprechen gern daz
schol im der Richter erlauben
vnd wil er ze lang sprachen
der geputel schol im gepieten
daz er wider fur den Richter
chom. ez mag nieman gewai-
gern er muz vorsprechen sein
in dem gericht da er inne won-
wonhaft ist oder da er gut
inne hat nach gewonhait ane
vber seine chind vnd vber sein
mage vnd vber sein man vnd
vber sein goten ob in die chlag
an ir leip get oder an ir ge-
sunde oder an ir ewerch get
damit man eine meschen von
der christenhait seit oder me-
moide wil sagen vber die alle
schol er nicht vorsprechen sein
vnd ein vorsprechen stamelte
Und geit der Richter aine 86.
eine stamlunden man
ze vorsprechen. daz ist wider
daz recht geschicht aber ez
waz er misse spricht. des hat
der chainen schaden. des wort
er da spricht. Ein igleich man.

mag wol vorsprech sein in th
ewtschem lande vor allem ge-
richt den man an seinem rech-
ten nicht beschelten mag als
hie vor gesprochen ist ¶ Wie geist-
leich und weltleich lewt ein
87. Wir sprechen wa ¶ ander chlaget
über man recht vadert da sol
er auch recht nemen an geistle-
ich lewt di chlagent wol vor
weltleichem gericht und müezzen
sew bechlagen vor geistleichem
gericht Aue umb ein sach und
wechlagt ein geistleich man
ein weltleichen vor gerichte umb
gülte der richter sol im richten
und wil er im sein phenning ze
hant geben oder gut phant daz
schol er nemen und der laye be-
chlagt den geistleichen man w-
ol vor belesleichem gericht oder
nirvan umb gült und der richter
sol im richten hincz den geistl-
eichen manne ¶ Wen der fron-
pot schul behalden ¶
88. Wes der chlager vor gericht
schuldig wirt oder der auf
den dew chlag get da sulen si
pürgel umb setzen ob si nicht
gutes in dem gericht habent
wer nicht pürgel hat den sol
die frönpote behalden wen der
man ze vorsprechen nimpt der
sol sein vorsprech sein umb allez
daz er den tag ze schaffen er-
werd im dem / mit recht beno-
men ob einer dem andern nicht
ab wil gen ¶ Wie ein richter ur
tailvrage schol

89 Ez mag ein ytleich man sein
schaden wol verswaigen ob
er wil daz gericht hat aber sein
vodrunge hincze ienem der den
fride ze prechen hat darnach
und dew schuld ist der richter sol
vorsprechen geben dem der sein
der ersten gert und darnach dem
auf den di chlag da get und sol
di chlag für lazzen chömen ee
daz er chain vorsprech mer geb
der richter sol vragen umb ein
ytleiche sach urtail gemain lewt
daz ist also daz nicht des ersten
vragen schol der lewt frewnt
oder mag oder der dew sach do
ist wann ez wer geverlich an
dem richter ¶ Welcher urtail der
richter des ersten vragt di sol
man auch des ersten vinden pei
dem chlager und dem auf den
dew chlag da get ¶ Ein ytleich
man mag wol gesprechen ee
gein so man in an spricht umb
ein ytleich sach sunderleich ¶
Wie man vrewel und wunden
90 Der sein swert ¶ puezzen sol
zuchet oder sein unrechtes
mezzer auf yemants schaden
da ist daz swert des richter od-
er sechczig phenning dew wal
stet an dem richter und daz swe-
rt tewr so laz ez iener daz ez
da ist ob nicht schaden me da vo
geschiecht wan daz zukken ge-
schicht aber ein schad da von
dem puez als recht sei umb plu-

uinb die an werchunidu geschiht
vnd an leine da wettet man etwa
vmb ein phunt etwa funf schill et-
wa vmb dreischillinge ic als danne
ein gewonhait ist in den lande vnd
in den stetten ¶ da ein man den
andern an sprichtt ¶ ¶

91. Und sprichtt ein man den andern
an vnd wirt iener des vnschu-
ldig diser ist dem richter dar vmb
nicht schuldig er hab in danne ch-
empflich an gesprochen vnd sol er
eine man ein wunden puezzen
die sol man puezzen nach weiser
lewe rat wa man mit phenninge
puezzen schal dem chlager dem vnd
dem richter dem schol man den
chlager mer geben denn den rich-
ter daz ward nie recht daz man
dem richter mer puezz geb denn
dem chlager wir sprechen wa
man wider dise puech richtet
daz man dar an wider got tut
vnd wider recht ¶ der amen
an seiner trew spricht ¶

92. Sprichtt ein man den ande-
rn vmb sein trew vnd wil
in des bereden daz ein getrew
man sei mag er in vber zeugen
mit siben mannen daz er sein tr-
ew hab ze prochen er sol auch
beweisen mit bew oder wie so
sol man im die hant ab slahen
vnd hat er der gezeug nicht
er mag in wol chemphen daz
selb tuet man auch wol vmbe
ein meineit von der hantgetat

93. Swer leip oder hant oder hut
oder har loset daz im mit
vrtail ist an behabt der ist recht
loz Swer aine man anz parigt
von aine richter daz er in fur
prenge vmb vngericht vnd pre-
ngt er nicht fur er muz allez
daz leiden daz iener scholt leidn
Swen man mit der hanthaft pe-
greift den schol man fur gericht
furn waz er des ist an dewp
hait vnd an raub daz sol man
selb dritt erzeugen get ez im
aber an den leip man sol in
mit siben manen vberzeugen
vnd hat man der gezeug nicht
so schol ma chemphen als hie
vor gesetzt ist ¶ ob ma aine
verrechten wil

94. Swer vor gericht bechlagt
wirt ist er da nicht man
sol in vier taidinge dreistund
daz ist der layen recht vnd
chumpt er nicht fur ma schol
in nicht vrechten ensei denn
ein chlag diu im an den leip
get oder an di hant ma sol
niema verrechten oder vr-
tail vber in sprechen im werd
e fur gepoten Swie man vmb
gult richten sol

95. Und chlagt ein ma vmb gult
hin zem andern dem sol man
fur gepietan als hie vor ge-
sprochen ist vnd chumpt er ni-
cht fur dar vmb sol man in nicht

echten · nu sol der richter rich-
ten dem ze seinem gut · wo der
in seinem gericht leit · und sol
sein puzz auch da von ne-
men ob ez da ist · diez ist zerech-
ert vor allen richtern · an
allen steten sol man dem chlag-
er sein gult und sein puzz vor
dem richter geben und gepristet
im dem gut icht den schaden
sol der richter haben und nicht
der chlager und phendet man
umb gult · daz phant sol be-
halten acht tag unverchauft ·
und wil mans aus porgen
man schol ez aus geben ung
auf daz selb zil · etwa ist
gewonhait der man ander-s
der mit urbet · chumt der
man inzeitte nicht und
daz phant unverhandelt ist ·
chumt er fur den richter nicht
und entsachett sich der schuld
nicht · er ist der gult schuldich ·
wirt daz phant verchauft ·
und wirt icht uber · daz sol
man iene wider geben und
geprestet icht · man sol in
ander stund phenden · erzeuget
der im er hafte not letze ·
~~wer~~ die vier gepot sein
96. Wer einen man beclait
und der richter nicht
da haim ist · der fronpot
sol im fur gepieten alz recht
ist und alz der richter chumt
so sol er im richten ze hant · und
er sol im nicht fur gepieten · wan
die fur gepot sint des fronpoten ·
und nicht des richter · chain richter
mag niemant fur gepieten · es ist
nicht sein recht · ein richter
schol ein richter sein und ein nicht
fronpot · wenn der richter ein tag
fur sich geit · oder gepantel fur-
gepietet · und chumt der richter
der nicht da verluset niemant
sein recht mit · Von der aechtu
Er solt wizzen daz man
97. allez weltleiche recht
muze enphahen von dem romi-
schen kunige · da von mag nie-
man gezehen · daz ein gericht
sein aigen sein · wan daz gericht
der spricht wider recht · da wo
ist daz gesetz · und tut man
ein man in acht vor einem richter
alz er mer acht ist · solhe wo-
chen und ein tag · man pringt
in wol auf den nachsten ge-
richt ze achte in allen ge-
richten di von dem romi-
schen kunige zelehen sint · V
~~Wie~~ man ze champh tat gein
Verspunnet ein herr sein lant
98. teigunge · daz er da nicht
chumt da mit verspunnet er
den lewten nicht wan daz
ein lantteigunge · und ist
da vor der gepote · die ge-
pot sulle stat sein und spricht
ein man den andern an champ-

bleichen im vnd ist im dar ob
dar nicht gepoten vnd ist er
doch da ze gegen man sol im
tag geben nach sein gepurde
daz er sich dar ze berait den
seinen frum geit man tag vber
sechs wochen. den mitten wey
nacht worden den dienst man
vnd allen lewten czwo woche
die der mā sein aigen antwürte
99 Umb alle sach da man vmb
chlaget den man ist der
da zegegen da sol er vmb
antwürten awer vmb sein aigē
alz daz puch hie vor sait vnd
vmb lechen da man sol ein
man vmb antwurten vor seine
bŭren. daz recht sacz der kunig
constantinus. vnd sand silvester
Die acht sacze..
100 Der in alz vil acht chumt
alz hye vor gesprochē
ist der ist yegleichem nicht
seines achte sacze schuldig daz
ist dar vmb gesetzet daz mā
di acht furchtet vnd schir
da von chum alz der man
in der acht sechs woche vnd
einen tag ist so schol der richt
sentten sein gewizzen potē
zu dem geistleichen richt
daz er in zepanne tu. daz
schol der geistleicher richter
tun. man mag auch ver ach-
ten ein yegleichen man in

yegleichem gericht der in dem
pann ist sechs wochen vnd
eine tag ¶ Der vor gericht
nicht antwurten wil
101. Und eine man fur gepote
drei stund vnd chumt
im die schranne der dem da
fur gepoten ist vnd wil doch
nicht antwurten vnd behabt
der im da fur gepote hat
seine drew taidinge der richt
schol im richte ver chlaget
vnd sol in in die acht tun
ez ensey den vmb gut daz
sol man niemā vmb achte
der richt sol sein gewonlich
puzze neme vnd chumt
er fur von dem hye vor
gesprochen ist vnd wil
auf der acht chome vnd
ist ein nicht da zegegen
der in ze recht hat gesu-
mmet der richt mag in
ze recht nicht auz der acht
gelazzen alz vmb vnder sch
uld das chumt von den
grossen vbel die er begie
do er vor gericht waz
vnd nicht antwurten wolt
von der grossen smach
die er an dem gericht ge-
tan hat chamen sie paid
fur den richt vnd pit avn
daz man in auz der acht
lazze. vnd seczet mā der
püngel alz recht ist man

sol in auz der echt lazzen
vnd sol dem chlager daz recht
pieten. vnd enpristet er dem
chlager er ist doch dem rich
ter des echt pannes schuldig
daz ist alez da von. daz er vor
dem gericht waz vnd nicht
antwurten wolt wil aber
er laugen daz er nicht da
wer des sol er in selb dritt
vber zeugen di in da gese
hen habent ¶ Wie ma auz
der echt chumpt

102 Swer auz der echt chome
wil der schol vngepuden
vnd vngevang fur chome
vnd an purgelschaft vnd sol
dem richter purgel setzen.
vmb der chlager recht vnd
sol er danne auz der echt laz
zen. vnd er sol den frid swern
daz ist davon gesetzt da ma
in in di echt tat da nem
man in auz dem fride. vnd
chundet in in die echt vnd
ist ditz auf dem lantgericht
der richter sol im gepieten.
daz er chom zu dem lanthtei
ding ob iman welle auf
in chlagen. daz er dem ant
wurt vnd chumpt er ze de
drin taidinge vnd spricht
in nieman an. er ledig vo
allen den. di in in die echt
taten ez ensei denn daz sie
erhaft not hat lezzet vmb
die erhaft not sullen die
chlager poten senden fur
gericht di fur ~~chlager chomen~~
si bereden ir erhaft not wann
swenne di chlager chomet so
muz er recht pieten si soln auch
vor dem richter ir erhaft not
bereden vnd ist euer da nicht
ze geben. der richter schol im
haizzen fur gepieten. dreistund
als von erst nach disem recht
soln auch die stete di selben sach
richten ¶ Wenn ein man vber
den echter nicht gerichten mag

103 In den gepunden tagen mag
man vber dheine echter
gerichten er werd dann
pegriffen in den gepunden
tagen an der hanthaft man
sol eine echter wol auz der echt
lazzen in den gepunden tagen
vnd wer ez auch in den heili
gen drintagen. ze weinachten
vnd ze ostern vnd ze phingsten
ez ist vmb den echter als vmb
den sunder wanne der sunder
zu got wil cheren so sol ma in
enphahen. also sal man auch
den echtern tun vmb welch sch
uld ein man in die echt chumpt
an den tod slag so sol sein leib
vnd sein gut fride haben vntz
chen tag dar vmb ob er sich
bedenchen welle daz er da vo
dem chem. daz sol der richter
also tun. daz ez dem chlager
nicht schade an seine recht vnd
auch im selben // ob dem richter
gepuzzet wirt vnd dem chlager

104 Wirt ein vngericht nicht
gechlaget vor eine gericht

Vnd auf sine man behabet wirt
der richt̃ stirbt oder chumpt
vom gericht vnd im ist wol ge=
puzzet vnd dem chlager nicht
ez wirt ein ander richt̃ der
chlager chumpt fur den richt̃
vnd chlagt im wir sprechen
also · waz fur eine richt̃ ertai
lt ist daz sol vor disem stät
sein · vnd wieuil richt̃ darnach
ist vnd ob er den allen gepüz
zet die weil der chlager ge
stillet ist so hilft ez nicht der
dem richter puzzet // von ze
Und ze schilt | rednusse
105 Und ein man ein andern od
v'
stözzt er im · oder waz er im v
bels tut an den todslage · vnd
wil er puzze daz man im erpie
tet oder gut daz sol ma im
tun nach seiner wirdichkeit
Niemā schol den lewten ge
leiche puzze ertailn daz mā de
chnecht puzze als dem herrn
vnd dem eigene man als dem
vrein · daz ist weder gotz recht
noch lantrecht mā schol idem
man puzzen nach sein wirdi
keit vnd schol dem richter
im dem selbn̄ recht puzzen
vnd ein mā ze vil puzzen · daz
schol sten an ir paider vrewnt
rat wegen ez die nicht pesch
aiden · so nem der richt̃ weis
lewt zu im · vnd schaid ez · der
richter schol sehen an des mā
nes laster vnd an seine scha
den vnd haiz im darnach puzzn

oder dem gericht nicht ge
wis ist ·
Gent zwen mann für ge
106 richte vnd chlagent vmb
gult ein ander an · oder vmb
ander vngericht die schulln
purgel setzen · der ein · daz
er die chlag volfur · der ander
daz er der chlag antwurt als
recht sei habent aber si gut
in dem gericht daz der chlag
wert ist so bedurffen si nicht
purgel setzen ¶ von den ge=
In den gepunden tagen
107 pundentagen sol nie
mā chain aide swern wan
als ditz puch seit · So man
aine frides wert den mag
man swern in den gepunden
tagen · mā schol auch meiden
in den selbn̄ tagn ob ein mā
begriffen wirt mit der hant
haft der schirmer der ge
punden tag nicht · waz mā
aide gelobt ze swern in den
gepunden tagen ze swern
dy schol man laisten · nach den
gepunden · wer aide lobt ze
swern auf ein tag fur schuld
vnd laist er im nicht zu rech
ter zeit er ist in der schuld
funden · da der aid vngelobt ·
lobt wirt in irre dann er
hafft not dy schol man pe
weisen waz der aide
vor gericht gelobt mā sol
dem richt̃ vnd auch dem ch
lager dem der aid ge lobt
ist vnd wil der mā laisten

seinen aid als er gelobt vnd w
il des iener nicht oder ist er da in
cht da man im den aid tuen schol
des aides ist er ledig vnd der sch
uld. da er den aid vmb gelobt ge
lobt het. welich man phenning ge
lden sol. oder ander varund gut
wirt im ein tag gegeben vmb sein
gezewg. oder vmb ander des er
bedarf vnd chumpt er zum tag
nicht er verleust sein gult di
mit nicht ob ein ehaft not irret
im werdent drei tage gegeben
vnd chumpt er nicht zem dritten
tag vnd leitet sein gezewg nicht
so hat er verlorn in irre danne
ehaft not daz ist ob ein man
gevangen wirt oder in etwaz
anders irret daz er nicht poten
gesenden mag der sein ehaft not
vor im bereden sol er da von ver
loren han. nein er der richter sol
richten als im ertailt wirt so
der man von seiner not chumpt
so sol er fur den richter chomen
vnd sol sein ehaft not bereden
mit sein zwain vingern vnd
was der richter richtet hat vmb
sein sach daz sol er wider tuen
vnd sol man ez handeln als ob
des tages da vor gericht wer
gewesen. ob ein man ein poten
sendet ze einem tag do er selb hin
nicht chomen mag vnd der
pot wirt gevangen oder er sti
rbt vnder wegen oder in irret
ander ehaft not schol daz den
herren schaden. nein ez der herr
sol chomen ze dem andern tag vnd
sol den chnecht mit im prengen
oder wer sein pote waz vnd sol
daz der pot bereden daz in ehaft
not irret vnd sol di benennen.
ob der chnet tot ist oder er sein
sust nicht gehaben mag des sol
der herre sweren daz den chnecht
ehaft not irret do er chomen
solde mag er sein nicht gehaben
man sol es handeln als vor
hie gescriben ist. Von wie manig
hant ein gericht wol chumt

108 Und wirft eman ein man
ein vrtail di sol man ze
hen an den obern herren oder
zewungest fur den chunig da
schol der richter seinem pote ze
geben die daz horen wie diser
volle chome. geschicht diz in
einer Graffschaft oder in ein
marche so sullen di poten sein
frein lantherren oder geschicht
ez in ein stat sol sullen die poten
sein purcher. hand freien leut
daz sint die sol der richt ver
chosten. zwe pecher voll weins
sol man ie zwain geben vnd
prot genueg der herren sullen
zwen sein vnd sechs chnechte
man sol den herren vier richt
geben. den chnechten zwo. vnd
iegleichem pherd ein garb
ze tage vnd ze nacht vnd
hew genug vnd man sol die
rozz vor beschlahen vnd hinket
nicht. der rozz sullen ebtew sein
vnd der manne ebte. vnd
ist die vrtail wider worfen

auf swebischer erde sol der chu
nig danne ze swoeren ist · da
sullen die zu chome und suln
der urtail ze ende chome · vo
dem tag über sechs wochen
und als diu urteil ver richtet
ist vor dem chunig so soln
sie die urteil ver richtet ist
wider für den richter pringen
vor dem sye wider worfen
ward · hat si der nicht vol
fürt vor dem chunige der sy
verworffe er muz dem richter
gelten sein choste die er hat
getan mit den pote und mu
zz im bessern sein puzz und be
habt er so sol iener der wid
in waz und sein volger daz
selb tun · Item wider warfe
urteil di vor eime grafen wi
der worfen ist wirt di mag
man nicht geziehen an den
marchgrafen es hab danne
der graw die grafschaft vo
dem marchgrafen · von welher
hochern hant daz gericht ist ·
da mag man ein urteil wol
hin ziehen · Diu erst hant daz
gerichts daz ist der chunige
Die ander hant des richts ist
der dem es der chunig leicht
die dritte hant ist dem ez
di ander leicht · die dritte
hant mag nicht gericht für
waz geleichen daz es den lew
ten an irm leib oder an ir plut
anz hertzen get wers darub'
tut der tut wider got und
wirt schuldig an allen den
lewten über die diu urteil hat
richtet · Von pfaffen für
sten gericht

109 Welich pfaffen fürsten so
getanes gericht habet
diu über menschen plut gent
die gericht mugent sy wol
leichen iren richtern als · daz
sye die nicht sullen senten
mit iren priesteren ze dem chu
nig daz er in den pan leihe
und tut sye daz nicht sye und
ir richter werdent schuldig
vor got und an allen den
sye ir plut vergiezzent · Die
leyen herren bedarfen des
nicht · daz ir richter den pan ge
phahen von dem chunige ·
daz ist da von daz der leye
selbe urteil geit über den
tot slag des tut der pfaffen
fürst nicht · wan da mit
verluore er sein ampte wan
er des gewaltes nicht hat
da so mag nicht geleichen
Der ein urteil nicht vin
den mag

110 Wer urteil gevraget wirt
und er ir nicht vinde
chan · der sol swern zu hei
ligen daz er nicht enweiz

waz darumb racht sei Spricht
der richter damne ir sult vi
nden waz euch recht dunchet.
So spricht der richter wan re,,
cht wan es ist manig man
der nicht weis waz umb ein
yegleich dinge racht sey dar
sol ma nieman vrtail vinde
lan im sag sein gewizzen
daz sye recht sei und zwei
ffelt er dar an so wirt er
vor got schuldig ob er sei
vindet nach wane umb ein
ygleich vrtail mag man
nicht geverchten wan er vor
den reiche vindet ein man
vrtail und wirt si im wi,,
der worfen und si im nicht
recht und wil sein der richt
nichten enperen und iener
dem die vrtail schal waz
so sprechent in da darumb
wol an wil er aus unsch,,
uldig werden so schol er zu
heiligen swiren daz er nicht
pezzer enweizze wil er nicht
swirn man sol im die haut
ab slahen wan er hat pey
seine aide unrecht vrtail
funden vraget ein richter
vrtail eine man der ertailt
waz er chan im volgent
leit drei man oder mer
und ein ander da pey vindet
ein ander dem volgent auch
drei man oder mere welcher
di merer volge hat der hat
sein vrtail behabt und plei,,
bent iene ungewette wan
sy nima sein vrtail bescheol,,
ten habent wir haizen daz
bescholten vrtail wi als spri,,
chet ich wider wirf di vrtail
wan si ist unrecht und ich
zewg sei da hin da ich sey
mit recht ziehen sol daz
ist an die haut vor der der
richt daz gericht hat en,,
phangen da sol ma mit tun
alz hie vor gesprochen ist
Von wem der lande vrtail
111. Wer verwirfet der swobe
der sachsen vrtail und
der sachs des swobes die sullen
sy vor den chunig ziehen al,,
so tu ein ygleich land man
dem andern fremd sol ma
vrtail verwerfen sig und sol
man sew vinden fremd schol
man dem chlager vetten wes
man im schuldig wirt vor
gericht also sol man auch de
nicht tun wer des nicht tut
der ist dem richter ein chlaine
puz schuldig nach gewain,,
hait nima vrtail vor ge,,
richt sprechen wan der, der
dar zu erwelt wird und im
darnach erlawpt wirt daz
urlawb de geit der chunig
und beliebe herre gericht

von im hat man schol sye heln
mit weisen leut rat und di
man do weld die sullen auch
weiss laiwt sein er sol schuln
maynnester siben sein ober
ein yglaich sach ist ir mer
daz ist auch gut // Von chuni
gleicher und chaiserleicher
gewalt

Die churzen chisent den chü
112. nig daz erworben der
chunige karele vn alz dich
diez puch sait wen er gewelt
wirt und auf den stul ze ache
gesetzet wirt mit der willen
die in erwelt habent so hat
er chunichleichen gewalt und
nome alz im den pabst gebei
chet hat so hat vollichleich
des reiches gewalt und chai
serleichen nome ¶ Von chu
nigleichem gewald

Den chunig chiset man
113 ze richt uber aigen
und uber lehen und uber
yglaiches menschen leib vnd
uber alles daz fur in zechlag
chumt der chaiser mag nicht
in allen landen gesein und
mag alles ungericht nicht
richten da von leicht er den
fursten und den grafen vnd
andern herren weltlich welt
leiche gericht an die vier
den hant mag chain geri
cht chomen da man umb plut
runsen oder umb ain totslag
richtet ¶ Von vier landen

114. In den vier landen hat
yglaich land seine pfla
zgraben sachsen hat eine
beiren hat eine swaben hat
eine francken hat eine di
se vier land weren hye
vor chunigreich unz an in
hin den chaiser der ze rome
chunig ward der twanch di
vier land ich mer und wolt
nicht daz uber alle vier
land icht mer chunig wer
den er ain ¶ der chunig mag
nicht ein fursten ampte zwain

Iglaich richter geleiche
115. schol haben piz in sein
gericht alz im daune gesetzet
ist nach gut gewanhait man
mag chain fursten ampte
mit recht zwain mannen
nicht beleichen gesteucht aw
es ietweder in mag mit
recht da von nicht ein furst
gebarzen noch gesein also
mag man weder marchgra
fen schaft noch pflanzgrafe
schaft noch grafschaft wer
den tailt so habent sye ir
recht nome verloren der chu
nig sol ze recht dyser her
schefte chain in seiner ge
walt haben iar und tag
er schol sye den leihen tut
er des nicht daz chlagen
die fursten und ander dinge

daz im werre dem pflantzgra
fen vo rein der ist ze recht
richter vber den chunig vn̄
da von hat die pflantze
vil ern. Wie der chunig de̅
reich sol swern.
116. Als man den chunig er
belt so sol er dem reich
huld sweren vnd sol in de̅
ait für vir dinch nemē daz
er daz recht stercht vnd daz
vnrecht chrenckt vnd daz ve
ste an seinē recht vnd daz
reich alzeit mere vnd mm̄
mach dinch spricht der chunig
an allen seinen briefen die
er sent daz er daz reich ze
allen zeitten reicher mach
vnd nicht min̄. Als der ch
unig auf den stul ze ache
wirt gesetz mit dem merē
tail der fursten die in do
erbelt habent so schol er
nu̅ n̄ chain ait sweren vnd
nicht mer wan ein dinch
ob in der pabst schuldiget
daz er an den gelauben zw
aivelt vnd ob er ein frawē
zere nimpt daz gehört hye
ze nicht wie oft daz gesch
icht daz er daz swert wa̅
daz ist recht. Sol er emer
sach zewg sein daz schol er
er sagen pey des reiches
hulden daz sol ma̅ gelawbē

vnd weltlich sach ander lewt
swerent für die ander sol er
glubde tun daz sol man im
gelauben. Lame vnd misel
süchtigen man vnd der in dē
panne ist oder in der acht
oder ein keczer ist dem suln die
fursten nicht ze chunig welle̅
wellent aber sye der aine die
andern fursten verwerffent in
wol mit recht an der stat do er
erbelt wirt. Ist er gesprochen wirt
ob ma̅ in dizer dinch aine
vber chumt als recht ist.
Wer ze chunig erbel gewünnet
117. Die fursten suln chiesen ist
den aine chunig der ein
freyer herre sey vnd al
so frey daz sein vater vnd
sein muter vrei gewesē sein
vnd der vater vnd die mute̅
schullen nicht mittfreyn sein
sye schullen niemantz man
sein wan der pfaffen furstē
vnd mittfreyn zen mane
habent vnd hat er weib so
man in welt vnd ist daw
also frey so sol ma̅ in nicht
ze chunig wellen wan daz
wer wider recht. Als der
chunig erbelt wirt von we
lichem lande er geporen
ist daz selben landes recht
hat er verloren vnd sol
haben francken recht vnd

von Swaben man ze chunige
welt der sul sein recht wol
behalten haben alz hie vor
geschriben ist · von den rechten
wie die sullen sein so man si
welt // Die franchen habent
daz recht · vnd slahent si eine
man ze tot · si wellen den ander
tot begriffen · daz man in ant
nemme muz ob sie swerren
wellent daz sie vnschuldig
sein · werdent si ander tot be
griffen so schol man in ant ni
cht nemme so nicht man vber
sew recht als vber ander lewt

// Wer vber den chunig vr
teil sprechen sol //

118. Kein chunig mag niemant
an den leip gesprechen
ein werck daz reich e vteilt
mit der fursten vrtail · vber
des chuniges leip vber sein
ere mag niemant vrtail gespr
rechen wan die fursten · vnd
chriget er mit iemant vmb
gut oder vmb ander dinch
daz des reiches ist da sullen
vber sprechen fursten grave
vnd frien · vnd des reiches
dinstman // Vnd hat ein chu
nig aygen so er erwelt wi
rt · daz geit er wol mit recht
an daz reiche ob er willet
aber er chind hinder im die
erbent es mit recht · wan
der chind die erbent des reich
es gut nicht · vnd stirbt der
chunig an chind vnd hat
er daz aygen nicht gegeben
an daz reiche · so erbent ez
di nachsten erben wol mit
recht

// Wer vber der fursten
leip gerichten mag

119 Wer der fursten leip vnd
vber ir gesunt sol
niemant richter sein den der
chunige · vnd ver des chuniges
von deutzem landes so sol
aine hof gepieten an die stat
da er ze recht sein sol · der
sol er dem pfallantz graven ge
rein den gewalt geben daz
er richter sei an des chunig
stat vber der fursten leib vnd
vnd geit er im des gewaltes
nicht so hat er chein recht
dar ane · vnd sol auch alle
sein juden di in deutzem
land sind seine chanzleren
pfelhen · daz ist der wischolf
von meintz · vnd enpfilch
im der chunig di juden nicht
er sol in doch ze recht pflegen

// Von des reiches fropste

120. Wem vor dem reich wirt
verteilt · vber den schol
niemant richten · wan der
fropst etwa hayzzet schri
chter etwa gepuitel · etwa
anders · vnd ist ir recht · alz
ir ein klein menschen den

leip genimpt so ist der zehende
sein den lose man von im als
man stat an im vindet ditz re-
cht soln sy haben in allen deutz
en landen ¶ wie man vronpotn
121 So der fronpot erwelln sol
von dem chunig oder vo
andn richtn erwelt wirt so sol
er dem chunig huld swern
vnd alle die vber leip richten
die soln vrn lanthsezzn sein
vnd welh ma dar zu erwelt
den schol der richt nemen pey
der hant vnd sol in setzn auf
einen stuel vnd ein chusse schol
dar auf sein vnd schol im dy hei
ligen auf dy schoz setzen: vnd
sol swern daz er daz reicht sterch
als verr er mug vnd daz er
seiner herschafft getrew vnd
gewar sey vnd nicht sag wann
die warhait als daz geschicht so
hat er gewalt zu phenden vn
ze bestatten ein iglech gut daz
mit vrteil dar zu chumpt tut
aber er vnrecht da mit so mag
er seinen leib vnd sein gut ver
wurchen als ein ander man.
Swert schol er nicht tragen
noch furn vnd ist im nieman
rechtes wider so sol er den lew-
ten dar ruffen die soln im ge-
richts helfen vnd wer im des
wider ist der sol dem richter
puzzen ¶ wer den chaiser panen
122 Den chaiser schol niem sull
man panen den der pabst
daz sol er tun nicht dem vmb
drei sach daz ain ist ob er an dem
gelauben zweyuelt daz ander
ob er sein weip varn let daz dritt
ist ob er gotzhewser stort ditz re-
cht hat der der zu chaiser gewei
het wirt vnd tut er da vor eine
pischolf icht oder ander ymant
er sol aner dem phlantzgrafen
des ersten chlagen vnd der mag
in mit recht wol pannen ¶ wo
man den chunig welln schol ¶
123 Als man einen chunig welln
wil daz schol man tun ze
franchenfurt vnd let ma die
fursten nicht in dy stat so welnt
sy in recht vor der stat als sie
den chunich erwellnt so sol er
dy stat vnd die lewt dy dar inne
sind in die echt tun vnd sol daz
tun e daz er von der stat var
vnd als sy sechs wochen in der
echt sind gewesn so sol sie der
pischolf von mentze zu pann
tun als sy dar inne sind sechs
wochen vnd ein tag so soln sie
mit recht alle pischolf ze pane
tun vnd wil der chunig er mag
sie pringen in des pabst pann
Wer den chunig welln sullen
124 Den chunig sulln welln
drey phaffen fursten vnd
drey layen fursten der pischof
von Meinze des reiches chantz
ler ze dewtzen landen der hat
dy erst stimme an der wal
der pischolf von Trier dy an-
dern der pischolf von chollen
dy dritten vnder den leyn fursten

ist der phlantzgraf der ist an der
stimme von rem des reiches dru-
chsetze der schol dem chunig die
ersten schuzzel tragen der andr
ist der hertzog von Sachsen des
reiches marschalch der sol dem
Chunig sein swert tragen der
dritta ist der marchgrafe von Bra-
denburg des reiches chamer der
sol dem chunig wazzer gebn der
vierde ist der hertzog von Beiern
des reiches schenck der schol dem
chunich den ersten pecher tragen
die vier sulln dewtze man sein vo
vater und von muter oder vo ir
ainem der pischof von chollen
ist des reiches chantzler ze lam
parten der von Triere ist chantz
ler des reichs zu dem chunichrei
ch ze ache daz sind drew ampte
dew gehorent zu der wal wane
dise vorgenanten fursten wel-
len eine chunig welln so solln
si einen sprach gepieten hin
ze franchfurt die schol gepietn
der pischolf von Meinze pei de
panne und sol sey der phlantz
graue vo Reine gepieten pey
der achte Si solln zu der sprach
gepieten ir geselln die mit in
do welln sullen darnach den
andern fursten als vil si ir ge
haben mugen dar umb ist der
fursten ungleich gesetzt an der
wal ob drey ainen welnt und
vier den andern daz die drey den
viern sollen volgen und ie sol

di minner zal der merern vol
gen daz ist an aller wal recht
Wie ma den chunig welln sol
125 A die fursten so sollen si
zen heiligen swern daz
si durch liep noch durch laid
noch durch gutes miete daz in ge
haizzen sey oder gegeben sey noch
durch nicht welln daz yener herze
wann als in ir gut gewizzen sag
wer anders welt wann als hie
geschriben stet der tut wider
got und widers recht und wirt
ir ainer darnach uber redt als
recht ist daz er gut hab globt
ze nemen oder hat genomen
daz ist ein more der hat sein
wal vlorn und er sol sie nim
mer wider gewinnen und er
ist dar ze meineid daz sol ge
schehen da der chunig ein hofe
gepeutet da sol man dem sel
ben hin gepieten und chumpt
er nicht dar man sol im ander
stund zem andern hofe gepietn
und zem dritten und chumpt
er da hin nicht er sey laye furst
oder phaffe furst man sol im
meineide sagen und swaz er
von dem reich hat daz ist dem
reich ledig und sol in der chu
nig ze acht tun und ist er
ein phaffen furst der chunig
richtet uber in als uber einen
layen fursten und schreib dem
pabst wie ubel er getan hab
wie er sein trew an der christ

enhet ze prechen hab vnd
hazze daz bewarn vor dem
pabst so daz geschicht so sol
in der pabst von allen seine
phäflichen ern schaiden vnd
sol sein pistum eine andern
pischolfe leichen vnd sol dar-
nach leben als in der pabst
hezzet leben wan der pabst
völlicheichen gewalt hat so
mag er im gnade tün vnd ma-
ge in sein pistum wider lan
vnd sein phefleich ere daz stet
an seine gnaden vnd wirt der
chünig der selben schulde vber-
chomen so ist ze vmecht an dem
reiche da sol man in vmb bech-
lagen vor dem pfalentzgraven w-
reine niman mag gezeug se-
in vber in vm di schulde wan di
fursten si sint geistleich oder w-
eltleich ¶ wie man fursten lehen
enphahen sol ¶

126 Der reiches fursten süln chain
herren han der ain leye sei von
dem si lehen haben wan den chi-
nig vnd sint chain lehens nach
an den chunig so mügen si nicht
fursten gesein Es ist chain van
lehen da von ain man furst
mug gesein er enphach ez mit
sein aines hant von dem chü-
nig was ain man von im en-
phangen hat vnd enphacht daz
ain ander man furbaz von dem
selben so ist er der vöderist nicht

an dem lehen da von mag er ni-
cht ein furst gesein So man spri-
cht in der latein princeps daz
pricht in dewtzem ein furst wan
princeps ist als vil gesprochen als
der da vöderst enphachet wenne
ein man den an lehen enphecht von
einem der ez vor enphangen hat
der hazzt nicht der vorderist an
dem lehen vnd mag nicht gehaize
princeps ein furst ¶ von zepter le-
127 So man pischolfe welt chen
oder epte oder eptissinne die
gefurstet sint die mugen nicht le-
chen leichen e daz si ir recht en-
phahen von dem chünige. der ch-
eiser sol leihen allen geistleichen
fursten ir recht mit dem zepter
vnd allen weltleichen fursten
mit den phanen. der chunig sol
cham van lehen in seiner gew-
alt han. iar vnd tag er schüllz
hin leihen ¶ vo des chüniges
128. In welhe stat der gewalt
chünig chumpt diu in dem
reiche leit da ist die weil vnd
er dar inne leit. diu muzze
vnd der zol sein er sol allez daz
richten daz in der stat vnd in
dem land ze richten ist vnd daz
des do begunnen ist ze richte
daz sulln die richter wol richte
die des begunnen habent ¶
von des chüniges recht ¶
129 In welhe land oder stat oder
chünig chumpt da sol man im

antwurten alle di ze phangen di
der inne sint vnd sein pote sol
se vodern · vnd wer sie seinen
poten versmat den sol er ze acht
tun · der chunige sol auch den
recht tun · die dauf die gevan
gen chlagent oder er ist nicht
ein rechter richter · wie man
lanttaiding haben sol

130 Uber achtzehen wochen sol
ein yglaich furst vnd ein
yglaich herr · der gericht von
dem chunig enphangen hat ·
sein lanttaiding haben · chain
herr sol sein lanttaiding gepi
eten auf ein veiertag · ein yg
leich man wirt sein nimmer recht
wol · vber · daz sein nicht en suche
chain herre sol chain fronpoten
haben er sei frey vnd schol der
ze belehent sein ze minnisten
mit einer halben huben die sol
ben die scholn die lewt toten
vnd ander niemant totet wer
ander e ieman totet da wirt
der richter vnd der ez da tut wi
der got schuldig an den lewten
wie lang man gerites warten

131 Man sol gerites warten von
der zeit daz diu sunne auf
get vntz ze mitten tag · vnd ist
der richter da wer danne dar
nicht chumpt der ze recht dar
chomen sol der wirt bechaft
vnd chumpt der richter dar nicht

so wirt niemant wechafte ·
vnd ist ieman dar gepoten der
ist des furgepotes ledig · vnd
auch des tages · wo der chunig
seinen hof gepieten sol

132 Funf stet ligent in sachsen da
der chunich hofe hin gepieten
schol die erst ist ze grune ze
Gosslar diu ander diu dritte ze
Walhausen · diu vierde ist ze alten
steten · diu funft ze mersburg da
sol der chunig z recht horen · Si
ben van lehen sint in dem land ze
sachsen · daz herzugtum ze sach
sen vnd diu phlantz vnd diu ma
rkch ze branburkch · vnd diu
lantgrafschaft ze durigen · diu
marich ze missen diu marich ze
lusicz · diu grafschaft ze ascher
lere · Ez sint auch zwain ertzpistu
m in dem lande ze sachsen · vnd su
ben andrew · dem von maid
burch ist vndertan · der pischolf
von newburkch vnd der von mer
spurch · vnd der von meichsen
vnd der von brandenburch · vnd
der von havelpergen · vnd der
von chamine der pischolf von
meinze hat drei vnder im in dem
lande ze sachsen · den von halb
erstat · vnd den von hildisham
den von balbrunnen · dem von
chóln ist vndertan · der von osen
burg · vnd der von minden · vnd
der von minster · der erzpisch
olf von Brem hat vnder im den

von hrrbach vnd den von zwiren
vnd den von tuspurch ¶ Wie der ch
unig hof hin gepewtet
133. Der chünig gicht er schull in
allen steten da pistum inne si
nt seinen hof gepieten da gepen chric
gten etwan die phaffen fursten
vnder di habent ir chriegen nu
lazzen er schol auch sein hof gepie
ten ze franchen furt vnd ze nu
renberch vnd ze vlme vnd in and
ern steten di des reiches sint mag
er wol gepieten sein sprache mit
recht ¶ ¶ Swie vil echt einer chupt
134. Hat ein herre ein haupstat
daz ist da pistum inne sint
vn hat dar inne ein gerichte vb
menschen pluit vnd wirt einer
ze echte dar inne getan vnd ho
rent andrew gericht in daz ge
richt daz nicht hawpstete sint
der in der hawpstat ze echt ist ge
tan der ist in allen steten ze echt
getan die den herren an gehorent
des dew stat aigen ist oder le
hen ist vnd wirt ein man in dem
andrem gerichte ze echt getan so
ist er nicht wan d in dem selben
gericht in der echt ¶ ¶ der den echt
135. Wer den echter hawset hawset
oder hovet in den steten oder
auf purgen oder wa man in scha
met mit wizzen vnd ist vierzehe
tag in der echt gewesen die sint
alle in der selben schulde da der
echter inne ist wil aver sich des

venan entschulden daz er nicht
weste daz er in der echt wer
der swer des zu heiligen vnd sei
ledig behalten man aber echt
offenleich in einer stat vnd fr
ewleiche vnd mag man daz er
zewgen selb dritte hat die stat
mawre man sol si nider prechen
hat si tolle man tue daz selb
hat si der dwedar vnd hat sye
grawen man sol in eben machen
vnd hat si der chemez man sol
sie premen an der lewt schaden
die nicht schuld dar an habent
mit wizzen geschicht yenan ch
ain schade mere dan den pur
gern den suln di purger gelten
daz selb gericht sol man vber
dew dorfer oder wa man si
behaltet wider recht als hie
vor gesprochen ist · der echter
soll den lewten sein chummere ¶
Wie der chunig hof gepieten
sol ¶ ¶ Wenczel Eschwigt
136 Wo der chunig ein hof wil
gepieten vber sechs wochen
vnd sol in den fursten vnd ander
herren chunden mit versigilten
priefen si suln den hofe suchen
ze dewczen landen vnd nicht
fürpas wer des hofes nicht
sucht der ist dem chunig eins
wandels schuldig der furste
wettet hundert phunt der ma
zze di er vom chunig ze leben

hat vnd hat er mere munzze vo
im dann aine so sol er im dy pes
ten vnd dy swereren gebn dy er
von im ze lehen hat Ein freyer
herre wettet dem chunig funf-
tzig phunt vnd hat er munzze
von dem chunige ze lehen die
sol er im geben in dem selbm
recht als dy fursten vnd hat
er nicht munzze in des pistum
er sitzet ain mitter frey zwai
ntzig phunt seines pischolfs
munzze in dem recht als hie
vor gesprochn ist · der dienst-
man zehn phunt · vnd darna
ch aller handel lewte zehn
phunt · ditz ist also gesetzt v
saumpt ein man den ersten
hoffe er geit ditz gewette v
saumpt er den andn er geit
ez anderstund · vsaumpt er
den dritten der chunig sol in
mit der fursten vrtail ze ächt
tun · der sullen zem minsten
subn sein · oder ein furst ist
vnd also sull man ieden ma
ze echt tun mit seine gnaz
zen vnd dy schuld hat ein ig
leich ma daz recht · als er sechs
wochn vnd ein tag in der echt
ist · daz man in mit recht
in den pann tut · daz recht
hat der pann hin wider · wie
man vber die echter vnd vb
die vpanen lewt richten sol
oder was recht sy haben daz
ist hie vor geschriben ¶ wie

layen fursten sullen hof habn ¶
137. Ein ygleich furst nach
seines landes gewonhait
puzze · also habnt auch and
herrn puzze vnd auch dy
richter nach ir gewonhait
doch sag wir dy alten puzz
dy die chunig den herrn ge
setzt haben · ez habnt sunn
leich layn fursten daz recht
daz si hore gepietnt fur sich
selbn · daz recht habent si
von den chunigen wem sy
hore mit recht gepietn sulle ·
daz soll wir euch sagen ist
ez ein hertzog · oder ein and
layen furst vnd sitzen pisch
olf in d seine fursten ampt
dy sullen seine hof suchen
ob dy stat da von er pischolf
haizzet in seine fursten ampte
leit wie uil er anders gut ez
in seinem lande hat · da von
suchet er seiner hoffe nicht
als daz recht daz der chunig
hat gein den dy seine hof
nicht suchent daz selb recht
hat auch der furst gein den
dy seine hof nicht suchent
ditz recht habent mit recht
all layen fursten · an im horen
dy mit recht hore gepieten
sullen ¶ Ein lay furst mag
einen andern layen fursten
nicht hores gepieten ob er
daz recht hat daz er hore
gepietet vnd ein furst des

rechtes nicht vnd hat er
gut vnd purge in seine lan
de oder stat er schol mit re
cht sein hofe suchen die
selb recht s habent si auch
vmb frawen · vnd vmb sin
vnd vmb dinst man die
so getan gut in irm land
habent · daz purge vnd stete
sint habent si ander gut
in irm land so sint sie
ledig daz sie ze recht ir
hore nicht suchen sulln vnd
sint sie in krieger gerach
nicht gesezzen · oder daz
sie dmacht tage nicht dar
gelangen mugen si sint
des hofs mit recht ledig
Sie sulln aber dar sente
ir gesworn dinstman · vnd
als der den hof verendet
so sol er dar gen vnd sol
fur seine herre globen
daz erz state hab alz ver
er mugte vnd sul waz gu
dinge da iedem herr gespr
ot sey vnd mag ein her
dar nicht chome von ech
aft not der sende seine di
nstman dar vnd herre
di not beweisen mit seine
vnd aide · vnd so der hof
ein ent halt so tue alz hie
vor gesprochen sey · der frey

herre sent sein eigen man · der
mitt frei sende sein eigen man
der dinstman sent sein mage die
im recht als hye vordrin ze
den hie vor gesprochen ist
Von ertzpischolfe sende
138· Die ertzpischofe gepietent
ir sende mit recht den die
in ir ertzpistum sitzent vnd
habent daz recht hin ze in daz
die fursten habent hin ze de
die ir kone mit recht sulln
suchen wan so vil daz di layen
fursten mit der acht betwinget
daz sulln sie mitt den panne
betwingen sy gepietent auch
wol dar allen den pischolfen
die in ir ertzpistum gehört
Von ertzpischolfen dinge
139 Vnd pischolfe di vnder den
ertzpischolfen sint di gepie
tent mit recht ersten lathe dinge
wie gepietent mit recht dar
allen den herren di in ir pistu
gehorent vnd allen ersten
lewten di ze iren tagen cho
me sint di funf vnd zwa
inzig iar alt sint vnd wer
dar nicht chumt daz richtent
sy mit dem panne alz hie
vor gesprochen ist vnd alz
decret vnd decretalis saget
Von marchgraven vnd pf
lantzgraven ~~et cetera~~ purchgraven

140. Ein yslaich marchgrave
und phlanczgrave habet
sich auch nicht fürstes ampts
di fragent wol mit recht di
lewt pey irn hulde so sie an
dem gericht siczent an so mā
nenlichen ein frid gesworen
hat so solen si vragē pei dē
aid als der frid gesworē sey
der seinds guozzen mā wirt

141. Wirt ein mā seines guazē
man sein gepurt und sei
nes lantrechts hat er da mit
recht verhaicht seine herren
schilt hat er da mit gemindert
daz ist also gesprochen di levn
fursten sint in dem dritten her
schilt und wirt ir ein eines
leyen fursten man der sein gu
oz ist so hat er dritten her
schilt verloren und velt in
den vierden un wirt ein frey
herre seines guazzen man
der velt auz den vierden in den
fumdsten wirt ein mitt frey
seines guozzen man der velt
auz dem fumfte herschilt in
den sechsten herschilt und
wirt ein dinstman seines
dinstman guazzen mā der
ist in den sechsten herschilt und
velt in den siben. daz sait uns
daz puch her marcha wol. war
rechts di habent di in den sibēte
herschilt sint und wie ma horchet

142. Man schol chain mā pawen
recht dem andern so nah
ant legen den über twom
eil man schol auch chain pu
rch pawen nach darfest
machen nach perg mit vestn
an des lantrichter urlaub
man schol auch chain stat
pawen an des urlaub des
dew stat aigen ist und wie mā
fest pawen schol

143. An des lantricht urlob
mag man wol graben
in di erd als tieff als ein mā
mit ein schauffel aus gew
erffen mag das ertreich
also daz er chain schamel
mach man mag wol pawē
an sein urlaub dreir gadin
hoch mit holz oder mit
stain ob der erd an zinne
und an prustwert und an
ercher und an alle win
mag an sein urlaub ein
hof auf ebner erd umb
vachen mit ein mawr di
also hoch ist so ein man siczet
auf aine roz daz er wol
zeobrist der an geraichen
mag mit der hant an die
zinne und an prust wer
und an aller slacht wer
der dem andern sein purch an
er dem andern gewinnet
143. b. sein haws an gewinnet

mit vnrecht· der sol ez dem Chu-
nig oder dem lantrichter chla=
gen in des gericht ez leit· vn
der sol im richten vnd sol daz
haus wider vordern auf recht
vnd antwurt man ims nicht
so schol sich der richter alles
des vnderwinden· daz ener
hat vnd sol im für pietn zu
drin taidingen· vnd chumpt er
fur an gelait so richt ez nach
recht hat er im gewalt vnd
vnrecht getan so richt er vb
in als vber einen rauber· er
sol in auch an richter suchen·
wo er in an chumpt vnd sol
in dem richter geantwurten
dy weil man ainem man sein
haus vor hat mit vnrecht so
mag nieman chain chlag dar
auf gehabn· weder vmb daz
daz vor drif geschehn
ist oder daz alczeit dar auf
geschicht wann er sein vnge
waltig ist ¶ wie man vber ha=
user vnd vber purger richt

144· Welich haus oder purch
mit vrtail vertailt wirt
da sol der richter des ersten
drew sleg an tun· dar nach sul-
len dy lewt mit gemain dar-
gen vnd sullen dy mawr vnder
prechen vntz daz daz haus ob-
thalb der erd gar ze fürt werd
man sol ez nicht premen
man sol auch weder stain noch
holtz dan furn noch nichts
daz dar auf ist ez sey dane
von raub oder von diephait

dar auf chome· des schol sich der
richt vnderwinden vntz ewer dar
nach chum· der der sich mit recht
dar zu hab vnd ez ein purch so
sol man den graben eben mach-
en mit schauffeln alle die dy
in dem gericht gesezzn sind dy
schulln dar zu helfen mit wer
aigen chraft ob in dar gepoten
wirt mit des gerichts poten
¶ wer vor gericht vrteil sprechn

145· Swo schephen sind ¶ sol
dy schullen vrteil sprechn
vber ein igleich dinge vnd nie
man anders· der richter vnd
dy schephen sullen weder haubn
noch hut auf dem haup habn
noch gugeln· noch hantschuch
dy mentel sullen si auf den sch-
ultern habn· an wappen sulln
sy sein· ez sey dane ob si not
dar zu entwinge· vrteil schulln
si vastund vinden vber eins
igleichn menschn leib· daz ist
recht daz man vber dheins me-
schen leip vrtail sprechn sol
so man gezzn oder trunchen
hat er sol nicht sein der vb
eines menschn leib vrteil sp
richt daz sol man vor allen ge
richtn behaltn· wer gezzn od
getrunchn hat vnd vrtail
vber lewt spricht tut der ist
vor got an den lewtn schul
dig ¶ ob ein weib ze recht vo
irem mann geschaidn wirt ¶

146 Wirt eine geschaiden von
irem mane mit recht si
behabt doch ir leib gedinge

daz er ir gab ze irem leib an sein
en aigen vnd an dem paw der
dar auf stet waz sy zu im pracht
daz fürt sy mit ir hin · ob ez da
ist pracht sy varund gut zu im
daz sol sy mit ir füren · ez ist v'
lorn · daz man daz bewaren mag
als recht ist sy muz sein an sein
lehen mag ein fraw habn na
ch irs mannes tode ob da nicht
lehens erib ist wie daz mug
geschehen · daz vindet man an
dem lehen puch her nach ge
schribn ¶ wie ein weib mit
irn chinden ir gut tailt ·
147. Stirbt eine weib ir man
vnd beleib sy in des ma
nes gut vngetailt mit iren
chinden lang oder churtz als
sy sich dar nach zwaient dy fraw
nimpt ir morgengab vor hin
dan vnd hat sy varund gut daz
ir man an seine tod nicht
geschafft hat daz sol man ge
leich tailen vnder weib vnd
vnder chind vnd sol der selb
ir tail gebn vnd hat aber d'
man icht geschaft dann pey
seine gesunden leib · daz sol
stet sein ¶ ditz ist auch vo erb
tail
148. Vnd hat ein man
chinde dannoch so er lebt
vnd haim steurt er ainez oder
mer mit seine varunden gut
daz er da hat vnd stirbt er dar
nach dy chind habnt nicht an
dem varunden gut daz er dy
auz gesteurt sind daz er da lat

Er hab ins dann gemaint mit
seine lebenden leib ¶ von ge
swistreiden erib tail ~~vnd stirbt~~
149. Vnd stirbt ein ma vnd
lait sun oder tochter hin
der im · dar er nicht mit ge
schaffet hat dy chind sind ve
getewrt oder nicht dy sullen
daz aigen sampt tailen vnd
also waz den chinden vor auz
ist gegebn daz sullen sy wer
ffen zu dem andern gut ez sey
varund gut oder ander gut
ob sy gleichen tail wellen ha
ben · daz stet datz in vnd ist
ein ainsidel da der vat' auf
satze vnd let er aine sun
oder mer sun hinder im die
nicht auz gesteurt sind die
sun besitzent daz ainsidel mit
recht · fur die swestern vnd ist
nicht anders da wan daz ain
sidel so stet ez an der prüder
genaden · waz sy der swester
gebn vnd let er zins lehen
hinder im · daz hat daz selb
recht ze erbn als daz aigen
vnd let er leib gedinge hind'
im · da tut nit als daz puch
hie vor seit vnd ist vnder den
chinden ein sun oder mer sune
dy auz gesteurt sind den sol
daz ainsidel werden also ob er nicht
sunes let hinder im der nicht
auz gesteurt ist · vnd sind die
chind alle auz gesteurt ez sein
sun oder tochter so wirt doch
daz ainsidel der ~~swester~~ sunen voraus

daz ist recht · und ist daz gut
von vatmagen dar chomē · so
erbent es di nächsten frewnt vō
dem vater ob nicht kind da
ist und ist ez vō muter magē dar
chomē so ist es daz selb recht
Ob ein man ein witibe nimpt
150. Nimpt ein man ein witibe
die gut hat daz man mit
dem pflug pawet stirbt sye
und sol daz gut wider gen.
Und ist daz gesät und gepa
wen · der man nimpt den ains
ze recht dar ab · und sol man
da von gelden oder zinsen · daz
sol er geben · und stirbt die
fraw · e dicz geschicht so velt
daz gut da ez recht sol · wan
gicz die fraw het da man gelt
oder zins da vō gebē scholt
und hiet sich daz ergangen
e daz sye stirb · daz sol man
dem man geben · und ist
er damoch auf dem gut · wen
sich ein gelt oder zins ergā
gen hab daz sait dicz puch
vor · Vom zins gulte
151. Versetzt ein man umb zins
sein gut von iar ze iar
stirbet er dar nach sein erben
sullen ez stat haben versetzt
er sein hub und stirbt er
darnach sein erben habent
ez stäte wo si wellent · man
sol den pawman nicht besch
waren von dem gut e zeder

Liechtmesse · daz ist recht · Wie
ein richter uber sein vrewnt ri
152. Der chunig und ein ettlich
iglaich richter mag wol
richten mit recht · uber sein
mag oder uber seinē man vn
uber seine chinde · und uber
ir leip · und ir lebes ein tail
und sye tut wider got nicht
noch wider recht noch wider
ir traw · er mag aber nicht
gerichten uber sein elich weib
noch uber vat noch uber
mut · Wem man richtes helfen
153. Ein iglaich man sol dē
chunig und andn richtn
rechts gerichtes helfen · da
sye dar zu gepetē werent
mit recht er sey sein herre
oder sein mag · und tut wider
sein trew nicht der man sol auch
mit recht warē für seines
herren haws und der man vor
seines mannes haus vn der
mag für des mages haus
da er mit gericht für gela
dt wirt und tut wider sein
trew nicht · Also daz er im nach
die mit im sint chain schade
tu · wan der dw voz gesezen
· Und wundet ein man sein her
ren oder slecht in ze tot raubt
wer seines lebes · oder ein her
re sein man · oder seinē mag
er thiet wider sein trew nicht
deinen · weg gesellen und

seine wort und wirt sein gast
der zu im geberge geherberget
hat und der in eines wirtes
haus durch genad fluchet der
sol der wirt helfen wider alle
lewt daz er unrechtes uberhert
und tut wider sein trew nicht
und hat ein man ungerichtes ge-
tan und flewcht zu eines man-
nes haus und ist er in der acht
nicht er sol im komen und sol
sein tür zu sliessen und tut
der nicht er sol an dreistund
lassen ruffen und sol der man
allempot sein weg vertige
ob er mag und alz der richter
dreistund geruffet so schol
man in insuchen ob man es bort
tut man des nicht so muz der
wirt für den man antwurten
man sol den richter insuchen und
sol in lassen suchen vindet er
in er schol in her auz füren
und ist er ein so getane wirtes
und daz der wirt purgel wil
weren man sol im nemen ob
er so gewiz ist umb den tot
slag oder wo er dem man
an seine leib get da sol der
richter nicht purgel nemen
umb diz recht habent auch
di burge der darauf flewcht
dise tunt alle wider ir trew
nicht noch wider recht
Wer ein aigen an erbe sucht

Er spricht ein aigen daz ein
154. halbe hub ist an erbe wo
eine gepawre die ist seines her-
ren des aigen er ist oder seines
gotz haus des er ist und ist
er frey so ist sy des fronpotes
und hat er ander gut daz mag
er mit gesundem leib oder an
seinem tod geben wem er wil
und leit er mer aigens denn
ein halbe hub daz sol der lants
richter weren und leit er mer
varenden gut und hat da
mit nicht geschaffen daz sol
weren dem lants herren und
der sol der sol ir tal geben
Der aigen lewt frey leit
Leit ein herr sein aige
155. man frey der behabt
freier lantsassen recht
er mag nicht fürbaz och
an seiner freihait und daz
ist da von daz er aigen waz
und let ein lants herre furst
sein dinstman frey der ist ge-
poren frey von rechtleicher
art der behabt mitt sein
recht Von dem fronpoten
Vergent die fronpoten
156. in ein grawschaft der
landesherre sol sein eigenlewt
frey lassen der er pflegen
mag die da frey sint wo
rechtlosen lewten
Wer sein recht verlewset
157. vor eine richter der
hat sein recht verlorn all

verlorn · chupt er für ein ander
gericht vnd spricht man in der
vmb an der stůl in des vberz-
ewgen mit den lewten die dort
vor gewesen sint · der sullen
drei sein · hat aver erz selben
gesehen der in da an spricht der
bedarf nimer zewier zu im · vnd
ist ez vmb gůt gebesen er hat
sein recht allen halben verlorn
vnd ist ez vmb sein er gebesen
oder vmb sein recht er hat ez
aver allhalben verlorn ¶ Von
hohen diestman ¶

158. Dienstman nement erben v-
nd erbent als vreÿ lewt na-
ch allen recht · ez mag aver ir
aigen nicht gevallen auz irm
h͛rn gewalt ob si nicht erben
habent · sÿ mugen auch nicht
ir aigen geben oder verchaw-
fen wan wider ir gnaz dazz diz
půchel als huebsch sey von der dien
stman recht daz ist da von daz ir
recht so manig valde die pha-
ffen fursten habent dienstman
die habent ain recht · der epti
ssinne dienstman dienstman vnd
der epte die dageshurst sint die
habent ein ander recht · der la-
yn fürsten dienstman die habent
auch ein sunder recht da von mu-
gen wir nicht vollen peschaiden
ir aller recht ¶ vo den insigeln

159. Des pabst in sigel haizzet B-
ulla · wer der die mit recht
git vnd sew mit recht hört enph
echt · so sint si gůt vnd recht · der
chung insigel habent auch gantze
chraft · der phaffen fursten insi-
gel vnd der layen fursten insi-
gel sind auch recht · der platn vnd
der capitel insigel vnd aller con
uenten insigel ist auch recht · die
insigel werdent dew vber ander
sach danne vber ir selber sach
der diser herren insigel so habent
si als gantz chraft als ir vber
selber sach ander h͛rn · insigel ha
bent nicht chraft wann vmb ir
selber gestheft vnd vmb ir lewt
gestheft die stet schullen auch
insigel haben doch mit irr h͛rn
willen · vnd habent sez wider
ir herren willen · so habent si
chain chraft sew habent auch
nicht chraft · wann vmb ir ste-
te gestheft · ander lewt insigel
haben nicht chraft · wann vmb
ir selber gestheft · man mag
wol ein insigel ze dem andern
an ein prief legen so ist er
dester vester · alle richter mug
en wol insigel haben · die habent
chraft wann vber dew dinge dew
ze irm gericht gehörent · wer
hantvest macht der sol ze dem
minnisten siben man dar an se-
tzen di gezewg sint · ist ir mer
daz ist auch gůt · an ÿglaich
hantvest hilft der tod gezewg

als der kunig was man hantvest
machet daz schol man unsers her-
ren ihu cristes aluer an segen ma
mag auch wol mit recht der ge
tzug insigel dar an legen ¶ Von
den gesuechern ¶

160 Und swer ich eine man wuch-
ez geben also daz er mir leicht
sein gut auf mein huebe oder auf
ander gelennde guet oder auf
ander phant und er wil mir nicht
leihen ich enswer im zen heiligen
daz ich den gesuch nimmer wider
gevader und daz tun ich und er
hat daz guet also lange untzer
sein mer geneuzet denn ez im
stet schol ich den gesuech lazzen
oder sol ich dar nach chlagen.
und tet ich daz so tet ich wider
mein ayd und wil ich meinen
ayd wol behalten so schol ich m-
ein gut losen und schol dann-
ach zu unserm geistleichen rich-
ter gen und schol im die sach
chunden so schol in der richter
fur laden und schol ez richten
als ob ich selbe bechlagte. daz ist
daz richter recht er sol in recht
vertigen umb sein sunt dar umb
daz sein sel icht vlorn werd. Un
als der richter daz gut erchlagt
hat so sol er mir mein gut wid-
geben ¶ Und lob ich eine manne
gesuech ze geben von seinem gut

daz er mir leihet er hat phant
von mir oder nicht sein hauptgut
sol ich geben und den gesuech
nicht. ich hab danne dar umb
gesworen daz sol ich leisten
als hie vorgesprochen ist und
chlagen. man eine richter umb
gesuech des sol er nicht richte
und gib ich seinen man sein h-
aupguet und den gesuech nicht
der richter mag mir wol geb-
ieten daz ich im den gesuech
nicht geb. des sol ich gehorsam
sein und schatt mir nicht an
meinen ayde. wan ez spricht
dew heilig schrift man sol got
mer gehorsam sein denn den
lawten der richter sol in mir
ze recht wider varen und
sol in an die stat wider geben
da er da genomen ist. und ist
man dem geistleichen richter ni-
cht gehorsam so sol er in dar
umb pannen als er danne in
dem panne ist sechs wochen un
ein tag so sol in der weltleich
richter dar umb ver achten.
und tuet ez der weltleich richter
nicht daz sol der geistleich ri-
chter uber in richten uber
in richten mit dem panne
ez sol ie ein richter dem andern
helfen so sint si paide dester
starcher und swer ich im daz

ich ez nimā wol chunt tun
daz ich im gesuche gib der ez
ist nicht recht der leit mich
mein pischolf oder mein pfar
rer wol ledig. wenn ist wi
der wan got spricht also. mi
nne deinen nächsten alz dich
selber da von sol ich nicht v
sweigen meines eben cristen
sel verlust und sin untat und
mein stat offen wuchrer die
cristenleit sint habent di pfa
icht schuld darum di ist der
schuldig an der der stat ist
und der richter ob er sie nicht
ruget alz er sol Ist er ein
pfaffe sein maisterschaft sol
im recht rugen. und richtet
geistlich recht uber sie und
wer die wuchrer schermt ob
nicht der richter alz uber
den wuchrer. man sol die wuch
rer manē dristunt daz nicht
wuchrer nemē und daz den
wider gebē den sie da geno
mē habent. und sint sie des
nicht gehorsam so suln sie
die geistlichen nicht dar ze
twingen mit dem panne vn
hilfet daz nicht so suln die
weltlichen richter die gesuch
er werfen aus der stat von
die nicht suln ir gut ne
mē und was sie gut ze such
haben genomē daz sol ma
mit irm gut gelden vn ist
da nicht so gilt man vō seinem
eigen. wirt aber uber daz werde
dem richter. so die gesucher
dristund gemant werdent gla
uben si sich darnach des won
chers nicht. so sol sie geistleich
gericht und weltleich gericht
bestrn vor der cristenheit. vn
sol in haut und har abslahē
ander schreist. daz ist der wuch
er purzz die cristenlewt sint.
man sol den gesucher mit de
uber zewgen von den er ge
such hat genomē der. mit
andern lewten die ez wars wiz
zen und mit drin gezewgē

Von chinde erbteil

161. Und hat ein man weip oder
chinde ez sein sine oder
tochter daz weip stirbt er nī
ein ander weip die gewint
ein chind pey im oder mer
der man leit an dem tod vn
schaffet sein chind dinch und
seines weips und seiner sele
und geit sein erbe daz er pey
der ersten wip het seinen
erren chind und geit der wip
ir gut wider. und seines gutes
alz vil alz sie zsamē chome
an gedinge. so tailt er gleich
under weip und under chind
und ieder sol ir teil. Also sol er
tailen sein werind gut div chint
div di ander wip pey im het
Stirbent di e daz si ze iren
tagen chomē die nimt erbt

der chind gut chome avo dye
chind ze irn tagen so tut sie
mit ir gut swaz in gut ist.
vnd stirbt auch di mut e daz
si man genimt. diu chind erbet
auch ir gut. vn als sie man
genimt so erbt sye der chind
gut nicht ez erbet die geswi
strid auf ein ander div erern
vn die ander. vn nicht wan
daz varnd gut daz ist davon
daz daz gut wan ir pev der va
ter der chinde ist ¶ Swer erb
162 Hat ein man ein weip tail
vnd hat chind pev der vil
oder wenig. er lest an seinem
tail der hat var und gut daz
teilt er mit dem weip vn mit
den chinden mag er mit recht
eind mere geben den dem ander
vor sprechen also an dem tot
pette nur eins gleich tailen
ez sey danne ob der chinde eines
paz geraten ist denn daz ander
dem mag er mer geben vnd
ieder sol ir teil vnd wil ein
man varnd gut tailen vnd
weip vnd vnder chinden die
weil vnd er sich vermag
so geit er wol mit recht eind
mer danne dem ander er mag
eind wir als vil geben als
dem ander vnd der uber macht
er mag auch mit recht aheneus
gar vertailen ¶ Hab ez danne
uber recht gein var oder gein
mut als hie vor gesprochen
ist vnd sint da chind die avnge
sterwd sint mit gedinge daz si
sich verzigen habent wo vat gutes
ez sey varnd gut oder ander gut
so habet sie nicht rechts dar
an wan daz er in geren geit
¶ der allew seine chind hat aus
163 Hat ein man allew gesterwd
seine chind aus gesteurt
vnd hat dannoch varnd gut
die weil er sich vermag daz
geit er wem er wil bei avo
an dem tot er mag da mit
nicht getun. wann als hie vor
gesprochen ist ¶ Von erbtail
164. Leit ein man an seinem tode
vnd hat seinew chintaus
gesturt vn hat seine weip
nicht varndes gut ber geben
was er varndes gut hat daz
geit er seine weip gar ob er
wil daz tut er mit recht vn
der sol ir tail sie sein danne
mit gedinge ze same chome
daz gedinge sol stat sein. ez
danne verandert mit der
erbe willen ¶ der an weip vn
an chind tode leit
165 Vnd stirbt ein man der weder
weib noch chind hat vn
hat er varnd gut vn hat
da mit nicht geschoffet daz
erbent di nachsten erben
der sey ain oder mer vnd
ie der schol ir tail ¶ der an
erben vn geschefft tot leit
166. Vnd leit ein man an seinem

tot vnd hat weder weip noch
chinde vnd hat er varund gut
daz geit er wol wem er wil
vn der sele ir tail hat er ein
nen herren des aygen er ist vnd
veruert er an geschaft sein va
rundes gut ist des herren vnd
er sol der sel daz vier tail geben
vnd gehört er an ein gotshaus
daz hat daz selb recht ¶ wem der
sele tail werden sol des der selb
mensche nicht schafft den phar
rer daz ain tail. daz ander sol
man vnder arme läut tailn
daz dritte armen pilgreimen
vber mer ze furen ¶ welhez va
runde gut haizze ¶
167. Waz varunde gut haizzent daz
wil wir ew beschaident sagen
Gold vnd silber vnd edelgestai
in vnd viech vnd ros vnd allez
daz man getreiben oder getra
gen mag vnd phantschaft wie
dew getan ist. werchtes gold
vnd silber. daz habent in die le
wt ze einer gewonhait genom
en daz ez erib gut sol sein gut
gewonhait widerspricht daz
puoch nicht allen harnasch
vnd vederwat vnd geschotze
daz wellent die läwt nach
gewonhait daz ez erib gut sei
¶ wie man ayd swern sol. ry
168. Got erlawbt recht ayd ze

sweren vnd verpewt vnrecht ayd
daz haizzent recht ayde die erber
sint ze sweren vnd recht sint die
erlowbet man wol ze sweren.
wir vinden in dem heiligen ewan
gelio daz got selb hat gesworn
wir vinden in Apokalipsi daz sa
nd Johannes ewangelista einen en Joh
gel sach sweren der stund auf
dem mere vnd auf dem ertreich
der swur pey dem lembtigen
got der von ewen ze ewen lebt
wir lesen daz die guten läwt
in der alten ee gesworen ha
bent wir lesen auch daz hail
gen lewt in der newen e gesw
orn habent da mit si verschw
ir dew chetzer dew gehent man
sol nicht ayd sweren die recht
sint Salomon spricht welch
man vil ayd swert der wirt er
fullet mit vil sunden vnd ch
umpt der slag von seinem ha
ws nicht der auch der mensch
ait ze vil swert der wirt got
vnd den lewten vnwert Es sp paul
richt sand paul der wein ist
gut ze trinkchen vnd ist ni
cht vbel vnd sol man sein doch
nicht ze vil trinchen wann
von trinkchen hat chumpt vil
vbler dinge also ist ez vmb
die ayde wie recht si sint man
mag ir ze vil sweren daz si
sund vnd schant sint Man sol

alle heiligen man sol auch swe-
ren zu allen heiligen ewangelien
vnd auf ain geweichten alter vnd
auf ein geweichten chreücze man
sol auch di hant auf heben gein
himel vnd peÿ got vnd peÿ seine
heiligen sweren also sol man aid
swern vnd wer peÿ ichte ander
swert der tut wider cristen gelau-
ben wer des vber zeugt wirt
selb dritt den sol geistleiches
gericht verpannen vnd welt
leiches gericht mit slegen pu-
zen daz sint viertzig sleg oder
phunt der lant phennig wirt
er aber dreistunde vber ret der
schuld man schol im die hant
ab slahen man mag mit recht
sweren des daz geschehen ist
vnd daz elemst geschecht vnd
daz ein mach man tuen ☙ vnd
wirt ein man gevangen ze recht
der mag nicht ledig wern an
hundert march oder er swer
etwas anders ze tuen vnd er-
leit in dar auf ledig sol der
aide ze recht laisten oder nicht
er ist sein vor got ledig wir
sprechen er sol in nicht laist-
en ☙ von mein eide ☙

169. Wer ein mesthen dar zu tw-
inget das er vnrecht swer
wider schuldig an dem aide wir
sprechen si sint paid schuldig
vnd wirt einer vber ret des

mein eides als hie vor gesproch-
en ist man sol sie gleich puzzen
☙ von den zwelfen dy gerichts
helfent

170. Es ist etwa ge-
wonhait daz man zwelf
man nimpt die dem richter
sullen helfen richten vnd die
heizzent schephen die selben
sullen weis lewt sein die sullen
vor gericht vrteil vinden vmb
ein igleich sach vnd ieman
anders Ez sol ein iegleicher
auf ein panch sitzen vnd mis-
helent die zwelf vnder ein
ander vmb ein vrteil so sol
ye dy minner menige der
merern volgen sie ziehent
auch ir vrteil an den obern
herren wol ader richter daz
sullen sie tun als hie vorge-
sprochen ist vmb ein verwor-
fen vrteil diu furpaz gezo-
gen wirt da sol der richter
nicht mer vmb vragen dem
diu vrteil funden ist ze nuzze
der lat sie nicht ab vnd fur
baz gezogen ist wirt sie mag
auch der richter noch der sie
funden hat nicht ab gelan
an ienes willen dem sie ze
nuzze funden ist ☙ der fur
gericht gepracht wirt gevan-
gen

171. Wirt ein gevanger
fur gericht pracht der
mag dhein vrteil verwerfen
noch vinden nach der in der

echt ist nach in dem pawme nach
mag ymant seines rechten ge
hessen untz er da von chumpt
¶ wie man igleich schuld richtu
172 Nv horet umb unge sol
richt welch recht gericht
dar umb ge den dewp sol ma
hahen geschicht aber ein
dewphait div minner ist den
funf schillinge. die gehort
ze hawt und ze har die mag
ein purchmaister wol richten
und allez daz da mit man den
leip nicht slewset und plut
runs geit Swem hawt und
har vertailt wirt der mag di
ledigen mit funf schillingen
also ob dem chlager vergolten
wirt so mag der richter die
funf schillinge nemen. und
wirt im nicht vergolten so
sol im der richter haizzen sla
hen ez ist chain schuld so groz
div ze hawt und ze har get daz
man icht mer slegt iema dar
umb tun sol wann eins minner
viertzig sleg und ie minner so
vil di schuld minner ist und
alle an geverde Swer dise puzz
leidet umb dewphait der pe
leibt recht los Ein purgraffe
schol richten umb unrecht
mazze und uber unrecht ge
wege und uber alle unrechte
matz und uber unrecht gewe
ge und uber allew unrechte
maz und allen valschen chauf

wa man den vindet Und uber
alle leip nar alle morder und
die den phlug beraubent oder
mule oder chirchen oder frit
hove od verretter oder mort
premner oder die ir potschaft
zeir frumen werwent die schol
man all radprechen morder hetz
wir die. wer aine menschen tott
und er des laugent wirt er des
uber wunden mit gezeugen
oder mit champfe man sol in rad
prechen wir haizzen daz auch
morder wer mit dem andern
izzet oder trinchet und in gut
leichen gruzzet slecht er in an
schuld daz ist ein mord. man sol
in dar umb radprechen. die den
phlueg raubent so er des mar
gens von haws vert und auf
den akcher chumpt und so er
wider haim vert und dem ge
pawren icht tut oder nimpt daz
drever pheng wert ist und wer
in mulen icht stilt daz funf
schilling wert ist den sull ma
radprechen oder stilt er daz
drever pheng wert ist ma sol
im hawt und har ab slahen
pey dem hohsten. daz sind vir
tzehen sleg wer in chirchen.
icht stilt oder in freythof daz
dreizzig pheng wert ist den
sal man radprechen. oder stilt
er drei pheng wert dar
inne man sol im hawt und
har ab slahen und ist danoch

in dem panne vnd wer dar
in stilt den schermpt weder dy
chirchen noch der freythoffe
man sol in drinne vachen· daz
ist da von gesetzt daz er gots
nicht geschant hat· in der ch-
irchen noch in dem vreythoffe
Swer tages oder pey der na
cht· haimleich premet er law-
gen· oder nicht daz haizzt mort
praunt / man sol den ratpre-
chen· verredet haizzet die dy
mit red einen verpalnum-
dent· also daz sy in sagen vo
seiner christenhait als die ph-
affen dem chaiser fridreich
teten· daz sy auf sagten er wer
ein sodomite· oder er hab daz
viech gevnraint / oder er sey
ein chetzer· mugen sy daz
auf in erzeugen· so sol man
sie radprechen· vnd dy ez nicht
geturren gereden· vnd schrei-
bent prief oder haizzent sie
ander lewt schreiben vnd se-
tzent sie mit namen dray
vnd werfent div prief an dy
strazze· daz sie dy lewt auf
hebent vnd sie lesen· daz ist
ein mort vnd wer ein tod
noch wieser· den der ander
man sold ienem tun· dy ir
potschaft zu frumen werwet
daz sind die dy man vmb so
getan potschaft sendet· daz
an seinen leib get oder an
sein gut oder an sein ere vn
er im wol getrawt / vnd im sein
hertze entslewzt vnd im sein
haimleiche sait vnd er daz
dannc wider wurbt mit allen
seinen sinnen· vnd wirwt
daz im an seine leib oder an
sein gut oder an sein ere get /
die daz tunt die sal man
alle rad prechen· daz sol ma
allez mit gezeugen· oder mit
champh vber chomen Wer
einen man ze tod slecht oder
in weraubt oder in premet
daz ist sunder mort praunt
oder magt oder weib notzagt
oder die den vride prechent
oder die mit vberhvre pe-
griffen werdent den allen
sol ma daz haupt ab slahen
daz beschaid ich allez wol
hernach Wer deup oder rau-
ber hawset oder hofet oder
sy mit hilf sterkcht wirt er
des vberwunden als recht
ist man sol vber in richten
als vber ienen· Welhe christ-
en mensche· vngelawbig ist
oder mit zauber vmb get
oder mit ver gift wirt er
des vberret· man sol in auf
einer hurd verpremne ez
sey man oder weib· Welch
richter vngericht nicht en
richtet als ez im gechlaget
wirt vber den sol sein vber-
richter richten also waz er
ienem scholt haben getan
daz selb sol im sein vbrichter tun

der hab wir gut vrchunt in
dorfes puech der selb vrch ter
hat furpaz dhemen gewalt ob
niemā ze pieten Er sol auch
niemā sein gericht suchen fur
paz die weil er rechts gewan
gret hat ¶ Ob der fronpot sein
recht verburcht

173 Wenne der fronpot sei recht
verwurcht gein dem ri
chter daz man ich alsp ob er
recht emrichtet alz er richte sol
vn vswerigt daz er sage schol
vn seit daz er vswerige sol er
sol es im wetten des chunigez
malter daz sint dreizzig sleg
mit eimē rothen spizholtz daz
drew dawm eln lang ist

Do mang vrewl an plutrunz

174 Wem der mund absnite wirt
oder wem die oren werd
absnite oder vnder den prawn
wirt auz gesnite oder im sust
wirt verderwet ¶ Swer daz
dem andn̄ tut dem sol ma daz
selb tun ¶ Swer den andn̄ leut
an hende oder an fuzzen oder
an painē oder an arm dem
sol ma die hant abslahen
Lemt er iemāt an pevnē
so slach man im auch hent
ab vmb vinger vnd vmb zehe
n der der dem andn̄ ab sleht
so gehort vmb iglichē vinger
vnd zehen ein sunderliche puz
der dem andn̄ ein zant auz
sleht dem tu ma daz selb
man sol dem richter dhein
puzze geben ob ez also gericht wirt
wellent die phenig nemē den
der schad geschiht daz stet an
in vn nicht an dem richter vn
puzzent ma in mit phenig ab
man sol dem richter auch ph
enig geben fur die lem ist dem
richt gesetzt etwa zehen phunt
phenig der lantz phenig etwa
mer etwa minner ∙ic nach des
lantstes gewonheit fur vinger
vn zehen daz zehen tail daz
fur di leme gesetzt ist wellet
si puzzen den diz geschiht daz
ste an in selbm vn an chemē
man seruet er sezzes danne
an sw Swem ma ein wunde
sleht oder in schit oder an
leugt dem sol ma puz geben
nach sein wirde vn nach sind
schuld ¶ Swer einē halben
vinger oder halben zehen ab
sleht dem sol man alz vil ab
slahen ¶ Der ein chind an spricht
vnder vierzehen iaren

175 Spricht ma ein chind an
vnder vierzehen iare vn
ist es vnschuldig der vat sol
fur ins sweren vber zewigt
man ez der vntat vnd hat
im der vat gut auz gegeben
da sol ma einē wo puzzen vn
auch dem richt vnd hat er
im nicht auz gegeben der
vat sol nicht fur ez von sein
selbes gute puzze gewinet aber
der sun darnach eigen gut ma

sol dem chlager vn̄ auch dem
richt̄ da vō puzzen hat daz
chint mā slach vnd wundn
getan mā sol im da wid̄ nicht
tun wan ein chind daz vnd̄
viertzehen iarē ist daz en mag
seine leip vn̄ seines leibes
ein tail nicht verwizzen · Ein
chint daz sube iar alt slecht
daz od̄ stirbt daz niemat
ze tode daz dun̄ ez̄ ed̄ weder
seine leip wed̄ seines leibes
ein tail nach seines vat̄ gut
da mit vnd totet ez niemat
sein vat̄ vnd sein mut̄ dy suln
puzze für ez enphaben hat
es der nicht so sulln ez and̄
mag od̄ sein phleḡ tun
Wer für den and̄ antwurt
sol oder nicht

176 Der vat̄ antwurt für den
sun nicht den er auz geste
wurt hat wan vmb so vil er
seines gutes im hat der sun
antwurt für den vat̄ auch nicht
ob er stirbt vn̄ cham vngeri
cht ez sey den die schuld auf
erzewgt e er tod lege vn̄
waz der chlag beginne e er
sturbe vn̄ nicht auf in erzewgt
mā puzzt nicht für in · Ez wer
dann vor gericht auzgeno
mē mit disen worten herre
richter wir neme daz auz
ob der sturb e der tag chem
so wir vnser zewgen leiten
sullen daz vns daz icht anwisen
verdte schad vnd mige daz
di chlager behaben mit zwain
 vnsc̄ manne ob mā in dez lew
get sie leiten nie wā alz vil
gezewg alz ob er lebte · vnd
hat er gut hinder im lazze
man sol dem chlag vn̄ dem ri
chter da von puzzen hat er er
ben lazzen den er gut auz
hat gegeben vor seine tod
die puzzent nicht für in vn̄
ist die schuld also gewesen
daz er dem toten mannem
an den leip wer gegangen
ob er het glebt so sol mā vo
seine gut puzzen darnach
vnd ez da ist vnd ist die sch
uld chleine so ne me ouch
chleine puzze alz an disem
puch stet wirt icht vber daz
nemen die erben · gepr ist icht
da hab der richter den schaden
vnd nicht der chlaḡ · vnd sol
der tot nicht gelden daz schol
man des ersten gelden · Vnd
wirt der vat vnd der sun vmb
ein vntat beclagt · da mag
ir ein dem andn̄ nicht an
gehelfen ir ein werd danne
vnschuldig der getate · der
hilft danne dem andn̄ wol
dicz recht ist auch vmb and̄
lewt recht wol · der eines
manes chnecht slecht od̄ rawfet

177 Der eines manes chnecht
slecht od̄ rawfet od̄
vahet od̄ wundet od̄ in
berawbt nicht wan durch
der herren schuld · daz sol er

in payden puzzen. er bezzert da
ne zu heiligen daz er zwaelf
den herren ze laster nach ze
schanden hab getan. so ist er
der puz ledig gein dem her
Swem ma die gevangen sol

178 Wer eine gevangen antwurte
hat vnd vordert in der
herre in daz gericht er sigt
er sol iemen antwurten vn
tut er des nicht alz er in an
es gevordert er nimt ymen
mit recht vnd behalt er in
auf einer purch. der lant
richter sol sie besitzen vn
sol dar fur gepiete allen de
in seine gericht sitzent. vn
welh daz nicht tut die sint
dem richter schuldig zehen
phunt vnd gepewtet ma
eine herren mit zehen rit
tern dar. vnd chumt er
nicht die puzze sol der herre
geben eine gepewtet er ie
ma dar mit mer oder mit
minnern lewte die gult geben
auch alz hie gepinet Wie
ma gruben swe sul

179 Ein iegleich ma sol gelte
den schaden der vo im
geschicht. Swer prunne oder
gruben grebt der sol sie
vmmachen alz hohe alz er
eine manne an die huf ge
tut er des nicht. waz schade
danne da vo geschicht den
sol er gelten Swer eine

ebeler oder ander grub grebt
der sol sich machen an ander
lewt schaden vn sie nicht fur
paz setzen in die strazze wan
sube schuech ist aw die straz
so enge so sol er sei nicht in die
straz setzen. Ein iegleich wage
weg sol zehen schuch weit sei
daz ein wagen dem andern en
tweichen mag. Ein iegleich ma
sol weg machen vor seiner
tur oder vor seine gut sube
such schuech daz ander tail sol
die gemain machen Swer
eine vogel schiezzen wil vn
trift ein mensch

180 Ramet ein ma eins vogels
auf eine weg daz nicht
ellich lewt phliget ze gen mit
wisen oder mit schiezzen vn
triffet er eine menschen daz
er do vo stirbt. der hawn recht
niman sein leip mit nach
seine gesint. vnd rufft ma
in an daz er weder werf noch
schiez. vn sicht er daz mensch
vn ma vber in der vberzewge
selb dritt er ist an de menschen
schuldig vn ma sol vber
in richte alz ob er in mit
seiner hant ertötet het. geschicht
es aw auf eine weg
da die lewt allew zeit phliget
ze gen so wirt er puldig an
dem menschen. wan wo die lewt
gent oder reitent do sol meina

nichtes vnnr nit werfen noch
mit schiezen ¶ der einē pawm
vellet vnd triffet ein menschē
181 Und vellet ein man einē
pawm nider da ze walde
dem wege so nahe daz er dar
an gewalten mag slecht der
pawm einē menschē ze tode
man sol im daz hawp absla
hen · slecht er ein viech zetot
er sol es gelten alz ez wert
waz · vnd sol dem richter ein
frewel vnd howet er in dem
holtz da die lewte stete gent
als er den pawm gehowet
hat an die stat daz er val
len wil so sol er drei stund
ruffen sei nieman da der fli
ehe · vnd tut er daz vnd sle-
cht der pawm vnd slecht
der pawm lewt oder viech
er puzt nieman darvmbe.
spricht man er hab nicht
geruft daz sol er zewgen
selb dritte hat er der nicht
so sol erz vereden mit sein
selbs hant hat aw der tot
mensch ein frewnt der sein
mag ist der wert in seinē
eid wol mit champhe ¶
Ob lewt ein wagen vmb
182 Werffent lewt einē werfē
wagen vmb vnd waz auf
dem wagen leit · daz velt
auf einē menschen daz er stirbt
vnd ist ez an der stat da die
lewt gent wider vn fur vn
von welchen lewtē daz geschehē

ist · die sint an dem menschen sch-
uldig vnd habent in leip da
mit verwarcht vn geschicht
im an dem tot slag nicht daz
sol man puzzen alz hie vor
gesprochen ist · habent aver
sie geruft dreistunde so ist
ez daz selb recht alz der den
pawm nider vellet daz ze holtz
ze holtz pei der strazze ¶ Vo
ler chinden
183 Slet ein man sein lerchind
mit gerten oder mit
der hant an plutrunze da
tut er wider nieman an·
macht erz plutrunz daz ze
der nase er puzzet aw ni-
cht macht aw anders wo
plutrunz an daz mit gertē
geschicht er sol puzzē den
frewntē vnd dem richter · vn
slecht erz ze tode er muz
es puzzen alz hie vor gesp-
rochen ist · nieman sol seinē
lerchind mere slege gebē
danne zwelf vnd ane ge-
vende ¶ Wan der vat seine
sun von im sicht
184 Der vat sol seinē sun
von im sundern so er
funf vnd czwainczig iar
alt ist mit alz vil gutes alz
er gelaisten mag also daz
im daz merer tail pleib vn
tut er dez nicht geru der
sun notet in mit recht wol
mit seinē richter · vnd der
vat nicht wanne ein chind

er geit im mit recht niewan
daz fünft teil seines gutes vnd
hat er mer chinde dann eines
so teilt er mit recht · daz im di
drew tail pleibent vnd den ch
inden dew zway tail ¶ waz
der zinsman erben sol ¶

185. Der zinsman erbt sein paw
auf seinen erub ez en sey
danne ein man von ritters art
der ez seinem weib ze morgen
gab gegeben hat wirt ez auch
ledig dem herren der nimpt
den paw mit den lehen der
man hab ez seine weib ze mar-
gengab geben oder nicht ¶
von frawen leipgedinge ¶

186. Hat ein fraw leipgedinge
an aigen oder an lehen w-
az paws dar auf stet so si st-
irbt daz erbt ir nächster
mag · daz aygen wirt dem ne-
chsten magen ledig daz lehen
den herren ¶ von lehenung ¶

187. Leicht ein man einem andern
mann ein güt ane vnder-
schaid waz da pawes auf stet
daz ist des mannes mit dem
güt · der herre dingt denne
den paw auz daz tüt er wol
mit recht ¶ von schephen ¶

188 Wa schephen sint die muz
man ze gezeuge han vber
allew dingt dew in der stat
geschehent an den totslag

vnd an diw vaint vnd an ra-
ub · verwidert der ze gezeug
sein wider recht · ener ist do
ch wolle chömen an seinem
recht ¶ vor vierslachte erbung

189. Die weil ein man an weib
nicht sein wil so mag er
nemen ze rechter e · oder z-
wo oder drey oder mere ob im
aine stirbt daz er ein andre
nimpt in der selben weis ·
nimpt auch ein weib wol ma-
nn vnd gewint si chinde pey in
allen die erbent waz si erben
schullen · man sol niemen
auz seiner gewaisen gewer
von gerichts halben vnd ist
er ze vnrecht in der gewer
man sol sie im mit rechter ch-
lag prechen daz er selb ze ge-
gen sey · ma sol im für gepie-
ten ze rechten tädingen so sol
er für chomen vnd sol sein
güt versprechen als recht ist
vnd chumpt er nicht für so ver-
tailt ma im die gewer mit
recht ¶ wie man phenninge sla-
he schol

190. Alle phenninge ¶
sol ma nicht verslahen
wann so ein newer herre ch-
umpt stirbt aber der herre
oder wirt er verwandelt vor
drein iaren die phennig suln
doch sten vnz drew iar für
chöment vnd perotat der

muzzer ein falschen phennig
auz so daz er da mit icht chau-
fen wil oder da mit icht chau
gelten wil oder ieman für güt
geben wil vnd ist zwelf oder
mere ez get im an di hant er
hab ir danne seine schulde vnd
dannoch so muez er sweren daz
er nicht en weste daz si falsch
warn vnd ist ir ein halbes ph-
innt oder mer ez get im an den
hals / Ist aber er der selben
vntat e ober seit vorgerichte
man sol seinen aid nicht ne-
men man sol im drew wal für
tailn daz heizze eisen ze tragen
auf plazzer hant oder in ein
wall in den chezzel ze greifen
vncz an den elpogen oder die
muzzer vrteil geuchtet er ni-
cht mit ir einen man sol im
di hant ab slahen daz recht ist
niemam der muzzere wer
an seinem recht voll chome
ist vnd vindet man pey im
einen schilling falscher phe-
ninge oder minner oder me-
re man ze sneit im die phe-
nnig vnd geit im die stuk
wider ist er mer denn funf
schillinge ez get im an die
hant er hab danne seinen sch-
ub falscher ein muzzer sein
phennig vnd behalt sie nicht
nach ir recht die weil mag

er niman falscher geziben da
er wandelt vmb tuen sol phenn-
inge schol der muzzer pehalte
also guet vnd also swer als
man si seczt vnd tuet er des
nicht man sol uber in richten
als uber eine falscher niem-
ant schol chainen phennig
slahen der andern phennig
gleich pey se sullen haben son-
der gepreche wer ez dar v-
ber tuit er sey herre oder arm
man der ist ein falscher
niemant mag erheben new
merchit noch new muzz wan
mit des herren willen in des
gericht ez leit dannoch mag
ez nicht geschehen da sent der
chunig seinen hantschuech
zu daz ist dar umb gesezt daz
die lewt dez wizzen daz ez sein
wil sei wenn man die phennig
verpewt vierzehen tag dar-
nach darnach sol man mit
dem alten gelter vnd phennt
losen an vnd die / Juden da
sol man phennt von losen vier
wochen wer darnach da mit
chaufft oder verchaufft dem
sol man die phennig ze sneid-
en vnd dew stukche wider
geben allen phennig die
man in dewtzen landen slecht

soln ze recht phundig sein
vn̄ wizze im gestattent diu
chunig daz man sew anders
slecht vnd sint dar an an
ders recht Wie man mawt
geben schul

191. Ber prucke zal oder wazzer
zal hin furt mit wizze
der sol im vier vold gelten
ob ieman dar ist der vahrt
vnd di menna der chaufma
sol dew sund ruffen nach
dem zolnar so er aller lew
tist mag vnd ist manna do so
ver verpfit vn̄ chut er hin wi
der vn̄ ervodert der zolnar sein
zol er sol imen geben mit
sampt eme vn̄ schuldigt er
in er hab im seme zol ver
furt daz sol er ze heiligen swe
ren daz er im diewsait ge
wist hab er sol nicht gezewg
dar vmb leiten man nimt
an mangen stat zol da nicht
lewt sint gesezze swer man
recht zol ver vert der sol
geben dreizich schilling der
chungen tut aber er alz hie
vor gesprochen ist so ist erle
dig wa wazzer maut sint
da muzzen vier fuzzegel
ein pheing geben der reitund
ein halbe pheinnig gebe der
geladen wagen vier pheing
her wider nicht er sol er aller
geladen phaffen vnd ritter vn̄

alles ir gesinde vn̄ ir gut sol
zols frei sein Ein igleich man
sol nicht zols geben wo er nicht
bedarf prucke oder schef w
niemat dar vber zolt der tut
wider recht von geleite

192. Ein igleich man ist gleites
vrei wer seines gutes ge
nizzen mag wil er sein gleit
ist recht Ist aw vnsrid in de
lande vn̄ nimet ein chauf
man geleittes daz mag im
ein her wol geben man geb
dem herre oder nicht er sol
im doch seine schaden ablege
waz dem chaufma ze schad
geschicht den im der geleite der
im da belaitet Der vber sat

193. Wer vnrecht weg vert
vt vber gepaws veld
da sol ie von eme rad eme
pheinig geben vn̄ reitund eine
dar vmb mag einer wol pf
enden der daz velt ist an den
richt vnd wert man im daz
phant so tut man wider recht
vnd chomet si fur den richt
vnd habent si daz phant
gewert si wettet dem richt
drei schilling oder mere ie
nach gewonhait vn̄ nussen
eine seine schaden zwispilt
gelte Der holz oder gras oder

194. Der verstolen holz wisphe sait
hawet oder gras snidet oder
wisphe nimmes in eines ander
manes wage salt der sol gebe

drei schilling · vnd wert er pheat
man sol vber in richten alz
hie vor gesprochen ist vischet
er in den dirchstand dvnne
oder hawt er holtz daz gerat
ist oder hawet er perndpawm
ab · oder grebt er marchstein
auz man sol im hawt vnd har
abslahen oder er sol ez lösen mit
dreizzich schillinge vnd wanne
in vindet man sol in auf habe
vntz an den richter ¶ ob ez
er der nachtes tut

195. Wer des nachtes gnuetes gras
oder gehawens holtz stilt
man sol in hahen · stilt erz
dez tages so geit im ze hawt
vnd ze har ¶ Jgleiches waz
zers flutz ist gnuan ze varn
vnd ze vischen · die vischer
schullen auch nicht daz wasser
mezzen wan alz verr si sie
eins mit ein mez gestrichen
megen auz dem scheffe ¶ der
mit der hawt vergiltet der
schol nicht mer

196 Daz ieman erbes am felde
leit daz haizzet erub gut
vnd von der sippe wer vor
gericht seine leip verlewset
die nechsten erben erbet
sein gut dem richter schol
seines guts nicht werden wan
von im gericht ist alz recht
ist hat er des chlag gutes
nicht inne ist er da rzegegen
man schol im ez wider gebe
vnd hat er ez vertan man

sol zwispilt gelten von dem
gut daz er da hinder im leit
Vindet man pey ieman diepisch
oder rawbisch gut

197. Vindet man pey eime manne
diewpisch oder rawbisch gut
vnd ist er da nicht des ez da ist
der richter sol ez behalden iar
vnd tag ob ieman chom der
sich mit recht dar zu chünd
ziech dem sol erz wider gebe
vnd chumt ieman nicht sust
dar nach er sol ez zu seinem
nutze cheren der richter ez
en sey danne daz ieman ir hab
not wert ¶ der selb tue der
hab auch selbe

198 Nieman mag eins andern man
nes gut verburchen der ez
in seiner gewalt hat seins selb
gut oder leib mag er wol
verburchen vnd tut ein man
wider daz gericht icht · vnd
chumt er vmb sein gut vnd
hat der selbe man eine chawf
gechauffet vmb ein andern
man vnd hat in dannoch nicht
vergolten vnd ist dannoch
nicht verwandelt man schol
im sein gut wider geben daz
ist gotes recht ¶ Diesew wort
sprach got selb wider herrn moy

199. Got sprach selbe wider sen
moysen du schölt alsô ri
chten vnd solt dem richter
alsô heizzen richten · Erslecht
ein man den andern ze tode
man sol in hin wider toten

Wer sein vater oder sein müt(er)
tötet den sol man auch toten
Wer ein levntiges mensche ver-
stilt vnd ez verchauffet man
sol in töten wundet ainer den
andern vnd nicht ze tode man
schol im seinen schaden puezzen
nach weiser lewt rat vnd sol
dem arzt lonen wer seinen ch-
necht vnd sein diern slecht
mit gerten ze tode vnd sterbent
si vnder seinen henden er ist
des todes schuldig lebent aber
si darnach ainen tag oder zw-
en oder mer er ist des todes
nicht schuldig Ze rident sich
zwen mann mit einander
ir ainer hat ein tragundes
weib diu wil irm manne hel-
fen vnd wirt gestozzen also har-
te daz si ein vnzeitiges chind
gewinnet er sol irm manne
geben waz er wil oder waz
er hat oder andi lewt lazze
ab er wil stirbt aver si man
sol im sein leben nemen ma(n)
sol also richten auge vmb au-
ge zande vmb zande prennet
iemant den andern an dem
leip man sol in hin wider bren-
nen Wer seine aygen chnecht
ain aug oder ain zande auz
slecht oder prichet der sol in
vrei lazzen Sticht ein ochs
einen menschen ze tode mit
seinen hornen man sol den

ochsen mit staine vernimen v-
nd sol des fleisches nicht ezzen
wann ez ist vnrein vnd waz dem
ochsen also an seinen horne daz
si schedleich waren vnd weset
er daz wol des der ochs wer ge-
chumpt sein in gezze schulde
als wir ew wol hernach besch-
aiden sint si aber alz gesagt so
ist er vnschuldig er sticht der
ochs eines mannes sun oder
sein tochter ez ist die selb vr-
tail sticht er eines mannes
chnecht oder diern man sol den
hern dreizzig phunt geben vnd
den ochsen vernemen als hie vor
gesprochen ist wer ein zistern
grebt oder pust grub der sol
si verbürchen daz niemant sch-
ad da von geschech vnd velt
viech oder ros dar in vnd ist
si ze recht nicht gemacht er
sol den schaden gelten als re-
cht ist vnd sol im den abarp
haben vnd wunt ein ochs den
andern vnd stirbet er nicht an
dem vierden tag so sol man
den lebunden ochsen den an
vnd den toten verchauffen vnd
sol den die phennig geben vnd
gleich tailen vnder si des di och-
sen waren vnd west er wol das
der lebunde ochse was daz sei-
ne horn schedleich waren so

sol einem der lebunde acht wer-
den und der tod. wer einen och-
sen stilt oder ander ding er sol
ez niunvalt gelten wer ein de-
up des nachtes in ein haus
oder grebt dar in oder wie er
dar in chumpt haimleich und vind
ich in an meinem schaden slach
ich in ze tod ich pin unschul-
dig an seinem tod tuet ein
man des nachtes ein dewph
eit den sol man hahen daz ist
da von daz di nacht pezzern v-
rid sol haben denn der tag
Der nachtes chorn verstilt

200 Wer nachtes chorn stilt der
ist des galgen schuldig ez
sol niemant nachtes fuetern
wer ez aber tut wie wenig er
sneidet und ist ez eines phen-
ning wert er geit im an di h-
ant ist ez eines schillinge
wert oder tewrer man sol in
hahen und stilt man in der
chirchen icht man zerecht
den dewp der auz wol mit
recht. tuet erz des tages [illegible]
gilter daz phennwert den rech
ten dawme und des schillinges
oder schillinges wert oder
mer di hant tut er di tat an
derstund man slecht im den
andern dawm ab. tut erz ze
dritten male so slecht man
im di hant ab auf welche p-
urch man diez tuet. da ist der
wirt dem richter schuldig ze-
hen phunt oder man pricht
im ein haws nider daz ze-
hen phunt wert ist ob ez in
einer stat ist oder er geb daz
zehen phunt wert sei ob er
ein purger sei in einer stat
und als daz haus gewelt so
sol man des holzes nicht di-
nen tragen ein man swei-
get wol seinen muden phert
ein futer daz sein eine phen-
wert gezewcht ob er went ez
daz im erligen welle des mug
er auch geweren ob sein ener-
nicht enpern wil des daz chorn
ist er let auch sein phert
wol treten mit fuedern fuezze
in daz chorn und lat ez ezzen
uncz ez widert chumpt und
er sol des futers nicht von da-
nnen pringen von chaste gedinges

201 Nieman ist vor seime chn-
echt schuldig zen antwurten
wan so vil und sein lon gez-
uchet er werde danne sein
purgel von mutwillen ver-
treibt der herre sein chnecht
unverdient ding er sol im sein
lon gar geben gar aber der ch-
necht von mutwillen von dem
herren er sol dem herren als vil
geben als er lobt ze geben und

hat er im der konigs icht gegebē
daz sol er dem herren zwaischpilt
wider geben ¶ Von schedlichē
202 Ursol herzzet ein eber tier
zwein dem sol man im sich
die zend absl sagen wer des
nicht tut der sol gelden allen
den schaden den ez tut der hunt
oder per oder hirz oder ander
wild daz ma zeme wil oder
viech eine menschen tötet ma
sol ez mit stein verwerfen
man sol es auch nicht ezzen
wan is ist vnrain. Lemt ez
ein man vnd flecht ez ener
zen im daz es da ist vn houst
noch houst noch ezzet noch tri
nket ez nicht. Darnach vnd
ez schaden tut er sol sein nicht
engelten vnd wundet ez
ein man so ist is da selb recht
vnd dem der schad geschicht
der mag ez toten ob er wil vn
vnderwindet sich sein der dez
ez da ist nach schadens er
nuz iene den schaden gelte
dem ez im getan hat vnder
windet er sich sein nicht so hat
ez ener fur schaden ¶ Der ein
scheidleich pfert hat
203 Hat ein ma ein schedleich
pfert vnd weiz er daz
wol alz er danne dar auf
sitzet so sol er die lewt haize
von im weichen vnd sol vo
den lewten reite vnd tut er
dez nicht wellen schaden ez
danne tut den sol er enein gelten
alz hie vor gesprochen ist der in
dez wider treibt er sol im selb drit
tte erzewgen aber selb ander ist
niman do gewesen so bred sich
zen heiligen vnd sei ledig. Der
pfert hat daz selb recht alz daz
wild vnd daz viech ¶ Ob der
richt sein gut wandel nicht vi
ndet auf dem gut
204 Auf welhem gut der richt
sein wandel nicht vindet
daz ez so schlem ist so sol der
fronpot ein crewz auf daz tor
stozzen oder auf daz haws vn
sol ez da mit wone hat er sein
sich vnderwunden fur iemans
gult oder fur iemans purge
so sol ma daz gut voll piete
vber sechs wochen ob ez der
nicht loset der ez da ist vnd
sol den lewten da von gelten
vnd gepristet an dem gut icht
so hab sich auf ein anders ob
ez da ist vn ist is da nicht
vnd wirt gepresten daz sol
dem richter gepreste vnd de
chlag nicht vnd chumt der
es da erben sechs wochen iar
vnd tag vnd beret daz er nicht
enwesse daz man daz gut ver
chaufen solt aber beret ander
echaft not so sol man im sein
gut wider geben ze losen
vnd der richt sol nemen dez wo
tten daz er die losung nemen daz

daz ist so recht ¶ Ob zwen ein gut
gleich ansprechent
205. Chlagent zwen man auf ein
gut vnd jehent ez hab in
ein herr oder ein man ze eigē
oder ze lehen geben oder versatzt
vnd chomet paid für gericht
vnd giht der ein an eine gwer
der ander auf den ander vnd jehet
paid si haben ir gwere vnd
ist ez eigen oder satzung oder
varnd gut oder leit ez in dem ge-
richt daz ez beclagt ist im sol
der richter ein tag geben für
sich daz si paid ir gwere pringē
wer seine gweren pringt der
hat behabt. der nicht pringt
der hat verlorn vnd pringent
sie payd ir gweren mit einander
vnd wez gwer danne behabt
der hat auch ze recht behabt
vnd der ander verlorn ¶ Vo
gleicher anspruch
206 Sprechent zwen man mit
gleicher gwer an ein gut
vnd giht der ein ez sey sein
eigē der ander ez sey sein lehē
der daz lehen anspricht der
pringt sein gwern der sol cho-
men für seine richter vnd sol
der richter richten alz weiz leut
erteiln erb eigen mag ein man
paz behaben vor gericht den
verchaufftz eigen ¶ Vo der gwer
207. Wer gwer hat jar vnd tag
an recht ansprach der hat
recht gwer dar an die schol
im niemat wan gut gericht

prechen die weil aber ein man
ein gut anspricht vor gericht
wie lang erz dar nach hat
so gwinnet er nimmer mer
recht wer dar an die weil er
di chlag erzeugen mag chunt
einer alz oft für alz ich die
chlag hore vnd verstet sein
gut also herr ich bie vnd
versprich mein gut alz recht
ist so hat er recht wer dar
an di ansprach mag einer hab-
en drei jar vnd nicht lenger
der richter sol im dernach
gepieten daz er recht nem ze
drein den nechsten teidig
vnd sol auch einem gepieten
daz im antwurt vnd chumt
er nicht für der die drei an
sprach an daz gut hat so sol
man disem erteiln daz er im-
mer nie ein ledig man vor
diser ansprach sei im wie er
hat not die beweisen alz re-
cht sey ¶ Vo dingeflucht
Wer man vor gerichte bech- 208.
laget da er zu gegen ist
vnd wirt er dingflüchtig er
ist der clag chlag schuldig
vnd ist er vmb vngerichte oder
vmb ander frevel beclagt
man sol in zehant verrichte
¶ Der fremdn acker pawet
Wer eins andern manes acker- 209.
pawet mit wizzent wirt
er dar vmb beclagt er hat
sein arbait verlorn vnd
sol dem richter wetten hat
er in ieman haizen ze pawen

er sol im sein schaden ablegen
wer daz lant pawt oder sêt sin
daz ez zerschlagt chumt der dar
ist sein arbait und sein sât un
muz ez dem richter puzzen was
ein man pawt oder sêt daz
uberschlagt ist daz sol er sein
arbait vn̄ sein gut ab mezzen
und sol man da von geben zins
oder gelt daz sol er geben wem
daz an gehört Der viech ze
schaden treibt

210. Wer sein viech treibt auf
eins ander mannes chorn
oder gras er schol im seinen
schaden gelten zwischach vn̄
sol in dem richter geben drew
schilling der churzzen oder
nach gewonhait er mag ez
auch wol phenden an des richter
urlaub und schol ez treiben
in des gerichtes gewalt und
wil er er mages phanden
ist ez so getan viech daz er
nicht gevachen mag alz wil
dew roz vn̄ romische phert
un oder wild daz zam ist
und gantze daz sol er treiben
in sein gewalt ob erz ze dem
richter nicht pringen mag
er sol ez dem richter chunden
und der sol im seinen schaden
haizzen gelten alz recht ist
und alz hie vor gesprochen
ist der man sol seinen schaden
bereden selb dritte und hat

er der nicht so sol er seinen scha-
den bereden mit sein ains hant
Wie ein viech hirte viechs ze
weren sein viech. recht

211. Wanderswo treibet den sin den
rechten vich hirten geben und den
richter sechs phenning nieman mag
sein sonder vich hirten haben w-
ann diw gotshawser und di herren
di selb wismat habent und wer
ein man ist der selb drei man-
hofe hat und daz wismat daz
dar zu gehort der mag haben
ein schafhirten swaz der vich
hert inswener huet schusle
wezzet daz sol er gelten Nie-
mant sol viech inne haben daz
er sol ez aus treiben so sand
peters tag chumt an anchst un
e die iungen ferl ziehent vn̄
welhew viech iungew hat vn̄
daz dem vichhirter nicht gewe-
lgen mage daz selb sol ona in
tun daz man niema chain scha-
den tue waz dem vichhirt der
wolf oder der rawber nimt vn̄
peleibt er ungewaigte und
beschreit er sy nicht er muz
ez gelten hat er aw zwen
man die daz horten vn̄ sahen
daz er ruffte vn̄ nach lieff
er peleibet sein an schaden
Von dorfes gericht

212. Und ist meins dorf ein
richter waz der gesetzet
mit der merer menige der
pawren daz mag er der man

teil nicht wider reden daz selb
recht sol man auch behalten
in den steten ¶ Der an eine le-
chen vrwlt

213. Hat ein man ein gut vo dem
handen wer an dem gut ver-
velt daz ers nicht mit nutz in
ledichleicher gwer hat und
in gantzen nutz dem sol man
auch verzeihen ¶ Von lehen erbe

214. Hat der man nicht lehes erbe
nach seine tod wer daz
gut danne erbe ez sey aigen
oder lehen der sol neme den
nutz der sich nicht hab ergange
Nu hort wanne ez sich erga-
ngen hat an sant walpurg
tag ist v'dient er lemper-
zehent gelt an sand vites tag
ze sunbenten ist verdient aller
hande gelt von flaische an
sand margreten tag ist v'dient
aller hand gut an wein vn
an chorn an sand galle tag
verdient der wein an sand
marten tag ist verdient
daz chorn ¶ Von pawleute

215. Der zehenden verdienet
sol oder ander gut der sol
ez verdienen ze den zeiten als
hie geschriben stet daz macs
pat ist verdient die er mit
seine pfluge wirchet so die
eged ab get will der herr sei
ne pawman von seine gut var
zen daz sol er tun ze liecht
messe daz selb sol er tun ob
er sein gut umb zins oder

umb gelt hat hin gelazzen
Stirbt der man dem daz gut al
so gelazzen ist sein erbe tret an
sein stat und geb da von daz er
er geben solt Stirbt auch der her-
re so geb man seine erben daz
man dem herre solte geben ¶
Gelt von zoln und von mulen

216. Gelt w' ¶ und von munzze
zollen und von mulen und
von amzzen und von andern
dingen ist verdient auf welhen
tag in der man bescheidet ¶ Wie
weit des chuniges strazze sulln

217. Des chuniges strazze recht sein
ze suln sechzehen schuch weit
sein daz ist also gesprochen diu
lant strazze sol als prait sein
daz ein wagen einem andern
meg entwichen der ler wagen
sol weichen dem geladen und der
ringe wagen sol ie dem swaren
weichen welher paz geweichen
mag der sol auch weichen waz
so dar auf lige der reitunde sol
weichen dem wagen er sey gela
den oder nicht der gende weich
dem reitunden sint si aber in
engem weg oder auf einer pr-
ucke und iaget man einen rei-
tunden oder ein gendem so sol
der wagen stille haben und daz
si fur chomen welich wagen
e an die prukken chumpt der
sol auch des ersten uber varen
er sey gladen oder nicht der

auch e ze mul chumpt der
sol auch e maln ꝗ der eine ma
nne sein gut seczet ꝗ

218. Welich man dem andern ein
phert oder einen wagen oder
chain annder gut seczet oder
leicht mit seinen willen · so h
at ener d recht daz an in des
gewalt ez chumpt · von leihen
welle wir reden leicht ein ma
ein phert an ein stat · und be
nnent im di stat und er hi leicht
ez im umb sust · und geschiecht
im vircz an die stat icht er pu
ezzt im daz umb nicht ob ez
reit recht tagwaide · und im
sein futer geit und reitet er
furpaz danne an di stat die er
im vor nande geschiecht im da
ne icht er muz ez gelten nim
pt ez aver der gemeine tode
so gilt er nicht ꝗ vo lehunge

219. Leicht ein man dem andern
ein phert umb lon an einst
at und benennet im die stat un
nicht verrer waz dem phert
geschiecht daz muz er gelten
an di stat und an die gmeint
öd und reitet er furpaz und
wirt ez im verstoln oder ger
aubt e daz ez an di stat chumpt
der da vor genant ist so gilt
et erz nicht ob er sein gehuet
hat als er solte wir sprechen
daz der man fremdes gut sol
paz huten dann sein selbes gut
ꝗ auch von lechunge ꝗ ꝗ

220 Und leicht ein man dem an
dern vihe umb sust daz hat
daz selb recht als daz phert · le
icht ein man dem andern ein
phert oder ein ochsen in ein ph
lueg mit solhen gedinge leihe
mir dein vihe in meinen phl
ug zwen tag ich leich dir daz
mein als lange und chom ent
also ze samen · stirbt daz vich u
weder gibt dem andern nicht
ob ez ze recht hat gearbeitet
und im recht fur geit und er
daz beret ze heiligen ꝗ vo dew

221 Zwo ist offne diepheit diepheit
eine ist heimliche diepheit
Offnew diepheit ist daz ob ein
man chumpt in ein haus eins
nachtes oder eins tages und
stilt daz waz da ist und er wirt
pegriffen mit der diepheit e daz
er verperge daz haizzet offnew
diepheit und geit ein man dem
andern dewpisch gut und wais
daz wol daz ez verstoln ist daz
haizzet auch offnew diepheit
und tait ein man dem andern
seine mantel auz an seine wi
zzen und geit im daz nicht e
an dem vierden tag wil er fur
ein diepheit han · daz tut er
wol ob er wil also ob er in dar
umbe gewagt hat und er im
laugent und beclagt er in vor
gericht er muz im antwurten
umb die diepheit er muz auch

auf den gut bereden daz ez im
dewpleichen verstoln sey ob daz
gut da ze gegen sey vnd ist daz
gut da nicht ze gegen so muz er
in vberzewgen mit siben manne
di daz wurz wizzen daz er im sein
gut verstollen hat vnd ist er e
besprochen an der dinge chainen
als diz puech hie vor seit so be
darf er ze im selben nicht mer
an zwainger manne die soln daz
vmb mit sweren so sol der richter
richten als recht sein vber in
der stilt vnd der da hilt
222 Reitet ein mensch dem andr
daz ez stel vnd spricht also
ge hin vnd stil dem daz gut
vnd pring mirz vnd gib mirz
halbes ich wil dirz pehalten vn
er tut daz vnd daz gut wirt
begriffen in ienes gwalt dem
da ez enpholhen ist vnd er ist
nicht besprochen e im sol man
daz richten vnd gicht er er hab
sein schube da sol man im tag
vmb geben vnd chumpt ener fur
vnd schewbt ez auf in er muz
ez enphahen spricht aber er
er sein geselle dran vnd hiez ez
in steln vnd er enphalch ez
im vnd sy sint e vnbesproch
engewesen paid so muz ez
got scheiden mit champh vn
der in vor got sint si paide
schuldig vor den lewten wirt
mer wan der eine schuldig vnd
spricht der auf den ener da
schubt ich stal sein nicht er en
phalch mir ditz gut vnd iach
ez wer recht vertig vnd chempf
ent mit einander vnd gesigt
der deup der ez des ersten da
stal vnd hat er verichen oder
nicht vnd hat man auf in ge
schoben daz gut man habt sie
paid gesiget aber der der ez
hiez stelln er ist genesen vnd
man habt ienen vnd diser
ist vor got schuldig vnd vor
den lewten nicht ez wirt auch
oft ein man vor den lewten
schuldig der doch vor got vn
schuldig ist der ein menschen
223. Stilt ain mesch verstilt
seinen andern menschen
daz ist auch dewphait vnd wirt
ez in seiner gwalt pegriffen
man schiubt ez auf in als ander
gut daz verstoln ist vnd wie
ez auch ist wie arm er ist man
sol in dar vmb haben wan
ein mensch ist vil tewr denn
vil guts Wer rat oder hilf
tut einem mensch daz er stel
der ist der dewphait schuldig
Swer stelln wil vnd gat hin
zu einem manne vnd pitt
im ein laitter leihen er woll
in ein haus steigen durch
stelln oder der einem diep
ein tur auf tut oder ein ven
ster oder ein smit mit wiz
zen dewpsluzzel machet oder
andre eisen di dewphait an

geschorent oder der ander hilf dro-
pen tut den sol man zedem drop
oder den andern sein gewant enp-
Und enphilht ain man selbet
224 seinem sneider sein gewant
ze sneiden und wirt ez im ver-
loren oder verstolen ez muz der sn-
eider gelten. Also ist ez umb alle
enphelhunge wer sich ein man
under windet ze phlegen oder
zehalten und wirt ez verstolen
er muz ez gelten Von der phant
umb gult setzet
Der ein phant umb gult
225 setzet wirt ez im verstolen
er muz ez gelten und gib ein
gut zechawfen und geit er
mir sein ere dran und gut
beleibt inn meim gwalt und wi-
rt ez im verstolen der schad
ist sein und mein nicht hawpt
ich sein gelt als ich vorre-
tzte schalte Von der dem andern
sein gut verlewst
Und leicht ein man dem andern
226 eine silbreinen naph der
schol des paz hueten
den sein selbes gut und wirt
er im verstolen so muz er
in gelten so sprechent sumlich
lewt Verliez ein man sein sel-
bes gut mit meinem gut er
sol meins sein nicht gelten
daz ist nicht eind gleiche man
ist daz gesetzt daz er fromdes
guts paz sol hueten den sein
selbes gut Von der sein aigen gut
227 Und setzet ein man pei stilt

lewten und hat phennig in sei-
nem pawtel und nimt
di selb haimleich dar auz und
gicht die lewt haben imz dar-
auz gestolen sol man der lewt
eit darumb nemen man wen-
de danne sie in ir gwalt so
richtet man uber sie als re-
cht sey vindet man sie in sein
gwalt und ist ir sechtzig oder
mer man sol im hahen also
sol man richten uber als gut
daz der man im selb salt Von der
228 Wil mich ein man der notwer
rawben auf der strazze und
wer ich im daz und slach
ich in ze tod ich puezze seine
frewnten und nach dem richte
nicht und wil man mir nicht
glawben daz ich meinen leip
und mein gut also wert hab
in notwer und habent ez le-
wte gesehen ich sol ez
selb dritte erzeuchen und mag
mir daz champhe niemant er-
weren und hat ez niemant
gesehen ich sol im meinen
eit dar umb pieten daz wert
mir wol ein sein mage mit
champh ob er wil daz ist da-
von gesetzt daz die schuld ni-
mant waz den got. Der sch-
eit es auch recht Von stra-
zze rawb
229 Vert ein man auz und wil
rawben und furt lewt
mit im die im helfen und sie
nement ein rawb und furet

in wercht weder werdent si all
schuldig an dem rawb oder ni
cht oder der ein der sye auz hat
pracht Jch sprich si sein all
schuldig wan der ain macht
den rawb nicht dann e haben
pracht wan mit der andern
hilf und der sich guts underwin
det an gericht

290 Und hat ein man ein gut in
seiner und gwer daz nicht von
gericht beclagt ist un spr
icht daz ein man an gericht
ane und underwindet sich
des guts an gericht daz hay
zen wir rawb ob er daz auf
nicht nimt daz sol man uber
im richten alz uber ein lants
rawber nimt er daz auf nicht
so hat er doch gevrevelt an
dem der daz gut ist und dem
richter die vrevel ist etwo
ein phunt etwo miner etwo
mer und wie man wilt iage sol

Da got den menschen beschuf
291 da gab er gwalt uber
visch und uber vogel und
uber tier da von haben die
chunige gesezt daz nimant
sein leib noch sein gesunt
verworchten mag an di
sen drein dingen doch habet
die herren von forst wei
in dewecht nine icht tut
da habent herren sie puzze uber
gesezt alz wil euch her
nach wol sagen Sie habet
auch uber fische von gesezt
und uber vogel allen crenist
fride gesezt wan wolfen un
peren an den pricht niema
dhein fride Wer inden von
forsten wilt wundet oder velt
oder iagt oder totet der schol
dem herren des ez da ist drei
phunt der herre lantphenig
geben Wer durch den forst
von reiten sein poge sein ar
mprost sullen ungespannet sei
sein chocher sullen bedacht
sein sein winden und sein pra
ken sullen auf gevangen sein
und sein iag hunt sullen be
chuppelt sein Jaget ein man
ein wilt mit des herren urlaup
und fleucht ez inden vorst
ist des herren der sol den w
inden wider ruffen mag er
sie nicht wider pringen er
sol in noch volgen un sol
sein horn nicht plassen in
dem forst nach die hunt nicht
gruzzen Waz von den hunden
dann geschicht dem wilt da
ist der herr unschuldig an
verget aber er oder heget
er die hunt an daz wilt oder
plaset er sein horn so ist er
puzze schuldig da wert vil
gewundet oder nicht und wu
ndet ein man ein tier inneme
von forst und daz fleucht auz
owgen und chumt in andern
vonforst und vellet da nider
wez daz wild ze recht sei daz

wir vnd euch vnd stikt ez dar
inne oder er dar vber chumt
der ez geiagt hat der ist ez
ze recht vnd vindet erz kumt
tiges er sol ez lazzen sten wan
ez ist ze recht der der vorforst
ist ein igleich wilt ist eins
mannes ze recht die weil
ez inn in seiner gwalt ist
chumt ez auz seine wilt
panne so ist ez nicht sein
vnd iagt ein man ein wilt
vnd chumt ez von im vmbsert
vnd ist so müd daz ez nider
velt vnd nicht für paz mag
vnd chumt ez auz seine augen
daz er sein nicht siecht vnd
wer ez dar nach vindet vnd
vecht daz ist ez mit recht
ob er sich dez suchens hat
gelawbt die weil erz sucht
wer ez vnder der weil vin
det der sol ez wider geben
ez leb oder sein tod alz ein
igleich wilt auz deiner gwalt
chumt so ist ez dein nicht
Von wilden vogeln
232 - Hat ein man habich oder
sparwer oder ander ve
derspil vnd entrinnet im ab
der hant vnd er volget im
nach vnd ez flewget auz sei
ne augen vnd er glawbt
sich dez suchens den tag vnd
sucht den andern tag vnd den
dritte vnd er vindet nicht
vnd wer ez in drein tagen
vindet oder vahet der sol ez wi
der geben vecht erz an dem vier
den tag vnd darnach ez ist
sein hat daz vederspil ein ma
uzze vnd entrinnet daz eine
manne man sol ez mit recht
wider geben daz recht ist vo
den vogeln die man in hu
sent daz hawzent verlozzen
vogel wie oft aw si sich habet
gemawzzet daz hilft nicht vnd
entrinnet sie alz sie danne drei
tag auz sint man geit ir nicht
wider Auch von vogeln
233 Wa vogel nisten auf eine
pawm oder wo si nisten
daz dez mannes ist die weil ez
in seiner gwalt ist so ist sein
alz ez aus fliegen wirt wer
ez danne vecht der ist ir hin
geit ein man hin zewalde
vnd stilt vederspil ab einen
nest man sol dem herre der
der walt ist drew schillinge
teilen ze puzze oder die hant
Ich main habich oder sparwe
oder ein anders vederspil daz
alz gut sey alz die vnban
den gefugel mag er wider
leb noch gut verbinden Wer
234. Stilt ein man dem vederspil
ander vederspil ab seine
stangen oder auz seine chor
be vnd wirt man dez inne vnd
vecht man in vnd begrewft
daz vederspil pey im man schol

ez auf im schriben alz ander de=
wpheit und hat erz geerget
so sol erz zwivelt gelten un
sol dem nicht halbe alz vil
geben alz dem chlager und
hat erz gar verdiept so gelt
erz auch zwivelt und ist ez
alz gut alz do erz stal so sol
er sweren wie lieb im sein
vederspil sey halb alz vil sol
im der dewp geben un dem
richter daz ander tail un hat
er nicht gutz man sol im ha=
wt und har ab slahen ¶ Vo
tawben und von pfan

235 Tawben und pfawn habet
glaichs recht und hat
ein man pfawen di gewet
sint pey seim haws ze sein
und sie fliegent im dann un
chomen wider nicht mer vier
tage wer sie damach geve=
cht der sint sie ¶ Vo veder=

236 Wer daz vederspil d spil
vecht in den tagen alz
hie vor gesprochen ist und
ez behaltet un hort darnach
fragen und geit ez nicht
wider so ist ez dewphait wie
lang erz darnach behaltet
so muz erz wider geben un
chumt der fur den richter
der richt alz hie vor gesp=
rochen stet diz recht habet
auch die tawben umb vngse
un umb vogel verwircht
niema sein leib gar ¶ Vo

zamen vogeln :-

237. Gense und huner un ente
di habent andu recht
den diez gewingel wie lang
daz auz ist oder wo ez chut
so ist ez doch mein un wer
ez im hat un weiz daz ez sei
nicht ist da ist dewphait un
sol ma ez richte alz hie vor=
gesprochen ist ¶ wie lang
ma wilt vogel in hat ma
hab si in dem zil oder nach
dem zil gevange un entrie
sye und vecht si der der sie
des ersten worn dez sint sye
mit recht in welcher zeit er
sye gevecht ¶ der wild zame=

238 Wer wild auf zye wil
oder in steten zamen
wil daz get im zwalt und
wider heim die weil daz wi=
ld die gewonung hat so hanz=
get ez sein und vecht ez iema
daz sol ma im puzzen alz hie
vor gesprochen ist get auch
ez hin und chumt her wi=
der nicht inner acht tage
wer ez danne gefecht dez ist
ez oder in wez vonforst ez
get dez ist ez auch ¶ Von sch=
edlichen tieren :-

239. Wer ein windruden hat
oder behaltet oder eine
zame wolf oder hierzen
oder peren. waz sye schad
tuent daz muz er gelte wil

er sich sein auzzern da mit
wirt er nicht ledig nach vn
schuldig wan ez ist wider
recht der wilt pei lewte za
me wil daz nicht czam chu
weren Slecht ein man ir ei
nes zetodt oder ein wunt in
ner der vnd ez im nicht tut
er hat sein chaine schaden
glawbt man im des nicht
vnd habent ez die lewt ni
cht gesehen man sol seines
eines eit dar vmb nemen
Warumbe vrawe vormunt m
uzzen haben
240. Ez mag dhein weip vor
munde nach vorsprechen
gesein nach an vormunde chla
gen daz velorz wallen ein
edlew rawmerinne diu hiez
Kacfurnia diu vor dem reich
ze rome also misse redt vn
in so grossen zorn cham daz
sie der chaiser bescholt do
er wille nicht vor sich gie
do man der chaiser die gewon
heit ab mit der fursten rat
ze einem hofe vnd mit wei
ser maist lern daz chain fraw
vnd nymmer vorsprech sol
sein vn nymmer vor gericht
an irn vormunde chlage sol
vn hat si eine chon man der
sol ir vormunt sein hat si
des nicht so ne eine andern
der richter sol sie an irn vor
munde nicht hore den vormt

sol sie neme e den vorsprech
chon den pan vn der achte
241. Vnd chumt der man in den pan
vor geistlichem gericht vn ist
der inne sechs wochen vn ein
tag man tut in wol vor werlt
lichem gericht in die echte vn
chumt er vor weltlichem ge
richt in die echte man tut in
vor geystlichem gericht in de
panne vn chumt er e die in den
pan e in die acht man sol in auch
e auz dem pan lazzen vn chum
er e in die acht e in den panne
er sol auch e auz der echt cho
me weder richter sol in auz
den panden lazzen e daz er vo
den schulden chumt Wo ler ch ind
242. Slecht ein ma ein ch
ind mit der hant oder
mit eine pesem oder er raw
sset ez durch sein misse tat er
puzzet sein nicht Spricht
man im an er hab ez verlich
geslagen des sol er sich zen hei
ligen reden daz er dez vnschul
dig sei. macht er ez ze nasen
plutrunz an gevarde vn beret
daz zen heiligen er beleibt
sein an wandel vn leit ein
man sein chind hin durch
lernung manne oder weip ze
ler muge zwai jar oder mer
oder mynner vnd geit da vo
ein genantes gut daz chind stir
bet e der zils so sol man dez
guts abslahen als der zeit gesunt

vnd sol daz wider geben man
sol zu der ersten zeit allerma
ist abslahen. wan so hat er aller
maist arbait mit dem chind
vnd vertreibt er daz vnutze
vnrecht zuchtunge so mus er
wider geben was er enphangen
hat dez chindes gut des sol er
eine phenig nicht behalten.
da puzzet er mit daz er mit
vnrechter zuchtung hat ver
triben. Lawft ez aver hin durch
seine mut willen in beleibet
die phenig gar oder wez man
im gegeben hat. vnd chunt
ez wider in viertzehen jaren
alz alt ez ist vnd wil ez wi
der ze im. er sol ez sein zil
auz lernen ꝯ wie man des
chuniges frid swert.

243 Nu hort den vor andren
wid den der chayserlich
gewalt gesatz hat. vn best
atet mit willig chür malle
tewtschen landen mit der
fursten rat vnd der weyser
maist ler. vnd ander we
rz lewt die nicht lauden
werent alle tag. vn all zeit.
suln vnd haben phaffe. vn
geistleich lewt. maid vnd
witiwen. vn alle weise chu
wfflewt vnd nider an irn
leib vnd an irn gut chirch
en vnd freithoffe vnd ein
ygleich dorf in seine zaune

pfluge vnd mule vnd des chu
niges strazze auf wazzer vn
auf lande diz sol alles staten
vrid. wan die lewt die hie
vor genennet sint di sint dar
umbe genant daz si selbe wer
habent. da von suln sie alle
zeiten frid haben. wer in
der chirchen icht vbels tut
den sol er mit der chirchen ni
cht. man sol in dar auz ziehe
vnd vber in richten darnach
alz die schuld ist. vnd stilt
er minne dan .v. phenig wert
man slecht in an der schen
schriat an ꝯ der inder chirch
en frewlt der ist drei puz

244. Wer an ander frev schuldig
wirt inder chirchen der
schol puzze geistleichen vn
wertleichem gericht vn einem
an dem andern frewlt hat da
rech hat auch der freithofe
die mul hat auch pezzerre
cht den ander hawser ꝯ wer
inder mul chorn oder mel
stilt daz vier phenig wert
ist man sol im hawt vn har
abslahen. vn stilt er vierschi
lling wert der chimgen sol
in haben vnd waz er auch
stilt den chorn oder mel daz sol
man richten alz hie vor ge
sprochen ist ꝯ do fridliche tage

245. Ez sint vier tag inder wo
chen die heiliger sint
dan die andern daz ist der

phintztag freitag Samztag Su-
ntag · des phintztages weihet ma
den chresem da mit ma vns alle
zeichent ze der christenheit
vnd ze dem tovfe vnd des selben
tages fuort got vnser menscheit
ze himel vnd offent vns den we-
ge da hin der vns lang vor be-
slozzen was vnd fuort mit im
manige sel die da vor ze helle
waren gewesen des freitages
geschuffe got den ersten men
schen vnd ward auch gemarte
rt des freitages durch den me
nschen · des Samztages rwet ·
got da er in sechs tagen gesch
uffe alles daz himel vnd erd pe
griffen hat er wolt daz was
die grozt ere die got ie gwan
daz er von nicht geschuf alles
daz himel vnd erd pegriffen
hat er rwet auch an dem Sam-
ptztag nach seiner marter
in dem grab des Suntags wart
vnser herr ihesus xpc gechu
ndet von gabriele vnser fraw-
en Sand marie · des selbn ta
ges wurd wir versunet vmb
adams missetat dy er tet in
dem paradis vnd der Suntag
wart der erst tag der ye ward
vnd wirt auch der iungst tag
als wir ersten sullen mit leib
vnd mit sel dise vir tag dy
wir genant haben dy sind
gesetzt allen lewten ze frid-
tagen an den lewten dy in

den selben tagen dy vntat tut
vber die sol man in den selben
tag vnd vber den echter besch
ernt chain tag ¶ Wie wil ein
man seiner vrewnt fur gericht

246\. Wirt ein man ¶ pringe mag
auf einen gericht der
sol seiner vrewnt nicht mer
wann dreyzikch mit im furen
mit swerten vnd an gewaffen
vnd wer gewaffen dar furt
der ist dem richter schuldig
fumf phunt der lantphenig
¶ Wie man echter vnd frid
precher vahen schol

247\. Wer einen echter oder ain
en fridprecher vahen wil
vnd wert er sich vnd slecht
man in ze tode oder wunt ma
in man wirt dem richter nichtz
schuldig noch seinen frewnden
er schol in aber vor gericht
prengen vnd der richter sull
vber in richten nach seiner sch
ulde ¶ daz man gewaffen wol
furt durch gerichtz not

248 Gewaffen mag man wol
furen durch gerichts
not der richter mag wol ge
pieten allen den · die den vrid
gesworn habent ze varn
wa sein not ist in seine ge
richt vnd allen den dy zu
im ze iaren chomen vnd her
nach gefuren mugen sy wie
dann ir chafftnot · phafen

vnd weip vnd mesner vnd Ju-
den vnd viehhirten die sullen selb
varen si sullen aber ir hilf dar-
zu tün mit lewten vnd mit güt
ist ez aber ein phaffen fürst der
der sol selb varen vnd sullen si
im ir hilf tün die hie vor genant
sint ob si vor ein haus varent da
sullen si drei tag pleiben mit ir
selber chost vnd vindet er iema
auf der purkch oder in der stat
den sol der richter vodern drei
tag so erz te da für chumpt vnd
geit man im ir nicht waz si
alle da geligent daz sullen si tün
auf den schaden des die purkch
da ist da si vor ligent oder auf
der stat oder schaden der die st-
at da ist da si vor ligent der
richter sol sich auch dar vnder
bebarn daz er recht sei dem daz
auf der schaden er da chomen
ist der einen richter oder ein

Und sagt ein fridpcher sagt
249. Uman ein fridprecher oder
ein echter den alles daz sagen
daz in siecht oder hört vnd be-
greiffent si in si sullen in dem
richter antwurten vnd flewcht
er auf ein purkch oder in ein
stat so sol ma in vodern von
gerichts halben geit man in
nicht her auz man sol für
die purkch oder für die stat
sich legen vnd sol nicht dann
chomen vntz daz man in ge-
antwurt her auz vnd flewcht
er in ein ander gericht der ri-
chter sol in vodern vnd wirt
er im geantwurt er sol mit
recht vber in richten. Auf we-
lcher purkch stat oder vest
der echter entrinnet oder
der fridprecher so sol in der
richter vodern also laut daz
ez die da vor sint vnd dar auf
horent vnd geit ma sein nicht
her ab man sol die purkch
oder dy stat verechten vnd
als sy sechs wochen vnd ein
tag in der echt sint gewe-
sen so sol ma alle di lewt
ze echt tün di auf der pur-
kch oder in der stat oder in
der vest da der echter inne
ist sint vnd stent die lewt
dy da auf den vesten sint
inner sechs wochen vnd ein
tag so sol der richter nicht
do für chomen als hie vor
gesprochen ist vnd gwi gew-
innet er dy purkch er sol sey
auf die erd prechen vnd ist
ez ein stat hat si mawr oder
tolle man sol sie auf die er-
d prechen vnd hat si graven
man sol si eben machen vnd

hat sie der chunig man sol in
der stat iedem manne sein haus
nider prechen da er selb inne
ist und hat ein ritter ein haus
in der stat und ist ir helfer
gewesen dem tu man daz selb
sint gleychlich lewt dar inne
gewesen die den purgern wi
it willen vn mit helfe sint
gestanden der hauser gesch
ech daz selb ¶ Vo der notnunft
250. Und wirt ein magt oder
ein weip in notnunft
genome und wirt sye in ein
haus gefurt wider im wille
oder ob ez ir tranne geschicht
und si rufft und ir niemat
hilft noch gehelfen mag mag
ma die lewt vn daz haus uber
zeugen selb dritte mit den die
ir ruffen haben gehort ma
sol uber die lewt richten also
daz man in die haubt abslach
und man sol alles das toten
daz in dem haus ist vihe vn
chatzen hund und huner
und ot alles daz dar inne ge
wesen ist und wag sie ein
maget ma sol vn erczewgt
ma daz selb dritte so sol ma
den der ez getan hat lemtige
begraben und ist si ein weip
gewesen so sol man in haub
ten und daz haus do ez in
ne geschehe ist daz sol ma
auf die erd prechen vn chut
man in an der die notnunft hat
getan man sol in auch an geri
cht und sol in fur den richter
furen und wert er sich daz stet
in dem selben recht alles umb
den ersten ¶ Wie phaffen und
iuden ir recht verlewsent
251. Phaffen und iuden dew nicht
umb geborn sint nach irm
recht vn sich wan den icht daz ma
in pezzern sol daz sol ma in
pezzern als eine leygen vn
furent sye gwoffen swert oder
lan stechmezzer oder ander gw
affen so habent sie daz selb re
cht vindet man sie i dem bur
ren haus oder in dem lethaws
wer in dar inne nicht tut daz
ist daz selb recht ich man da
er selb wert ist aber da er sich
mit stater gwannust ist umb
dise schuld alle chumt niemat
in den pan ¶ Ob ein weib chind
252. Man sol aber chain we treit
richten di lemtiger
chind treit hoher dan ze haut
und ze har ob man ir daz ni
cht gelaubt so sulen sie zwo fr
unne hawsfrawn beschawen
an einer hemlichen stat sagent
die pey irm eid daz si lemti
ges chint treit ma sol si nicht
toten wie groz di sol ist ma
sol sie also gefuge slahen daz
si dez chindes davon nicht
an wert wan da wirt ein

schenco sol verlorn vnd ein
leip da wer der richter schuldig
an Wie man vber toren richte

253. Vber ein rechte toren sol
vnd vber einen sinnelosen
sol man auch nicht richten
wann si an schaden tunt dem
sol der vormunt puzzen ob sy
gut habent vnd habent sy
nicht guts so sint si ledig man
sol sie maiden vnd sol nieman
vber sy richten vnd ist ein
mensch also vnsinnich daz
ez tobet man sol ez in slozz-
en vnd sol ez pinten daz sullen
sein frewnt tun oder der richter
vnd hat ez der notturft nicht
die sol im sein nachsten mag
geben oder der richter Dem
fremdes gut verstolen wirt

254. Wer dem andern gut enphi
lhet auf sein trew vnd
wirt ez im verstolen oder ab-
beraubt oder verprendt oder
stirbt ez ob ez viech ist vnd
hat er daz gut pas in seiner
hut gehabt den sein selbs
gut vnd getar er daz gen
heiligen beweren er giltet
dez gutz nicht was man eine
man leicht oder setzt daz sol
man im vnverderbt wider
geben ist ez erger worden
daz pezzer als recht sey Ver-
setzt ein man eine andern ein
pfärt vmb phenning vnd stirbt
daz in seiner gwalt an sein

schuld an dem gemaine tot der
sol nicht gelten er verleust
aber di phenig die er dar-
auf gelihen hat vnd hat aw
er purgel dar zu genomen
die sullen im ze recht sein phe-
nig gelten vnd wil man
im dez nicht gelawben so
swer zu heiligen daz ez an
sein schuld tod sey mag man
aber in vber zewgen daz
ez von seinen schulden tod
ist mit drein mannen er sol
ez gelten er sol ez auch nicht
reiten an sein vrlawb waz
im geschicht ob erz an sein
vrlawb reitet daz muz er gel-
ten geschicht im nicht er muz
im doch pezzern von der
male ie sechs phenig daz
ist da vor gesetzt daz erz an
sein vrlawb hat geriten Wie
weil erz pidewet vnd arbai-
tet so sol er im chain futer gel-
ten arbait erz im wagen oder
im phlueg vnd wirt ez ge-
ergert daz sol er zwispilt gel-
ten Ob ain chnecht seinem
herren ein phärt verspilt

255. Verspilt ein chnecht seine
herre sein phärt oder
ander sein gut oder versetzt
erz oder verchawft erz man
sol ez dem herre wider gebe
mit recht ob er swert daz ez
sein gut sein vnd der chnecht
weste verspilt er aw sein
selbs gut oder wie er sein an

wirt ob er ze seine tage chom
en ist vn mit seinem wille
an wirt der herre mag ez
mit recht nicht wider gewi
nne · vnd wirt dem chnecht
sein eige gut in des herren
dinst verstolen oder geraubet
der herr sol ez im gelte vnd
also ob der chnecht vnschuldig
dar an ist vn der herr mag wol
chlag sein nach dem gut wo
ers da vindet · daz ist davon daz
erz dem chnecht gelten muz

Von den Juden

xv. Und geit ein jude eine criste
recht zechawfen oder schaff
et er ande mit im recht · er sol
dez cristen gwer sein cristē
lichen nicht ez sei denne daz
der jude recht auz dinge nach
seine recht · lawget dez der cri
sten · der sol in der jude uber cho
me mit drein cristē mane
chemo juden geit get uber dhein
cristen menschē nicht mit re
cht · wil man auch eine jude
uber zewgen · so muz ma ze
minst eine jude dar zu ne
men · ob jude da sint gewesē · daz
recht habent in die romisch
en chunig gegeben · Waz sie
gnaden vnd recht habent
daz er warb in Josephus ro
mb den chunig titum · daz
geschach daz Jherusalē ge
wunnē wart · do nert sie
Josephus waz er dannoch le

bt · der juden wart besezzen in
Jherusale ab weiber vn an chind
dristund achtzig tawsent ma
der starb ein tail hungers daz
ander tail wirt erslage daz
dritte ernert Josephus · vn die
selbn sint man veile vn gap
ir dreizig vmb ein phening
posen · die selben juden gab der
chunig titus in des reichs cham
vnd von sint sie des reiches
chnecht vn er sol sy schirme
vnd slecht eine criste oder tut
er ander vngericht ma richtet
uber in alz uber ein andrn
cristen man vnd lawget der
juden vnd habent ez cristen
vnd juden gesehen so sol
man ze minsten eine juden
ze zewg haben vnd ist nicht
juden da pey gewesen ma der
zewgt ez wol mit al anval
tigen cristen manē · dez ist
aw mer recht zwar im ein
juden sicht · Slecht ein auch
ein cristen ein juden ze tode
man richtet uber in alz er
ein cristen menschen erslage
het daz ist darumbe gesetzt
daz sie der chunig in seine
vride genome hat · vnd law
get der cristen · dez muz man
in uber zewgen mit cristē
manne dheins juden eit get
uber chains cristē menschē
nicht · wil awer ein cristē
ez muz ein jude mit im che

mphen Do gap den iuden dar-
nach wespesianus aver pezzeren
recht daz erbarb in aver Jose-
phus do er macht sein sun tyt
um gesunt von einen grozzen ver
gifft ¶ Chaufft der iud dewpisch o-
der rawbisch güt und laugent er
des so sol man in vberzewgen als
einnen christen man Und leicht
ein Jud auf dewpisch oder auf
rawbisch güt und chumpt ener
dar nach des ez du ist als recht
ist er sol im sein güt wider geb-
en mit recht als ein christen diz
ist recht Nu habent ein pezzer
recht iuden erchauffet daz hab-
ent in di chünig gegeben wider
recht Daz sie lehen auf dewpisch
und auf rawbisch gut daz suln
si aber tun pey schonem tag
und vor ir tür an offner straz-
ze und chuf euer dar nach
der daz gut ist man muz im
sein haup gut geben und nicht
gesuches hat er aver haimleich
dar auf gelihen er muz ez
umb sust wider geben und gi-
cht iud er hab vor seiner tür
an der strazze dar auf gelihe
offenleich daz sol er erzewgen
mit zwain iuden ze im an
hat er der nicht so nem ein
cristen vn einen iuden und ni-
mt ein iud chelich oder püch
oder icht daz ze der messe ge-
hort daz dewpisch oder rawbi-
sch ist und chumt man dar

nach er muz ez umb sust wider
geben und hort er dar nach
fragen und verswenget erz
und vindet man ez in seiner
gwalt man sol in darumb
haben als einen dewp daz ist
darumb gesetzt daz sey der
merer tail geweicht ist vō
einem pischofe hat aver er
der dinge seine schube daz sol
er geniezzen · Di iuden sol nimā
betwingen zer cristenheit
und zer cristen glawben mag
man sie mit guten worten pr-
ingen ze cristenheit daz sol
man tun wirt ein iud cristen
und wil er wider zu dem
glawben so sol in geistleich
gericht und weltleichs en-
twingen daz er an dem glawben
pleib und verlawgent er cristen
glawben und wil des nicht
erwinnen man sol in prenne
als einen chetzer · Und twinget
man si dar zu daz si sich
tawfent si schuln doch stat
sein am cristen glawben daz
ist da von für daz der mensche
in die tawfe chumt so mag
man in den nimmer mer be-
nemen den cristen ist ver-
poten daz si mit den iuden
nicht ezzen si sol auch nimā
ze ir einer brütlaft noch
ze wirtschaft laden an de-
antlaz tag noch mit dem tag
si suln ir tür und ir vester

zu getan sein vnd suln auch
auch sy daz nicht gen di cristen
suln auch zu in nicht gen
si suln si nicht an sehen daz
sol also weren vnz daz der os
ter tag für chumt die iude
suln spitzet huet trage in
allen steten da si sint damit
sint sie auz gezeichet von
den cristen daz ma für iude
si haben sol di iude sullen
nicht cristenlawt pey in
haben di in diene vnd ir sp
eize vnd ir prot ezzen die
selben sint in dem pannen
vnd tawfet sich ein iude er
mag mag nimt ir recht
sein gut vnd sein erub habe
daz erlawbet im di geschrift
wol die da haizzet decre
tales dise sez vnd ander
seze suln richten geistle
ich vnd weltleich richter vnd
als ez ie der ein nicht tut
so sol ez der ander tun der ge
istleich richter sol den welt
leichen richt darumb manen
ob erz nicht richtet welhiu
der di seze uber get den sol
puzzen den weltleich richter
mit als vil slege als diz pu
ch sait oder pande gericht
muge ein pfening auf seze
in der mazze daz er nicht
von verderbe ¶ Der iude ait

257. Diz ist der iuden ait wie
si sweren suln umb ein

isleich dinch daz in zem ait wirt
erteilt ¶ Er sol auf ein bawhat
sten vnd sol die fumfe puche
herrn moysi vor im legen vnd
sol im di recht hant in dem
puch ligen vnz an den rist vnd
er sol also sprechen ¶ Umb so
getan gut alz dich diser ma
zeicht daz du dez nicht weist
noch enhast noch in dein ge
walt nie gewunne noch chaim
dinchalt weder under der
erd vergrube noch in der mawr
verporgen noch mit dem slo
zze beslozze so dir helfe der got
der geschuffe himel vnd erde
tal vnd perg lawb vnd graz vnd
so dir helfe die e die got selb
schreib mit seiner hant vnd
si gap dem herren moysi vnd
so nimmer muzzest en pizzen
du muist dich allen beschaizze
alz der chunig von babylonia
da tet vnd so swebel vnd daz
perch vf deine halls nim vin
nen vnd regen daz auch uber
sodoma vnd gomorra daran
vnd so daz dich daz selb perch uber
vinne muze daz zobabilon
uber nam zwai hundert ma
oder mer vnd so dich di erde
uber valle vnd vslinde alz
sie die vor tet ¶ Datan vnd
Abyron ¶ Und so dem erde nym
chom zu ander erde vnd dem

griez immer ewig ze andern
griez im parn der herren. bu
abrahames so hast tu war vn
recht und so dir helfe adonay
daz ist got selb so hast du war
daz du gesworen hast und
so du muzzt werden aussetzig
also naaman wie jezi ez ist
war und so der fluch muze
an gen der daz israhelisch
volch an gie da sie durch die
wüchst fueren ez ist war daz
du geswore hast und daz plut
und der fluch immer andir
wachsen muzze vnd nicht ab
neme daz dem geslecht im sol
ber wunschet da ez iesu pin
vertailt und martret und
sprachen also sein plut chum
auf uns und auf unserew
chind daz helfe dir der got
der moysi erschein in eime
prinnunden pusche der doch
pleip vmprant ez ist war
der eit den du geswore hast
pey der sele di du an dem jun
gisten tag fur daz gericht
muzzt pekunn abraham pedn
ysac pekunn iacob ez ist war
daz helfe dir got und der eit
den got gesworen hast ¶ Von
fursten und vo purgern
258. Man sait daz purge vn fur
sten dhein fride sulu halte
den man an in geprechen
mag daz ist von den werhafte
lewten die alle zeit mit den
fursten sulu varen daz ist doch
nicht si sint doch pillaich in
dem fride wan si schulle den
lewten gute frid schaffen vn
wer den fursten lobet fride
der sol in stet haben ¶ Von
259. Wer purgel wirt umb gericht
eines manes vor gericht
in fur ze pringen vn mag
er sein nicht haben alz er
in fur gericht pringe sol
er sol dy selb puz leiden diener
leiden solt ob di schuld auf in
erzewgt ist vn si nicht auf
in erzewgt. Erzewgt ma
sy dannoch auf in so sol er pu
zzen und wirt si nicht auf
in erzewgt so puz auch nicht
und ist der ma tod den man
do uber zewgen sol. so sol ma
nicht mere gezewge uber
in leiten wan alz er do lebt
¶ Ez niemā purgel werde
umb ein tod slach wer er aw
purgel ma totet in alz enen
Daz ist also gesprochen war der
wunde ma tod do er purgel
wart der den ma gelobt fur
pringe vn mag er in nicht
fur pringen ma totet in
fur ienen. Und wirt man
purgel eines manes fur ze
pringen und der selb hat
eine gewunt der lebt dannoch

vnd so er in fur pringe sol
so ist der wunt ma tod er
murz fur in sterbe ob er in
nicht fur pringe mag er den
ne mit worte daz auz gedin
gt ob er stirb daz er nicht
puzzet wan di wunden ob
ma in des lewget daz sol
ma erzewge selb dritte die
daz wol wizzen alz er daz
getut so pezzer dem chlager
vnd dem richt alz recht sei
Der eine fride pricht
260. Pricht ein ma eine fride
den er fur sich selben
geit ez get im an den hals
geit ein ma fride fur den
andern vnd pricht ener den
fride vnd mag er sein nicht
fur pringe so slecht ma im
di haut ab daz sol ma im frid
vrist geben vierzehen tag
vnd pringt er in fur man
slecht im auch di haut ab daz
ist da von daz er den fride
selb nicht gab mag auch er
in nicht fur pringen ma
slecht im sein haut ab
wan er selb den frid fur
in gab vnd stirbt er darnach
vnd er in lebt fur ze pringe
vnd ist di schuld auf in er
zewgt e daz er stirb er sol
fur in puzzen alz recht ist
vnd ist si nicht erzewget
er ist zerecht ledig Eve

haben ez danne auz genomen
er lebt oder tod were daz si
in recht bring im bette Der
an gewalt dem gericht gewalt
261. Wer eine beclagte man
vnd ungericht dem gricht
mit gewalt nimt er sol in
der selb selb sein alz ener was
mag er in auch fur pringen
so ist er der puss ledig er
muz auch dem gericht den ge
walt richten puzzen den er
an dem gericht hat getan
dez sol ma frist geben drei stunt
acht tage Vnd stirbt ein
pfert oder ein vich daz ma
fur gericht pringe sol der
pringel pringt di haut fur
vnd sei ledig Wer der erste
vorsprechen sol neme
262. Chlagent zwen ma auf ein
ander vor gericht vnd
habet ein ander fur gepote
der nimt dez ersten vorspre
chen dem sol der richt nicht
richten er sol dem richten der
da vor gepote hat Wer an
263. Gicht (fur gepot wol chlaget)
ein ma den andern vor ge
richt stan in der schranne er
weschlagt in wol an fur gepot
ane vmb eige gut da sol ma
in tag vmb geben in daz drucht
hawo Wie ein ander gleich fur
264. Gepiete zwe ma gepietent
ein ander gleich fur ge

richt vnd chome auch gleich
paid fur wer e vorsprechen
vordert dem sol in der richter
geben vnd sol man auch der erste
richten vnd vordrent sie ge-
eichen si gleich paid vorspre-
chen welher danne der erst
clt ist dem sol der richt auch
vorsprechen geben ¶ So vauch
muzze an gericht

265. Wirt ein man vmb vnge-
richt beclagt vor geri-
cht da er nicht ze gegen ist
vnd wirt im fur gepote vn
im dem gepot chumt in der
chlag an er mag in wol mit
recht an greifen an des geri-
chtes poten vn mag in wol
fur den richter prinige also
ob er nicht gewisset vmb
die er in beclagt hat vn
behabt er daz vor de richter
daz er vmb di schuld gewiss
gmich ist er sol im sein last
puzzen nach frewnt rat vn
sol auch dem richter puzze
ein fravel vn ist er nicht gwis
gmich so pizzet er niemant
vn der richt sol in behalte
daz ist da von gesezt daz der
richter dem chlager fride pa-
net vn nicht dem auf den div
chlag da get ¶ Ez ist gut etzeit

266. Wer vmb vnvorsprche nit
gericht beclaget wirt
der sol der erste eine vorspreche
gern wan di weil er nicht
vorsprechen hat so mag der
chlager perzern sein chlag
vnd darnach nicht wan als
man verteilt nach recht ¶ Ob
zwen man sprechen auf ein

267. Und sprechent zwen gut
man auf eins mannes gut
vor gerichte nach seine tod
der richt sol daz gut in seine
gwalt neme an schaden vnd
si suln fur im darumbe rech
ten vn wer ez behabt der sol
ez der richt antwrten an schad
daz ist davo daz ir ens chainer
insemer gwer nicht hat. Ist
awer ez so ein getan gut daz
ez in seines vat gwer ist gewese
so sol ma im di gwer vor me
ma antwrten wan vor gerich
te da si paid ze gege sint ¶ Wo

268. Ber erb oder lehe totleibe
aber varnd gut nach dem
dreizzigsten tag nicht antwrtet
also ob ma ez vadert an die
stat da ez ze recht nicht hin
gehort vn chumt fur gericht
vnd behabt wan er da ge vadert
hat ez muz dem richt puzzen
vnd hat er des guts icht genu
zzen daz muz er zwispilt gelte
dem er ez behabt hat ¶ Wer ze
recht naher erb sein mag

269. Der gut wil erbe der sol
swern haben dar ze gepo-
re sein daz ist der vat
mag wo ein vat mag vnd
mut mag chomet vmb ein

er·be da sol der vat mag erbe
vnd der mut mag nicht ist
aber daz gut von mut mage dar
chome so erbent auch di mut
mag wer aber ein sippe na
her ist dem vat oder der mut
danne di ander mag der sol
auch zerecht erben ¶ Vo recht
losen lewten/
270 Der richt sol nieman auz
seiner gwer weise man
chlagt auf den der daz gut
in der gwer hat/ vn man sol
im fur gepiete als recht ist re
chtloz lewt suln chain vor
munt habe welh rechtloz lewt
daz ist hie vor geschribe der
chainer darf nieman antwurte
vnd den vspanne lewte ob
si auf nieman chlaget/ vnd
chlaget aber nieman auf sye
dem muzzen si antwurte daz
ist da von daz si geschaiden sint
vo geistlichem recht vor
geistlichem vn vor weltlich
em gericht vn er in ir eine
ez ist daz selb recht als aber
ist in paradise ¶ Wie man auz
der echt chome sol.
271 Ein verechter man wil wil
der auz der echt chome
so sol er fur den richt cho
me vngesamet vn vngewag
en der in ze echt hat getan
vnd sol im gwisse purgel
setzen vmb der chlager
schuld vnd vmb sein puzze
vnd sint die chlager da ze gege
dir suln die pur gschaft enpf
ahen vnd nimt der richter
vngewisse pur gel der richter
sol den schaden haben vn nicht
der chlager der richt sol die pu
rgel twinge daz si den chlagū
laiste vmb wew er chlag vf
enen si vnd vmb waz si habe
behabet hintz im waz si dane
noch im an behabent/ daz der
im die purgel hertze gelte
vn sol si twinge dar zu ob
er di purgelschaft enphange
hat ane di chlager hat aber
der chlager di purgelschaft enpf
angen so sol er auch chlagen
auf di purgel der richt sol chai
ne purgel neme an den chlag
vmb den todslag vn vmb de
rechten strazraub vnd spricht
man den an der in der echt was
er sei nicht auz der echt chome
daz sol er zeuge selb dritte die
daz sahen horte daz in der ri
cht auz der echt lie/ der in auch
dez ersten dar in tet/ vn ist
er nu wer echt er muz sundlich
von im allen chome vor igle
ichem richt der in ze echt hat
getan vn sendet der richt seine
prief mit seine insigel er hab
in auz der echt gelazzen daz sol
man glaube ¶ Wer ob vri lewt
272 Vrteil sprechen suln
lewt vnd dez reichs dinst/

man di megen vber alle drei
herre vnd vber andr drei lawt
wol gezewg sein vnd vrteil
vber sie vinden aber di dinst
man di vor genant han die me
gen drei dinkg nicht vber
drei lewt gezewg sein. do ez
an ir leip oder an ir ere oder
an ir erbt get do sullen si zu
ozzen vber sprechen. daz wir
sprechen an ir ere daz man
wir also ob man eine manne
an seine ere spricht oder an
seinew eweren oder daz gicht
er sei nicht gelawbet od
daz man im seit von der cri
stenheit daz er diu dinkg ge
tan habe dew vncristlich
sint di ser dinkg mag niema
den andern vber zewgen man
der sein grozze ist. der sein
den acker vnwissund ert
Wer des andern lant vnwis
273 sund ert der pleibt sein
an schaden. vnd ert erz ze
vnrecht mit wizzen er muz
puzzen dem der daz lanth ist
vnd auch dem richter vnd
auch seine arbait vlorn. Vo
pfenden an recht
274 Wer den andern an seinem
schaden vindet er mag
in pfenden an des richter vr
laub wirt er im daz phant
er sol im lazzen gen vnd sol
ez dem richter chlage wa dar
umb wirt er dem richter

einer puz schuldig sunderleich
daz er im hat phant gwert
ob er den schaden behabt als
recht ist behabt er den scha
den nicht so muz er ene pezzern
vnd dem richter daz er in ge
vnrecht wolt pfenten. der
zewrecht ze acker get
Mit ern mag niemand seine
275 Mich seine gesint vnwirtsch
en ez en sei denne also daz
der acker vor gericht be
habt sei vnd er daz wol wei
ze vnd der richter seine pote
daz hab gesehen vnd einem
dar of fride gepanne so ver
lewst er di hant lawgent er
daz er dar vmb nicht enwiz
ze des sol man in erzewgen
vber mit drei manen. Vo
gleicher ansprache zwen
276 Sprechent ma ein gut an
mit gleicher ansprach
vnd wellent daz mit gleich
en gezewge behalten vnd
leit daz gut in eine dorfe
oder auf dem lanth so sol ma
mans an di chuntschaft vnd
ziehent si gleichen gezewg
fur so tailt ma daz gut vnd
gleich vnder sie. hat aber
einer mer gezewge vnd er
barer der behabt daz gut
auch gar. Wer habe hie vor
gesait. Wer zerecht mer
gezewge gesein oder nicht

vnd ist er den vmsacen nicht
gewizzen so sol er scheiden ein
wazzer vrtail vnd wer da be
habt den sol der richter wei,
sen auf sein gut vnd spricht
den ieman daz dem geit er
an die hant oder lose sich mit
zehen phunte ¶ der de echt be,
277. Wer den echter herbergt
bergt oder speizzet mit
wizzen vnd wer er sein vber
zewgt mit drein manen
man sleecht im ab di hant
den echter mag ein igleich
man wol vber nacht behal,
ten mit wizzen vnd sol in
des morgens lazzen reite
diez ist gesez durch des ma
nes hawsere von der hawse
re ist vil guter dinge chome
ob ein richter stirbt
278. Stirbt ein richter waz pey
seine zeiten geschehe
ist vor gerichte daz sol er
stat haben der nach im ri
chter wirt vnd von ma sol be
gezewgen lewten sol der
verster der richter wen ma
vnd der putel sein ¶ der
in des chuniges echt chumt
279 Wen ein richter in di echt
tut vnd in sein vorspi,
ner echt in des chuniges p,
ringt vnd wil er vor dem
chunig auz der echt chome
so sere pirgel alz recht sey
so sol in der chunig auz der echt
lan vnd er sol darnach den ho,
ve volgen sechs wochen vnd
ein tag ob ieman auf in chl,
ag daz er dem mit recht ant
wurt die weil sol im den chu,
nig frid panne er sol vor
den chunig gen wan er von
danne wil vnd sol zen heili,
gen sweren daz er fur den
richter chom der in verechtet
hat des chuniges prief neme
der sol im chunden daz er der
echt ledig sei an dem brief
suln die pirgel an sten di
er gesetzt hat daz sol er tun
so er heim chumt darnach
vber vierzehen tag sol er
sich vor de richter zerecht pie,
ten diri vierzehen tag vnd
chumt niema der auf in chla,
get er ist ledig ¶ ez en sey
daz ieman ehaft not habe ge
tan alz der chumt so muz
er antwurte ¶ wer zerecht
vrteil vinden sol
250 Der romisch chunig ist ge
meiner richter vber iglei,
chen menschen leib vnd gut
Jubelher stat schepfen sint
die suln vrtail geben vber
ein igleich dinge vnd nie,
ma anders vnd schuldigt
ma si si habe vnrecht vr
teil geben dar sol ma sie
beschlagen vor dem obern

richter daz ist der von dem der
richter daz gericht hat vnd wer
des wirt vber vait daz er vnre
cht hab funden mit worzzen
dem slecht man ab di hant
oder lose sie mit gut als hie
vor geschriben stet wer ze ein
en schephen erwelt wirt daz
erbt sein sun vnd ist er ze sei
nen tagen nicht chomen so sol
er seines vater mage an sein
stat sezen hat er des nicht so
seze seiner muter mage dar
so suln alle weiss lewt sein
als ma sie pest haben mag
vnd hat er der nicht er verlew
st sein erb vnd ma nimpt eine
andn daz ist da von daz igleich
gericht weiser lewt nicht en
pern mag die schephen suln
haben sonder penck da sie auf
sizen si suln auch vrteil spre
che vinden vnd steund verbo
ten. daz sol ein igleich man ton
vnd hat er nicht suns der seine
schephen stul erb so erbet in sein
nechster vater mage. der ze
vnrecht ander e sizet vnwiz
Ber ein weip zer e. (wunde
281. nimpt si vnd pey der ze
vnrecht sizet vnworzzunde dew
chind do er pey ir gwint die
sint doch e. chinde daz si allemst
trait so sy geschaiden werdent

daz ist auch ein e chinde vnd
erbent irs vater gut vnd ir mu
ter mit recht. vnd nimpt der
vater ein ander weip vnd gwin
net er chint pey ir vnd hat er
b gut ze ir pracht daz er vor
het daz erbent die erere chind
wan ez e chind sint daz selb
recht habent auch die chind
an der muter gut vnd an ir
erbe. den man zeicht daz er
nicht ein e chind sey.
Wen man schuldigt daz er
282 nicht ein e chind sey den
sol ma vber zewgen mit sibn
mannen die vnuersprochen sind
(vallent zwen ein erb an vn
wellent si daz teiln so sol der
elter teilen vnd der junger
weln (welhe schulde die erbe
gelten suln oder nicht (
Wes ein ma dem andn schul
283. dig wirt oder nimpt stirbt
der man ma mus seine erbe
dar vmb antwurten stirbt a
ber der auf den die chlag da
get. sein erben gelten weder
dewphait noch rawb sie habe
dan daz gut in ir gwalt oder
si haben etlich schuld dar an
oder sy haben daz vnrecht
gut mit den rechten bzert
vnd daz man daz auf sie beh
abt als recht ist so gelten si

ze rechte die ageltent erben
geltent auch nicht wücher na
ch spil purgelschaft mützen di
purgel ze recht gelten Der
vber iar an einer wunden st=

284. Wer den man vacht so stirbt
vnd im nicht mint vnd
in wundet oder slecht ane den
totslag vnd ane leme vnd er
leit vber iar an der wunden
siech vnd er stirbt nach dem iar
vnd habent sein erben der ch
lag begunnen oder er selb in
nerhalb dem iar er mütz mit
recht darumb antwurten sei
nen freunt erben vnd ma sol
im richten hin ze den schuldige
als vmb den totslag er ist aber
ir freunt warden vnd mag
er daz ge behaben hin ze dem
toten mane mit siben manen
so ist er ledig gein den erben
vnd gein dem richter Von
eigen leuten

285 Wer sich versetzt seinem her
ren vnd ein herr spricht
er sei sein aigen vnd hab er sich
im ze eigen gegeben vnd vor
gericht nicht geschehen so hat
ez chain chraft Ob sich ein vr
ei ze eigen wil geben

286 Und wil sich ein vrei ze eigen
geben daz versprechent sein
mag wol pavd von vater vnd
von müter vnd als si eins wa
der redent so mag er sich nom
ermer ze aigen geben

Wie man aigen läwt erzeuget

287. Spricht ein mensch daz andern
daz ez sein eigen mit recht sei
daz mütz er behaben mit zwein sei
ner manne die sein eigen sint
vnd hat er der nicht so behabt
erz mit zwein sein magen mage
vnd er selb dritte vnd spreche in
ein ander herre an er sei sein
vnd er bespre in zemiste so sol
in der herre behaben der in daz
ersten anspricht mit siben ma
ne die der mensche vater od
mütter mag sein mag aw der
mensch sein freiheit wereb
oder daz er ander swa auf ein
gotshaus gehore mit sechsen
seiner mage drei von vater
vnd drei von der müter so hat
er ir aller gezewgt hin gleit
vnd hat sein vriheit oder ander
sein recht behabt Der gwer

288 Wer di gwer an eigen lewte hat
Wan einen menschen hat der
hat pezzer recht dar an dane
der ir nicht hat vnd sol seinen
gezewg leite vor dem der der
gwer nicht hat vnd dem andern
zeit Der sich eine nimt

289 Wer sich einen nimt vnd
sich dem andern zeit wobert
in der her vor gericht vnd
chumt sein herr nicht für
als im tag gegeben ist wirt
dem er sich ergab daz er in
verste mit recht iener der

auf in da spricht der behabt in
mit zwein seiner mag und er
der nicht er behabt in mit zweier
seiner manne und daz ist da vo
daz ime einer da nicht ze gegen
ist und wer er ze gegen so must
er behaben als hie vor geschriben
ist wer eines herren laugent
vor gericht und behabt in der
selbe herre vor gerichte er sol
sol sich sein underwinden vor
gerichte mit einen halsslag
und sol des der richter nicht
zurnen wan ez ist sein recht
Vo champhlicher ansprach
Ein igleich man auf den ma
290 chlaget der sol antwurten
nach seiner gepurde daz ist nach
seinem recht und nicht des ch
lager recht und spricht ma ei
nen man champhleich an er mag
des champhes wol uber weren
ob er von dem lande nicht geporn
ist dan ime er in an spricht auf
wen der chlager puzze gewinnet
vor gericht an dem gewinnet auch
der richter sein wandel Wie
ma umb aigen chlaget
Spricht ma eines mannes
291 aigen an da sol er nicht umb
antwurten wan an der stat da
ez leit und niendert in dem dinge
vor dem lanthrichter da muz er
vor dem lanthtaig antwurten
ob daz gut in dem gericht leit

der chunig sol auch nicht rich
ten nach des mannes recht er
sol richten nach des recht da er
danne inn ist Vo deupheit un
Wer mit der hathaft de raub
292 der deupheit oder des rau
bes begriffen wirt daz mag er
an chainen gweer ziehen und vi
ndet ein ma sein deupisch gut
oder sein raubisch gut in iemans
gewalt den mag er chein hant
haft gezeihen und spricht er hab
seinem gweer des sol er im tag
geben uber drei viertzehen tag
und pringet er sein gweern so ist
er ledig Von champhe
Wem ein ma chemphleich
293 wirt an gesprochen vor ge
richt und d wirt daz gevristet
auf einen tag der richter sol
in paiden vride gepieten unz
auf den selben tag und pricht
ir einer den vride an dem an
dern man so sol ez uber rich
ten sonder champhe als hie
vor gesprochen ist Ob ein ge
zeuge wil sagen e ma in vra
get
Wer sich vor gericht ze
294 gezeuge erpewt e daz in
der richter vragt mit recht
der sol umb die sach nicht gezeug
sein ez en sei danne also daz er
chainen andern hab so mag
er in wol helffen mit recht
Der fremdes vich in treibt

295. Der man tůt nicht vbel dar
an ob er seines nacht gepa
wren viech in treibt mit dem sei
nen er sol ez auch des morgens
aus treiben vngeuet vnd dar nach
ob er sol ez nicht versweigen vn
versweiget er ez so ist ez deupli
eit er sol auch chain nucze dar
ab nicht nemen ¶ der fremdes
296 Wer eines chorn sneidet
anders mannes chorn sneit
vnd er went ez sey sein oder sei
nes herren dem er dint der mis
se tůt nicht dar an ob er gem
nert wirt des ez nicht sein ist
so sol ez auf den acker lazzen
vnd man sol im seiner arbeit
lon vnd fůrt ez von dem acker
er sol ez dar nach wider geben
vnd er hat sein arbeit verlorn
waz der man iar vnd tag in
rechter gwer nicht hat da sol
er vmb antwurten wer in dar
bechlagt ¶ ob ein weip chind tre
it ob ir man stirbt ¶
297. Daz weip sol man nicht wei
sen auz irs mannes gůt als
er stirbt die chint treit e daz si
sein genist ¶ wen man vmb gu
lt vahen schull ¶
298 Wer einen man bechlaget vor
gericht vmb gůlt vnd er
nicht vergelten mag noch pur
gel gehaben mag der richter
sol im den man fůr sein gelt ge
ben vnd antwurten den sol er
behalten recht als sein in gesin
de mit speis vnd mit arbeit wil
er in slewzzen in ein eysnei pa
nt daz mag er wol tůn vnd er
sol in anders nicht pinden let er
in oder entrinnet er im da mit
ist er nicht ledig der gůlt die
weil vnd er im nicht vergolten
hat so sol er im dienen als ein
sein gesinde vnd wil er sein nicht
pehalten sol der gelter sweren
zen heiligen wann er gewinnet
vber sein notdorft dreizzig ph
ennig oder mer daz er im gelt
¶ vnd bechlagt ein man den an
dern vmb gůlt vnd er ist ein gast
vnd chumpt fůr gericht der richter
ter sol im richten als hie vor
geschriben ist wan der eine da
man dem gelter dem chlager
nicht antwurten sol auz dem ge
richt da er inne bechlagt ist ob
er ze gelten nicht hat er sol im
sweren als hie vor gesprochen
ist man sol niemant lenger vmb
gůlt behalden dann o acht tag
ez ensei danne daz er gůt hab
vnd vor vblen willen nicht gel
ten wil mag man daz gůt ve
herfen man da ist des sol sich der
richter vnderwinden vnd sal ez
dem chlager antwurten vnd leit
daz gůt nicht in dem gericht
da der gelter inn bechlagt ist
man sol in behalten vnz er des

gutes nicht beweisen wo ez
leit oder mit gezeugen so sol
man im noch echt tag lazzen
gen Ein man mag seinen ge
lter zwir in dem iar an spr
echen daz er vber sein nat
durft mer dem dreizzig ph
enig hab wil er des laugen
daz tu mit seinem aid vnd
sey ledig oder man vber chom
in als hie vor gesprochen ist
der vmb gelt chlaget
Vnd bechlagt ein man den
299 andern vmb gult auf de
lanchtaidung dem sol man
fur gepieten drey stund vnd
chumpt er fur so sol er im
sein gut geben oder beten
vnd sol im der richter gepi
eten daz er im sein gut geb
e daz er dannen chom oder
im verphenten mit beraite
gut daz er getraiben vnd
getragen mug vnd hat er
des phandes nicht so setz
purgel auf acht tag ze wern
vnd hat er der nicht in sol
der richter behalden als hie
vor geschriben ist der dem
andern nicht lobet
Wer silber einem manne
300 gelobet der sol im laug
silber geben lobet er im
gold ze geben er sol im gold
pey dem pesten geben wer
dem andern pheng lobt ze

geben er sol im phenig gebe die
in dem gericht oder in der gegent
oder in der stat genge vnd
gebe sint oder er nenne die
phenig nenne gelobt ist is auf
dem lande oder in dem pistum
is ist daz selb recht was der
man dem andern lobt daz schol
er im pey den pesten geben
ez ensei danne daz er etwaz
aus dinge der welhe gelubde man
sprechen ze recht sol
Jglicher gevangen gelub
301. oder ait sol nicht stet sei
daz er in der gevangnuzze tut
ob er ze vnrecht gevangen ist
er muz im globe waz er wil
die weil er in gevangen hat
so er aw ledig wirt so mag
ers laisten oder nicht daz ist
an seiner wal leit aw er
in ledig auf sein trew vnd
lobt sein hie wider zeanwur
ten daz sol er laisten ob er in
nicht vngetrewleich gevangen
hat hat aw er vngetrewlich
oder ze vnrecht dar zu be
twungen vnd hat gewern oder
sust gelub tan oder purgel
gesetzet des ist er alles mit
recht ledig wil er mit recht
des fromen chomen so sol er
varen fur seinen richter vnd sol
da mit vrtail von chomen
da sol man im vrtail daz er
diser dinge aller ledig sey

Vnd mag im darnach ehem ma
darumb antzesprechē der plan
ch ware für seine pfarrer vñ
sol seine rat habē der vatet
im alz da vor geschribē stet
von den eiden / waz der man
swirt da er seinē leib od' sein
gůt mit ledigt vñ er anders
nicht ledig mag werdē wil
erz leistē daz mag er tun wil
er sein vberberdē daz tůt au
ch wol mit recht er schol
für seine richt' chome vñ
sol tun alz hie vor geschr
ibē ist daz niemā dē andn

302. Got hat den eigē sey
menschen nach im selb'
gepillet der sol auch im d'
menschē gnade sage er hat
auch den menschē mit sein'
mart' von dem ewigē tot
erlost der sol im der marter
grozleiche loben Got der
gert von vns anders nicht
dan ein rechtes lebē da mit
hab wir im gedancht aller
seiner arbait vō rechtē ge
laubē vñ rechtē lebē gewin
ne wir daz ewig lebē Ew
lat euch nicht wundern daz
diz puch so lützel sait von
der dinstlewt recht wā ir
swr recht sint so manichval
ch daz ir niemā ze ende
chomē mag vnder igleichē

pischofe vnd epten vnd eptissi
nne die gefürst sint hat ir
dinstman sunderleich recht
vnder den layen fürsten habet
si auch sunderew recht nicht
wol vnderschaidē wan igleicher
hat sein recht alz im sein herr
schaft hat gegebē dez reiches
dinstman habet sunderew recht
ir solt wizzē daz niemā dinst
man gehabē mag wā daz
vnd die fürstē mit recht w
anders ze giht er hab dinst
man der seit vnrecht wā sie sint
all ir eigē di si habet alle die
ich vor hie genāt hā. Ein igl
eich gotshaus mā eigē lewt
haben alle dinst lewt haizzet
mit recht eigē lewt man ert
si mit disem name daz ma
si dinstherre haizzet darūb
daz si der fürstē eigē sint
Ez mag mit recht niemā eigē
lewt habē wā die gotshaw
ser vnd daz reich vñ di fürstē vñ
di vreien herrē vnd mitter
frein ir dinstman ist der mag
mit recht nicht eigē lewt
habē Ein igleich mā der selb
eigē der mag nicht aigner
lewt habē vnd giht er er
hab eigē lewt die sint seines
gotshaws oder seines herren
des eigē er ist do mā dez erste
recht saget da were die

leut alle vrei vn̄ da vnser
vodern her ze land chomen
do waren di leut alle vrei
in der alten e vnd wir nicht
daz iemā dez andern aigē sei
doch saget sumleich leut die
der warhait nie gewut daz
sich aigē schaft huebe an kain
da der seinē pruder abelen
sluge dez ist nicht wan Kayms
geslecht wart ertrencht do
di werlt von wazzer verge
vn̄ wart do iemā aigē gewes
sei der wart doch tod wan auch
niemā lempting plaib wan noe
vnd sein sun vnd irew weib
der dew enwaren nicht aigē
Ein ander man sait wie noe
seiner sun einē dem andern
ze aigē gab di aigēschaft
zerging auch sit als wir ew
hernach wol beschaide auch
sagent sumlich leut sich hub
auch aigēschaft an Ysmahel
abraham ez sein dew heilige
schrift die hayzzet Ysmaheln
der diren sun dō ist auch war
auch wan in het der abra
ham bey seiner diern agar
heymlichen dar umbe waz
er niemans aigē So sagent
sumleich leut daz aigēschaft
chom vō Esaw dar umb daz
er seinē pruder iacob dē
segē gab ze chauffen umb
roter muos Swan Esaw den
segen ze recht solt habē
da waz ir paider muter iacob
vil lieber den Esaw vn̄ darvō
fugt si daz iacob der segē
wart vn̄ do von sprechent
sumleich leut daz iacob d'
segē wart do vō seinew pru
der seine aigē dez ist nicht
noch enwird wir nicht ī der
alten schrift daz niemā dez
andern aigē sey nach recht
warhait so hat sich aigen
schaft erhebt der erste vō
twancksal vn̄ vō vanchnuzze
vn̄ vō manigē unrechten
gwalt den die herre vō altē
zeiten hin her ī unrechtē
gwanhait pracht habet vn̄
di herren habet daz nu fur
recht Noch hab wir in gesait
daz wir ī der heilige schrift
nicht vinde daz iemā dez
andern aigē schul sein zerecht
Nu habent ez die herre mit
gewanheit darzu pracht
daz sy fur recht wellent
haben · Wer sich eines gutes
ze unrecht under wint

303. Wez sich der man under
wint ze unrecht daz
im mit recht vor gericht
angwunne ist daz sol er dē
clag' vnd dem richt' puzze
agar ¶ Wer sich ein man
vnder wint mit dez willē

der ez ist der tut wider niema
Wie man pev den alten zeiten
ein igleich sirvolt puzzet
304. Nu vernemet di alte puzze
di die chunig pev den alten
zeiten allerhande lewt gesezt
habent fursten und weither
ren sint gleich an ir puzze
man puzt die vor mit gul
den phennige di phuntig
waren und der phenig nam
man ein fur zehen silbrein
phenig der gab man furst
lich schuld zehen phunt fur
stlich mer oder minnre dar
nach und di schuld waz Ein
igleich frawe hat eins ma
nes halbe puz sin sagt ie
den man nach seiner werd
chait man gab da eine frein
geporen ein ganzes phunt
und sechs phenige eine gepo
ren der eigen waz ein halbes
phunt und eine helbling
einen der tarberes worcht
zwen fulbin hantschuch
und ein mistel gawel den
chaufflewte ein ganzes ph
unt phaffen chinden und den
unelichen geporen sint den
geit man ein fuder hews daz
zwen iaerdich rint ocssen
gezeihen mege Spillewte
und alle den di sich gut fur er
e nemet und di sich ze eigen

ergeben habent den geit ma
eines mannes schaden von der sunne
daz ist also gesprochen wer
in nicht landes tut daz ma
in puzzen schul der sol ze ein
wand sten da di sunne an sch
eint und sol der spil man dar
gen oder di sich ze eigen hat
ergeben und sol den schad
an der wend an den hals slahen
mit der rache sol im gepuzt
sein chempfen und iren ch
inden den geit ma ze puzze
den plick von eime lichtem
schild gein der sunne der sol
in einer pieten ze puzze di in
recht mit tewpheit oder mit
rawb oder mit meinen habent
verworcht den geit ma ze
puzze eine pesem und ein schere
di selb puz ist gesagt dise lewte
ob si iemat stozzet oder slecht
an plut rinnenz oder ob man si
wruft oder schiltet // den der
notnunft
305 Wer maget oder weib not
zugt wie pozze si ist
ma sol uber in richten also
Ist si maget ma sol in lemp
tige begraben ist si ein weip
ma sol im enthaupten wie ma
weweisen sol daz si maget si
gewesen mag im man ehein
bewaren mit recht daz ist
also und hat si verichen daz

hi man gehabt hab vnd me
daz pringe mit dem manne so
ist si nicht magt gewesen vn
gicht ein man er sey pey ir
gelegen so ist si nicht magt
gewesen vnd swer selb dritte dar
bereit daz si nicht magt sey
gewesen daz sol man glauben
vnd sol der richter nach der be-
redung richten Ca· der andern

306. Und daz ist daz ein wonder
man oder mer lawt eine
man anlawffent vnd er wirt
wunt eine wunden oder mer
er wer der wunden gesla-
gen hat der sol dew wunde
pvzzen di do pey sint gewes
habent si weder geslagen noch
gestochen e noch eine gehabt
der wund ist so sint si an der
wunde vnschuldig habent aber
si plozze swert de gehabt da
si in mit gewunt habent daz
suln si pvzze der wunde vnd de
richter nach recht als do gesait
ist do secze wir nicht hoher
pvzze wan ein phunt der lants
phening etwo geit man minner
daz ist auch gut disew pvzze
sol der richter halbew werden
ob er phening neme wil vnd
er nicht phening so pit in er
nach ir payder frewnt rat
daz ander tail sol der richter

werden vn nicht mer· Von
wa man chetzer den chetzern
307. Nimme wirt di sil maniger
geistliche vn weltliche gericht
wan di geistliche richter suln
si dez ersten versuchen vn als
si werdent uber chome so sol
sich ir der weltleich richter
vnder winden vn sol uber si
richten als recht sey daz ge-
richt ist also wer er sol si
verprenne auf einer hurd
vnd schermp si der richter
vn stet in pey vn richt nicht
uber so sol man in verprenen
pey dem hochsten daz sol tun
ein pyschof· Der uber den richter
ist weltlicher richter der sol
uber in richten als uber den
chetzer· Welch layen fursten
nicht richten uber di chetzer
vnd si schermment di vn in
vor sint di suln geistleichs
gericht zepan tun chernt
si i der mer ganz frist nicht
wider suln ir pyschofe der
si ze panne hat getan der pabst
daz chunde ir vntat vn wie
lange si i dem pan sein gewesen
vmb disselbm vntat dar vmbe
so er si ent seczen vo irn
furstlichen ampten vn vo allen
irn ern· Sig sol der pabst
chunden seine chunnig vnd
allen weltlichen richtern di

sullen des pabstes gericht vest
machen mit iren gericht man
sol in vertailen argen vnd
erib vnd lehen vnd alle welt
leiche ere ditz gericht sol ma
tun vber herre vnd vber arm
leut ¶ der sein gut versetzt
ze fluchtsal ¶
308 Und sol ein man gelten
vnd setzet sein gut eine
andern ma dem er gelten
schol daz haizzet fluchtsal
des ist nicht beit ein man
dem andern sein gut mit
nutze vnd mit gewer vnd
verzeicht sich dar an seines
rechten der hat recht ze de
gut vnd sprechent in di gel-
ter an er is ze fluchtsal en-
phangen des sal er sweren
daz des nicht sey mag aber
er in vberchomen selb dritt
daz ez anders sei des sal er
geniezzen vnd hat er ditz gut
chauffat vnd sal er im des
noch icht daz sal er den gelt-
ern geben ¶ von der vanch-
309 Wer einen man vnusse
gevangen hat der muz
do von antwurten seinem
herren ob er sein dienstman
ist oder sein aigen vnd seine
weit vnd seinen chunden vn
seinen magen ob si in fur ge-
richt beschlagen die weil er
in seiner vanchnusse ist ¶
Von der hantgetat ¶
310 Die hantgetat daz ist daz
welch ma ainen man
an der getat begrifft oder an
der flucht der getat oder die
phant in seiner gewalt begrif-
fet da er in selb dew schuld
zetreit daz ist daz er selber
verstolln hat ¶ da verstollen
oder geraubt gut wirt an ge
vangen
311 Wer vber den andern tag
sein diephait oder seinen
raube per vman vindt der daz
offenleich hat gechauffet oder
vnhelingen hat behalten vnd
des gezeug hat den mag man
chainer hantgetat schuldigen
er hab danne sein recht verlorn
vindet man ez in seiner gewa-
lt er muz dar vmb antwurt
dem des ez da ist der schol sein
gut wol an vachen mit des
richter vrlaub mag er den
richter gehaben oder seinen
poten daz ist gut mag er des
nicht er vellet ez an vnd furt
in fur den richter wert aber
er im sein gut so tut er wider
recht vnd wil er da mit recht
varen so sol er also sprechen
Ich wil mit ew fur den rich-
ter varen mit dem gut vnd
wil ew recht pieten vnd ist
er nicht gewis so sol in der
richter vahen setzet aber
er purgel er sol in lazzen gen
vnd ist des richter pot da ma
sull im sein gut antwurten
vnd chumpt er vngenotte fur
ditz gericht nicht man hat in

fur einen diep Wann er sich
schuldig gemacht hat der
sein gůt datz im anvange im
in verderit fur gericht vnd
er daz widert vnd spricht er
da wider ob ez vich ist er hab
ez lazzen ze fur oder er hab
ez gezogen in seinen hof stalle
der hat ez mit pezzerm recht
der ez in der gewer hat dann
ener der ez an spricht der sol
ez selb dritter erzeugen war-
hafftar lewt vermizzet aber
er sich hin wider sibner ge
zeugen die verleugent die
drey zeugen spricht aber
ener er hab ez gechauft an de
gemainen marcht er enwiz
ze von wem vnd beret sich
des zen heiligen er ist der
diephait vnschuldig sein
phenig verleuset er dar an
nennent aber er seine ge
wer vnd dew stat da erz ch
auffet den gewer sol er ste
llen vber virtzehen tag der
tag sol man im drey gebn
vnd v pringt er danne sein
geweren fur so ist er ledig
vnd der gewer sol fur in
geantwurten geprist aber
er dem gewern er muz dem
manne sein gůt wider gebn
an schaden Spricht aber er
im habz ainer gegeben der
in einem andern gericht
sitzet dar muz er varen
vnd daz gůt da auf in schiebn

da vert ener nicht mit im
hin er wartet vor dem gericht
da erz funden hat der gelt
von dem viech cham fure
mag er an dem gericht nicht
volle varn er muz dem ge
richt puzzen vnd ist daz viech
icht erger warden er muz
ez puzzen so ener beret waz
ez erger ist denn da erz ver
los verleuset erz fure dar
ezs anvanget hat er muz
ez gelten vnd dem richter
puzzen nicht an eins deups
stat wil erz bereden daz er
nicht wezze daz ez deupisch
was er schol puzzen ob erz
verlorn hat vnd anders
nicht wann ez geschiecht
offt daz man dewphait oder
raub in eins andern manes
gewalt vindet vnd der sch
eubt ez auf einen andern
vnd als offt wirt ez geschobn
huntz ez chumpt an den
der ez verstoln oder gera
ubt hat auf den sol man
ez schieben vnd sol ener
des ez da ist swern daz
ez im verstolen sey oder
geraubt als daz geschiecht
so sol man in hahen ob erz
verstollen hat vnd sull im
haubten ob erz geraubt hat
an dem strazraub der hie
vor geschriben ist Wann
do sol man die lewt vmb

haben ¶ Der ein weib vrey
312. Hat ein herr ein ei[gen]leut
[ei]gen weib vnd gebawzzet
er ir er wol zu vrei lozzen
vnd stirbt der herre e daz
ez geschech so ist si vreiuu
treit si ein chind ze der zeit
do er ir daz geheizzet hat daz
chind ist vrei vn ist si auch
vrei vn allew diu chind die
si immer mer gewinnet ¶
Ob ein vreie fraw ir eigen
ma ze e ir leit
313. Und leit ein vreie fraw
zu irm eigē ma ze im nider
sol ir daz haup abslahē vn
ma sol den ma ze tode verpre
nen vnd wirt ein chind vo
in payden geporen daz ist doch
nicht vrei ez erbt auch nicht
vat' gut noch mut' gut noch
deheines seines frewntes gut
vn waz der chind ist di hab
ent auch nicht rechts dar
zu daz si iema geziuge me
ge vnd chein sein nuzze tut ¶
Der ein fromdes weib vingt
314. Ez sol chain fromder ma
chain fremdes weib vin
gen vmb ir vber huore
ez sol tun ir pruder vnd
irs pruder sun ir vett' vn
irs vett' sun vn ir chun
ma ist wol erlaubet daz
er sei vinge vn auch sin haws
gesind mag sei auch vinge
mit recht ¶ Die vergift
machent
315. Ez mag ein ma sein weib
wol vingen vnd ein weip
irn ma ob er ein vergift macht
da ma di lewt mit totet so
suln auch payde ir gesinde vo
in tun ob si der vntat vo in
inne werdent ¶ Ob ein christen
pey einer iuden leit
316. Und leit ein christen ma pey
einer iuden vnd ein iud
pey eine christen weib di sint
der vber huore schuldig vn
ma sol sie paide vber ein ander
legen vn sol si verprenne wa
der christen ma hat christe ge
lawbe verlawget ¶ Ob sich
ein vrei an ein gotshaws geit
317. Und wil ein vreier ma sich
selben an ein gotshaws gebē
dem heilige der da hawp herre
ist daz mag im niemā erbe
ren weder chunig noch chai
ser noch chein sein mag ¶
Wie newporne chind erbet
318. Und ein vrawe gut geerbet
hat vo vat' oder vo mut' oder
von andern irn mage vnd
si nimp eine ma, vn si wirt
eines chindes pey im swan
ger ez sey sun oder tochter
si gepirt daz chind vn stirbt
an dem chind daz chind lebt
als lang vntz ez di augen
auf tut vn sicht di vier wēd
des hawses daz chind hat geerbt

Daz seiner muter gut waz sye
gelazzen hat vnd wan er dar
nach stirbt so erbt der vater
waz er vo seiner muter geerbt
hat daz tut er pillicher dan
ander iemant ¶ Wirt ein tochter
vm gnugenoz

319. Stirbt ein man vnd leit zwo
tochter kinder vnd die pard
meyd sint die ein nimt ein
man der ir genoz ist die and
nimt auch eine der nicht ir
genoz ist vnd hat in ir vat
gut gelazzen auf der erde daz
sol di tochter alles ein haben
dew im genozzen hat genomen
oder im vber genozze vnd
leit er in ander gut daz nicht
auf der erd leit daz sulln si
mit ein andern taile gleich
¶ Ob ein man dem anderen sei
roz wundet

320. Vnd siczt ein man auf sein
roz vnd wil reite an sein
gescheft vnd ein ander man
reit gein im vnd zewcht
sein swert auz vnd wil in sla
chen vnd trift daz roz daz stirbt
nach karls recht sol er im
puzzen als ob er in selb troffe
hab daz ist davo gesezt daz
er nuz hat genomet daz
er den morr hat getan vnd hat
erz getan mit spiezzen oder
mit armbruste oder mit po
ge oder mit wen erz geta

hat so ist ez daz selb recht als
vmb daz swert ¶ Ob ein viech
daz ander totet

321. Vnd phent ein man wider
recht ez sey roz oder viech
vnd stirbt ez dem in seinem
haws vnd daz roz oder daz
viech totet ein andr viech od
wolch schaden ez tut di weil
ez in seiner gwalt ist den muz
er gelte vnd nicht mer wan
als vil daz viech schaden tut
vnd der daz viech ze vnrecht
phentet der sol daz den nicht
puzzen als in dem lande oder
in der stat ist gesazt ¶ Von
stummen antwurt

322. Wo ein stume ist der nicht
geantwurte mag vor ge
richte vnd vodert eine vor
sprechen den sol man in gebe
wan waz me bedewtet mag
darnach einer auf in clagt
vnd auf in gezewge mag
darnach sol ez der richter
richten ¶ Vo chirich frid

323. Als ein mensch lebt getan
vnd flewcht ez in ein chir
chen ez sey herre oder chnecht
weib oder man den gewalz
sol sich niemant an nemen daz
erz her auz ziech oder im
icht laides tu in der chirche
er sol got furchte sol di chir
chen eren vnd ist er iemants
eige der sol den briester pitte
daz er im den mensch heraus

gebe daz sol er tun vn̄ sol gut
punzhait wo sin neme daz
er dem menschen vmb diu
schuld chummer icht gebi vn̄
sol im der vergeben waz er
im hat getan vnd tut daz der
prister nicht so sol er doch
daz mensch pey im behalte
vn̄ sol sein huten daz im
icht laides geschech Der
eine mesche oder chirche

324. Wer eine menschen totet
oder chirche totet od'
an der chirchtür vn̄ di ch
irche gozzleichen entwirt der
sol gebe an di chirchen sech
zig schilling phenig ob man
puzze wo im neme wil Der
der oder chirche icht stilt

325. Wer icht stilt in der chirche
oder raubet der sol an
di chirche gebe sechs vnd
tzwainzig schilling phenig vnd
dem pharr' der di chirchen
ist achtzehe schilling vnd
sol danne di schulde puzzen
also als manigez phenigez
er da inne nimt daz sol er
drivalt gelte vn̄ waz er der
chirchen stilt oder raubt
vor oder vnder wierch oder
varundes gut waz ez ist daz
sol er dreistunt als vil hin
gebe als ez wert ist diser
recht satzt pabst leo vn̄ der
chunig karel sein pruder

ze eine romiche ze rome vnd
ander recht vil di her nach
geschribe stent vntz an daz leste
puoche Der diupisch gut pey

326. Wer sein diupisch eine nicht
ez oder raubisch gut pey
dem andern vindet vn̄ chumt
er da vn̄ vadert sein gut vn̄
wil er ims nicht wider ge
be er sol gen zu dem richter
vn̄ sol seine pote neme vbgricht
im seines gutes so ist er des
nicht schuldig zwelfe schil
linge vnd lawget er im vnd
wirt er uberzeugt selb dri
tte das erz hat getan er sol
im sein gut wider geben als
gutz als ez waz des tages do
ez im verstoln wart oder ge
raubt wart er sol auch dem
richter puzze mit als vil phen
ing als gewonhait ist ze pu
zzen pey dem hochsten ein
vnnden daz sint czehen sch
ill' der lants phenig ma
sol im seine leib nicht dar
umb neme vn̄ er der phen
ing nicht hat er sol dez richter
diener sein vntz an seine tod
Von allerhant zimeden ccv

327. Wer eine leitehunt stilt
oder ze tode slecht der
sol seinem herre der der hunt
daz waz ein als gute geben
als e iner waz vnd sol im
sechs schilling der tzinnezen dar

zu geben Von treib hunden
328. Wer eine hunt stilt oder
slecht der ein treib hunt har
zet Er sol dem herre ein alz
so gute gebe vn drei schilling
daran vnd weil er sweren das
er vnschuldig sei das tut er wol
mit eine pider manne der leit
huntes so sol er laugen mit dri
n manne Von spurhunde
329. Wer eine spurhunt stilt oder
slecht der muz eine alz
gute geben einer was vn sechs
schilling dar zu Von piber hunde
330. Wer eine piber hunt stilt
oder totet der muz ein al
so gute gebe vn sechs schilling
dar zu ein hunt der hetzet ein
winde der hat daz selb recht
vnd drei schilling ein wachtel
hunt hat daz selb recht vn
drei schilling ein hunt der gro
zze wild velt pern oder hi
erzze oder wolfe vn alle gro
zze tier der hat daz selb recht
vnd sechs schilling ein hunt
den ein hirt vmb ein vieh
zeucht daz er die wolfe peizze
der hat daz selb recht vn drei
schilling dar zu Ein hofwart
der eine man seines hofes
hutet tag vn nacht vnd
versalt den ein man fur daz
di hunt vnder get oder slech
t er in ze tode er geb im

also ein richte alz einer was
vnd drei schilling dar zu vn
er hat doch die bewphait dar
an begange vn tut erz pey
schonem tag so geb er im ein
alz gute alz ere einer was
vnd zehene schilling dar zu
Ob ein hunt eine man anlaw fet
331. Vnd lewfet ein hut
eine man an vn peisst
im i sein gwant oder i sein
plozzew hawt. Man daz an
seine leip ist vn wer er sich
vn slecht im ze tode er sol
im ein also gute gebe alz en
er was vn eine phenig mcht
es sol auch einer der der hunt
einem seine schaden ablege
oder er sol im den hunt an
tat gebe vn sol der richt nicht
puzzen wie sol er daz bewa
ren der den hunt stal oder
slueg daz der alz gut sei
den er im fur einen geit alz
einer was daz sol er zen hei
ligen sweren daz er alz gut
sei als einer was weil aber
er nicht sweren so muzzen
ez frum lewt scheiden Der
einen hunt wundet
332. Vnd wundet ein man
einen hunt daz er lam
wirt an dem pain so ist
er niemannutze so sol er
im den lame hunt habe
vn sol eme ein alz guten

geben alz ener wag vnd alz
vil phenning q der zu also da
vor geschriben ist di sew recht
sazt chunig karel an den
pabst leo vnd bundt vnd von
veder spil ¶ von vederspil
333. Wer eine hawich stilt
oder ze tod slecht der
den chrameh recht der sol
im ein als gute gebe alz
ener wag vnd sechs schilling
pfenning vnd vmb ein hawich
der den reiger vecht di selbe
puzzen ¶ ein hawich der eine
antvogel secht hat di selb
en puzzen vnd drei schilling
vmb ein valchen der vogel
in den lüften secht ist ez
auch daz selb recht alz vmb
ein hawich der den chramch
vecht ¶ von sparbern
334 Wer ein sparbern oder ein
sprintzen oder ander
vogel di man auf der hant
treit stilt oder slecht der geb
ein alz gute als ener wag
vnd ein schilling vnd ein pf
awen daz selb recht vnd ein
schilling ¶ wer eine hut stilt
oder eine vogel hunt vnd
geit ez wider an gerecht
vnd an chlage vnd sint sie
alz gut als si ware do er
si stal so sol ez ener wider
neme vnd di pfenning

halb als sie dar zu gesetzet
ist vnd sol dem richt halb pus
ze geben als er sein inne wirt
¶ der gut auf seine gut vindet
335. Vnd iemant icht auf seine
güt daz ist sein mit recht
oder vnder der erde vnd daz
ertreich sein eigen ist vnd vin
det ez aver ander yeman
danne er selb vnd daz erz ni
cht hat gehaizzen suchen dem
sol er daz urteil geben wann
daz ist sein fundrecht vnd hat
er in haizzen suchen so er im
sein lon geben daz er im hat
gehaizzen vnd hat er mit im
nicht gedingt waz er im dan
geit daz sol er neme mit re
cht vnd vindet ein man g
üt an einer fremden stat
daz im nicht westet wes daz
ertreich ist da daz güt auf
wirt funden des ist auch daz
güt daz bebart man in dem
heiligen ewangelio daz spr
icht also daz himelreich gele
icht sich einen acker da satze
inne verpargenleit als den
ein mensche vindet daz ver
chauft alles sein güt vnd
chaufet den acker daz im
der satze werde er sol aver
dem vinder daz urteil geben

daz ist sein recht c Der güt
auf der strazze vindet c ccv
336 Und vindet ein man güt auf
der strazze die vrei ist und
der erde daz ist des reiches
und dem vinder sol daz vrteil
werden und vindet ein ma g
üt auf der strazze ob der er
de daz sol er dem nechsten ph
arrer enphenhel oder dem
nechstem weltlichem richter
welhem er wil und sol also
sprechen Ich han diz güt
funden auf der strazze und
sol die strazze neme und die
stat do erz vande und sol al
so sprechen diz güt enph
leh ich ew auf ewer trew
und auf ew sele So sol der
pharrer alle Suntag offen
leich chunden daz ein güt
funden sei auf der strazze
chumt iema darnach als re
cht ist dem geit man ez w
ider so sol der weltleich richt
als oft er ze gericht get als
oft sol erz auch chunden und
wer darnach chumt mit zew
gen erbern und mit gwissen
warzeichen die an dem güt sint
also daz er im nennet waz
guts ez sey und wie vil sein ist
als er di warzeichen gesacht
darnach sol er zen heiligen swe
ren daz ez sein sei und ist er ein

fremder ma daz ma sein nicht
wol chennet so sol er zwen
pider ma ze im neme di im
helfen sweren daz er recht hab
und hat im daz güt iema
andr verlorn den er selber
behabt doch sein güt als hie
vor gesprochen ist vn chom
der wirt ze rech nicht wa daz
er im geringen vn chumt
iema darnach in ner drin
iarn so sol ma ez zwai taile
vn sol ein tail an daz reich
gebe daz andr tail an ein gots
haws vn welent si de vinder
oder dem pfleg oder de welt
liche richt nicht gebe w n pay
der tail daz ist pilleich is stet
aw an im c Vo gemachte ple
337 Gemacht pfleg sint gern
di wo ein vat seine chin
de eine pfleg geit pey sei
ne lemptige leib oder ez sol
n pfleg sein n vat mage
nach n vat tode vn geschicht
der twere s wer n herre
ist daz si sint der geit in
wol eine c Ist daz nicht w
n richt danne ist iener
stat oder auf de lande der
sol in ze recht eine gebe
ma sol de chinde den nicht
ze pfleger gebe der in vat
tode wend waz di weil der
migil mynlinge vnder sinnse

vnd zwainczig iare ist so
sol er pfleger han di aber
vngeraten sint vnd di nicht
sinne habent vnd vnsinnig
lewt di süllen pfleger habe
vntz an ir tod ¶ Ob ein pfleg
er ein inkfrawen beherret

338 Ist ein ma einer inkfraw
en pfleger vn beharret er
sey alles sein gut ist des her
ren in des gericht er daz tut
vnd en ist sein nicht eine
mane gesworn wil er daune
lowgen daz er vnschuldig sey
daz mag er tun mit seinē
zwain vingern ob er ein pi
der ma ist ¶ Ist aber si im
gesworn so sol er de lowgen
dem si gesworn ist vn de richt
selb dritt pider wer lewt
alz daz geschicht so ist er den
enprosten daz si gesworn ist
vn de richt vn alle irn frew
ten ¶ Swaz ein pfleger seinē
schade tut der im pflege sol
den sol er im zwiualt gelte
Wer seine mage ertotet

Wer seine gesworē mag
339 totet an schulde offenlich
oder haimleich vber de sol ma
also richte ma sol im mach
en einē lidrein sack vn sol
in dar in ne werffen vnd
sol im zu schenchen ein wage
der sey vaim aber a swain
vn sol im alz tewf sturtzen
daz im sein hawp vnd aller

sein leib an dem grunde lig
ma sol in i de wazzer lazzen
lige ein halben tag ist da
noch nicht tod so laz man
in lenger dar inne lige daz
ist do vo gesetzt daz sein leich
na der nicht wirdig ist daz
in lewt noch sune noch ma
noch tag noch nacht seine
tod nicht sehen süllen ¶ Da
ma vn weib gevange sint

340 Vnd ist ein ma vn ein we
ib gevange di sol ma
nicht ze ein ander lege
darvmbe daz si nicht sunde
mit ein ander. Wem gevan
gen lewt gevolhen werent
der ir ze recht huete sol
vn huete wil vn entrinnet
si dem er sol si suche wider
vnd vahen ob er mag vn
mag er ir nicht wider geant
wurte er sol allen den schade
vn alle di puz leide di ener
solt haben gelite der im da
entrunne ist ¶ Wer di gevan
ge fure sol

341 Wer lewt gevanchnuzze furt
ez sei weib oder ma er
sol im ze recht ir speis gebē
daz si genot bedarve vn tut
er des nicht so sol im der richt
notet. daz ergste vn tut erz
dannoch nicht so sol in der richt
hazzen furn nach de almu
zen wan ma im daz geit

vnd stirbt er dar vber hin-
gers in der richt vnd ener
der in ze vanchnuzze pracht
vor got fasten alz ob si in
mit ir hant erslagen hette
si muzzen im auch dem chunig
puzzen ir ietweder mit
zwainzig pfunt der lantz
phenig. Di vanchnuzze
342 Natz ein man gevangen wirt
vnd vnderwindet sich
seine chind oder ander sein er-
ben seines guts wie lang er
gevangen ist alz er ledig wirt
so sol si im sein gut ledig laz-
zen an schaden vnd waz si des
guts nuzze haben daz sulln
si im gelten haben aw si
durch sein ere vnd durch sein
gefure icht verzert daz sol er
in gelten vnd tut er des nicht
gern so sol im der richter twi-
ngen ir des gericht si pandt bal-
ben sizent vnd lazz si sich beh-
lagen der richter sol im seines guts
gwaltig machen vnd sol im auch
richten vmb sein schaden waz
schaden si im getan habent
Si sulln auch dem richter puzzen
mit als vil phenningen als man
ein wunden pez dem hosten
puzzet daz sint etwo zehen phunt
etwo minner etc. ie nach
dez landes gewonhait. Swelh-
er vnder den erbe leit beschlagen
der geit dise puzze vnd ygleich

alz vil als hie geschriben stet
Wil ein vater sein chinde wil
343. vnd wil ein vater enterben
sein sune oder sein tochter
durch sein posen wille seins
guts enterben vnd wil daz
vber hantfest machen daz mag
mit recht nicht gesein si prech-
en im di hantfest wol mit
recht sun oder tochter wan si
ez nicht verworcht habent
habent aber si ez verworcht
alz dicz puch da vor sait
so tut ez der vater wol mit recht
Sint aw di chind nicht ze
irn tag chomen so der vater
daz gescheft tut daz enschat
der chinne nicht alz der chn-
echt chumt ze vierzehen
vnd di magt ze zwelf iarn
vnd versprechent si ir gut
vnd ist ir vater tod ze den iarn
so si ze irn tage chomen
in welhem gericht daz leit
dem si chlagen der richter sol
sie irs guts gwaltig mach-
en. Der eigen lewt vrei let
344. Und ist ein her pey seinem
leib nicht ze den zeiten
vnd er seiner lewt eins oder
mer vrei leit vnd der her-
re stirbt e daz er zu seinen
chumt wen er vrei hat gelaz-
zen der ist nicht recht vrei
vnd wellet dez di erbe nicht
glauben so sol ener der gen
vnd zwen ze im nemen m-

den eit die er da vor hieten
nit habent sie ir vreiheit
behabt der sein eigen lewt

345 Und ein herre entrinnet
eigen lewt und fleuch
ent di ze andern herre od'
wo si fliechent und ch(u)mt
der herre dar oder sein pot
man sol sie wider geben an wi
der red wellent si daz nicht
tun so sol er si von im treiben
und sol si nicht leng behal
ten so ist er ledig un tut er
ir chains so sol si im der richt(er)
wider twinge und entrinnet
im daz mensche so mit ei
nem pezzern der daz mensche
wai nach gnaden un si vo
im gevaren e daz er si wak
it oder e daz er si verlawbt
mit gericht so pleibt er an
gelt muzze oder sein chund
schawft

346 Und verchauft ein man sein
chind durch durch ehaft
not daz tut er wol mit re
cht er sol aw' ez nicht ver
chawffen daz ma ez toted ma
ch in der hurren haws er geit
ez wol eine herre fur eige

Wie ma lanttaiding hat

347 Wir gepiete pey unserm
gwalt alle den herre
di lanttaiding sulln gepie
te auf de lande daz si ez bhu
senud habent in dem und
sted daz lantes alz unfridlich
und alz ubel so mag ez gepiete
wol mit recht uber chay wo
ito manent allen den di in seine
gericht siczent di suln sein lant
teiding suchen di gut in seine
gericht habent oder mit haws
in seine gericht siczent ob si
ze iren tage chome sint ze
zwain un zwainzig iarn
Als ein herre sein erstes lant
teiding gepewtet so sol er
vor seine pote vierczehen
tag senden in seine marcht
un in seine dorfer un auf sei
purchste un sol da haizze auf
welhem tage und auf welhe
stat er sein lanttaiding ge
pote hab als er in haizze daz
sol er pey seine ait sage den
er im gesworen hat daz erz be
ruft hab alz er in hiez und
wer dar nicht chumt und
den lewte di hie vor genat
sint di sint der puzze schuldig
darnach sol er seine lanttei
ding gepiete und wer da
beclagt wirt un ist er da
ze gegen er sol antwurte ist
er da nicht man sol im den
lanttaiding vor gepieten
dreistunt un ist er beclagt
umb den tod slag oder umb
den raub od' umb dewpheit
oder umb wunde oder frevel
so sol im der lantgricht(er) echte

Vnd sol dem chlager richten
auf gut vnd ist ez vmb gut
daz in seine gericht leit vmb
chein gult sol er in nicht ech-
ten er sol aver im richte auf
sein gut daz in seine richt le-
it vn der richter vn der chla-
ger di suln auf dem lanttai-
ding worte der den do vor
gepote ist vntz zu rechter wegzeit.
wer danne nicht enchumt
der ist der puzze schuldig vn
sol der richter sein puzze ne-
men daz ist etwo fumf schil.
etwo minner ie nach dez la-
ndes gewonhait man sol auf
chain lantteiding varen mit
harnasch wan mit dez richt
vrlaub vn mit seine wille
Umb puz nach gnade

348 Vnd vdient ein man gein
vns puz wie di gesch-
riben ist vn hat si mit vol-
lem willen vdient frevleich
so mag si vnser richter vn wir
selber gar neme vn hat sie
ein man unwelleich vn vn-
wizzunt verworcht di puzze
sol wir nicht gar nemen
man nach gnaden. Cheiser ka-

349 Daz sint di gepot vnd gepot
der heilige vn der salige ch-
eser karl der gezewg leden wil
so sol im der richter sund ne-
me vn sol in frage also sol
er den getzewge allen tun w-

einer sol nicht sage daz ez der
ander hoir han vor dem richt
vn vor den lewtn vnd saget
si gleich vmb di sache so ha-
bent si enem geholfen der
si ungedingt hat vnd saget
si vngeleich so habet si
im nicht geholfen. Wo den
getawsten weden

350 Ez verpewt got vnd der pabst
vn der cheiser karl daz
chain cristen mensch vo dem
andern gesuche nem vn daz
verpot der pabst leo vn hei-
lig cheiser karl mit ein an-
der ze rome do si fund en
romische herre wer sein vber
wart wirt den suln geist-
leich gerichte ze panne tun
vn darnach mit der echt
richte als hie vor gesproch-
en ist So ein mensche ze pa-
ne wirt getan wer daz we-
iz vn in dar nach gemeinsat
der ist auch in dem panne vn
ist er als lang drinne als
hie vor geschribe stet so chumt
er in di schuld da der pa-
nige selb in ist Der sich
ze vnrecht dez reiches gut

351 Wer sich dez reiches vnderwindet
ches gut in der wirt ze
vnrecht vn wizzenleich
wirt er dez geinret mit vnse-
re pote der sol daz zehant
wider lazzen an schaden vn

hat erz mit wizzen geta
so hat er sein trew alz und
ze prochen vnd het ez vns
do vor hulde gesworn so ist
er niemat vntrewlos da sol
wir vber in richten nach vn
sern willen vnd nach vnserm
gewalt ¶ der des suntags
vaist hat

Wir gepieten daz an dem
352. suntag nieman nicht vail
hab wan ezzen vnd trinkchen
wer sein gaden auf tut oder
sein chramen oder sein cheler
daz er icht dar aus verchaw
fen wil der ist dem pharrer
funf schilling schuldig vnd
dem richter als vil ein ygleich
veiertag den ma mit den pa
ne gepewt ze veiren der hat
das selb recht vnd drei hochzeit
weinnachten ostern phing
sten ¶ Wie ma arme leuten
richten sol ¶

Wir gepieten pey cheiserl
353 ichem gwalt allen den
richtern die in dem lanth
vnd in den steten sint daz si
sich hueten vor vngerechten
gewalt vnd wa sie des nicht
tunt daz muz wir richten
nach vnserm recht vnd wa
wirz nicht gerichten megen
so richtez got vber sie an de
iungisten tag dem richter

ist chain miet gesetzt weder
vber recht oder vber vnrecht
er sol nicht nemen wann sein
puzze dy mit recht im gesetz
et ist vnd doch noch genaden
Wenne der dreyr leut amts
fur gericht chumpt dy arme
leut witiben vnd waisen vnd
sy einen vorsprechen nemet
den sol in der richter geben
vor andern lewten vnd die
an dem gericht sitzent die
sollen sy horen vor andern
lewten wer des nicht tut der
tut wider got vnd wider daz
recht ¶ von zolle

Der selig vnd der heylig
354. chaiser spricht karl aber
also hie ez sol nieman chainen
zol nemen wann der von al
ter her mit recht sey chome
die mein en vnd mein vater
chunig pippin gesetzet hat
die welle wir stet haben vnd
wellen auch furbaz chainen
mer setzen. vnd wer sie hat
gesetzet die nem wir hab vnd
wer vber lant vert vnd an
prukch gevaren in sol niema
solches an muten. wer zol dar
vber nimpt der hat vnser hul
de verlorn. die sol er wider
gewinnen nach vnsern genaden
Wir verpieten allen den die
in vnserm reich sind daz sie
chainen zol nemen an vnser

vrlaub vnd wer ez dar vber tůt
der hat vnser huld nicht wir spre-
chen daz alle zol vnd alle mu-
nzze dy in romischem reich sind
die sind des romischen chuni-
ges vnd wer sie wil haben er
sey phaffe oder laye der muz
sie haben von dem romische
chunig vnd von dem romis-
chen reiche vnd wer des nicht
tůt der frewelt an dem reiche

Von peins

355. Vnd fliegent pein aus
vnd vallent auf einen
pawm vnd er in immer drein
tagen noch volget so sol er
eınem sagen des der pawm
ist daz er in seine ymbem ge
winne sie sullen mit ein ander
dar gen vnd mit exen sullen
sie in den pawm slahen vnd
mit cholben vnd mit we sie
mugen daz sy doch den pawm
nicht verseren noch verderbn
oder vellet er auf einen oder
in ein haus oder an wez
er vellet so ist daz selb recht
als vmb den pawm so er de
pawm sleg getůt die hie
vor genent sind waz der
pein hat ab genoll en vnd
waz er dar auf beleibet dy
sind eines ~~chzůchkel~~ des di
der pawm ist der perund
pawm verderbet

356. Swer in eines mannes
pawmgarten get vnd
im sein pawm ab haut vnd
sind die pawm die obzz tragent
er sol im daz obzz gelten wiz
er nutt daz ein jar dar auf
wurde ob erz verchauffen
wolt als vil der pawm ist als
vil muz er fur igleich gebn
als er beraıt wes daz obezz
wert wert was daz ein jar
dar auf wuchse also muz er
im daz obezz gelten zwelif
jar vnd sol im ander pawm
hin wider pelzen vnd sind
ez nicht pelzer gewesen we-
lich ander pawm er im dann
hat ab gehawen dy setz er
im hin wider vnd so zwelif
jar fur chomen vnd sind dy
pawm dannoch also nutze nicht
worden dy er im hin wider
gesetzet hat daz auf igle-
ichem nicht aines schillings
wert wachse so sol er sich
sein nicht vnderwinden so
dent aber sy so nutze daz
igleicher zwelf pheinig wert
trait so sol er sich ir vnder
winden vnd er hat in dan-
noch damit nicht gewert
ez mus im dannoch ze püz
gebn ain phunt Wer sich
wider den chaiser waffet

357. Wer sich waffent wider
den chaiser vnd wider
dy die in seinem dienst sind
oder den erz haimzet tuen

oder der in seiner heruart mit
dem Chaiser ist vnd fleucht
er von im e daz selb fliesse
daz heten vnser vordern ge-
setzt dy des reichs e phla-
gen daz man sy sol lemtig
pegraben ¶ Von den leige-
358 Hat ein man · ¶ wimmen
vail ezzen oder trinch-
en vnd hat ein hausvraw-
en vnd ein diern dy sein
chalt ist vnd dy helfent
im sein dinge beschen dy
muzzen mit den lewten
mer ze schaffen haben dann
ander frawen davon ist
daz gesetzt vnd werdent
sy daran begriffen man sol
vber sie nicht richten als
vber ander vrawen man
sol sey offenleich ruegen
in sol ir pharrer haimleich
puzze geben ¶ Vo schreibern
Welich schreiber ein laye
359 ist der valsch hantvest
schreibt oder valsch prief
wirt er des vber reit selb
dritt daz sy wol westen daz
ez valsch was · daz er da
schreibet da sol man im
dy hant ab slahen vnd
ist er ein phaffe man sol
in dem pischolf antwurten
vnd sol im der seine phef-
leich ere nemen · wa in dar-
nach der weltleich richter
begreifft do sol er vber in
richten als vber eine layen
er sol im aber dy haut haiz-
zen ab slahen ¶ Von vnrech-
Wer ein geten gewege
360 löte vinger macht eins
phenings dann ez ze recht sei
schol · dem sol man daz haup
ab slahen vnd sol der phen-
nige auz der march ein ph-
mit wegen · Wer auch yman
vber wigt mit rechtem ge-
löte gen ainem phening de
sol man haut vnd har ab
slahen an der schranne ¶
Von gezimmer ¶
Und zimmert ein man ein
361 haus vnd wil sein nacht
gepaur ein haus an in czim-
mert so sol erz in der hohe
richten · daz daz liecht nicht
ver zimmert werde tut erz
dar vber so chlag erz dem
richter der sol ez ze recht
danne prechen ¶ Wer auf de
fromdem ertreich zimmert
oder pawm auf fromdez er-
treich setzet oder sēt dar
auf · daz ist allez des daz er-
treich da ist Wer auz from
dem holtz ein schef wurcht
oder ander dinge wes daz
holtz ist des ist auch daz we-
rich · daz da von gemacht
ist ¶ Von fromder arbait
362 Ber auz fromder seiden
oder auz from der pawm
wol oder flachs geworcht wu-
recht oder ander dinge daz

ist auch des mit recht des
daz gezeug ist ez sey von gold
gewarcht oder von andern
dingen vnd tut er daz mit
der gewizzen daz erz da fur-
het daz sy beraitschaft sein
wer so hat er recht bewert
aber ener daz ez sein ist des
selben ist daz werich auch hat
aber erz vnwizzen tan so sol
im ener sein arbait gelten
vnd sein chost dy dar auf
hat gelait ¶ daz zwen herren
aigen lewt haben

Und habent zwen herren
363. aigen lewt gemaine
mit ein ander vnd let der ein
herre dem menschen ains
frey oder mer dann aines
an des andern wizzen vnd
an sein vrlaub des hat der
ander chain schaden wann
welhen er da frey hat lazzn
an seinen willen die sind di-
ne immer mer mit recht
des andern herrn gar damit
ist im dy vreuel pueze ¶
wie der vrey wider aigen

Hat ein herr seinen wirt
364. aigen man frei lazzn
vnd wil er darnach in nicht
eren als da vor daz er ge-
gen im nicht auf wil sten
oder den hut gen im nicht
wil ab zukchen oder im ein
andre somleiche tut dy di-
sem geleich ist so mag er
in mit allem recht wider vo-
dern vnd vber zeug er ins
selb dritt er muz ez sein ai-
gen sein als e wil aber di-
ser laugen daz muz der her-
re nemen ob der herr nicht
selb dritt ist ¶ wie vneliche
chind e chind werdent ¶

365. Hat ein man ein frawen
ze ledichleichen dingen
vnd hat chind pey ir vil
oder wenikch nimpt er sye
dar nach ze rechter e waz
si chind mit ein ander heten
e daz sy an ander ze rechter
e namen die sind alle sam
recht e chind vnd erbent
aigen vnd lehn von vater
vnd von muter vnd von
andern iren frewnten als
wol als dy chind dy sy ha-
bent dar nach gewunen
so sy ein ander zu der e ge-
nomen haben Wil man
in des vor weltleichem ge-
richt nicht gelauben so sol
sy ir heiligez werich vor
geistleichem gericht beha-
ben vnd sullen des prief
vnd insigel nemen so be-
habent sy ir recht vor all-
em weltleichem gericht
mit recht

hye hat daz recht puech
ein ent got nem vnser
sell in sein hant

1 Wer in dem panne und über
echt ist.
Von dreier hande vrey lewte.
Wa ein gericht ist da schol
ain gepútel sein.
2 Von den siben her schilten.
Von der Sippzal.
Von geswistreiden erib tail.
Wie phaffen erben schuln
mit iren geswistreiden.
3 Der erubt der sol auch den
lawten gelte.
Waz die erben nicht gelte
suln von pürgelschaft.
Der nicht erbt der sol nicht
gelten.
Der man ist der frawen
maister.
Man sol den erben gelten
Der an dem gericht frewst und
an den fronpoten
Wie sich ein man verspricht
vor gericht
Wen man ze zewg wer-
fen sol
x Der vat der erbt des chindes gut
Mit wew ein chind seines va-
ter von seim erb verw-
urchen mag
4 Wie ein pürchber sol ant-
worte fuer die die and' sprincht sit
Von der Swaben urteyl

Waz ein igleich man seine
6 weib ze margengab geben mag
Auch von der margengab
Von frawen leibegedinge
Der seine frewnt gut schaffet.
7 Von hawnstewr.
Ob ein man von seine weip ge-
schaiden wirt mit recht.
Von erubteyl
8 Von Totleip.
Ob man ein chint dinncht.
Der sich begeit an seines
weib urlawb
Von Totleib.
Der an erben stirbt.
Ob ein münche an erbe stirbt.
9 Daz reich und di swaben
Von der lande sit
Von leibe gedinge
Der auf leben leibe geding
leibet
10 Von arebwenige erben
Wen den richt ze unrecht
wirt daz er sein gut nicht
verchwosen
Von unechtige chinden
Von rechtlosen lewten
11 Von dewphait und von rawbe
Von gut gwunhait
Di iar und tag ander reich
ee ercht sint.

Von dinstmans aigen
Von vnelichen chinden
12 Wer daz herz ovse trage sol
Der herfluchtig wirt
Ob ein frawe vber irn vormunde chlaget
Wie lange der man herwer gehaben mag
Von vormunde
Wanne der man ze seinen tagen chomen ist
Wenne der sone ein weib nemen schol an seines vater vrlawb
Wie man anspricht vñ sammet
13 Der vnbissende dewphait oder rawbe chawfet
Der man vnrecht gut let in in wizzen
Wer ze recht phleg mug gesein
Ob ein chint gut verspilt
Von vber phlegern
14 Wie eigen lewt vrey werent
Ob sich ein frawe ze eigen geit
Welch dinstherren eigen lewt ze recht habē mogen
15 Wie man eigen lewt vlewset
Wer eigen lewt wol mag vrei lazzen
Von dreir hande vreien lewten
Der seinen aigen chnecht ze tod sleht
Der einer frawe lewt aigen geit
Wie frawen soln chlagen
Ob ein frawe einen vngeraten man hat
16 Wer icht varnuds habe sol
Wie ein lamer man chempfen sol
Von der notzō
Wie man puz verdinet gein dem richter
17 Der gut anspricht
Wer dreier puz sculdig wirt
Wie sich der man vor seinem herren sol lazzen pfenden
Von zins gebē
Von pheden an dez gerichtes vrlawb
Wie man richter welē sol
18 Von vorsprechen
19 Von den ratgebē
Von den gezewgen
Wie man daz recht erchawffen sol
20 Wer ze hawt vnd ze har wol richter sein mug
Wie di richter ehaft ding gepieten soln
Ob ein vorsprech stamelt
21 Wie geistlich vnd weltlich ein ander chlaget

Wen der fronpot sol behalte
Wie ein richt' vrtail frage
schol
Wie mā frewl vñ ionnde
puzzen sol
Ob ein mā den andern anspr
der eine an sein trew sprichet
chet
Wo der haut getat
Ob mā eine verrechte wil
Wie mā vmb gult richte sol
Wes di vier gepot sein
22 Wo dienerstern
Wie mā ze champf tag geit
Wie der mā vmb sein ange
antwurtet
Von echt schatze
der vor gericht nicht ant
wrten wil .
23 Wie mā auz der echt chumt
Wen ein mā vb' den echt
nicht gerichte mag
Ob der richt' gepuzet wirt
vnd der chlag' nicht
Wo ze red mussē
der der reich gericht nicht
geworn ist
Von de gepunde tage
24 An wie manig haut ein
gericht wol chumt
Wo pfaffen fürstē gericht
der ein vrtail nicht vindē mag
25 Wo fremder lande vrtail
Wo chunigleicher vñ chaiser
leicher er
Wo chuniglichem gewalt
Von vier landen
der chunig mag nicht ein
fürste empte zwai geleiche
26 Wie d' chunig d' reich sol swern.
Wer ze chunig edln grinch
Wo vb' de chunig vrtail sprechen
sprechen sol
Wo vb' der fürste laib richte mag
Wo der reiches fronpote
27 Wie mā fronpote welle sol
Wer de chaiser panne sol
Wo mā den chunig welle sol
Wer den chunig welle sol
Wie mā de chunig welle sol
28 Wie mā fürste dampen
schaffen schol
Von zepter lehen
Wo dez chuniges gewalt
Wo dez chuniges recht
Wie mā lanttes teidig habe sol
Wie lang gerites wortet
Wo der chunig seine hin ge
piete sol
29 Wo der chunig hof hi gepewte
In wie vil echt ein chumt

Der de echt' hawset
Wie der chunig hof gepiete sol
Wie layen fürste solnt hof habe
30 Vo erzpischolfe sende
Vo cristen leichen dinge
Vo marg'gwen vn pflag grive
Der seines gnozze ma wirt
Wie ma chorchet pawet
Wie ma vest pawe sol
Der de andern sei purch anwi
31 Wie ma vb' hawser vn guet
vn purger richt
Wer vor gericht urteyl sp-
rechen schol
Ob ein weib zerecht vo irm
ma geschayden wirt
Wie ein weib mit irn chinde
ir gut tavlt
Diz ist auch vo erub tayl
Vo geswistride erub tayl
32 Ob ein ma ein weib nimpt
Vo zins gulte
Wie ei richt' vb' sei frewtrich
Wie ma h'richter helfe sol ter
Ob ei eige an erbe stirbet
Der aige lewt vrteilet
Vo den fronpote
Vo rechtlose lewte
33 Vo hohe dinstma
Vo de insigeln
Vo de gesuetern
32 Vo chinde erub tayl

Chinde erbtayl
Der allew seine chind hat
anz gesterwbt
Vo erub tail
Der an weib vn an chind
tode leit
Der an erbe vn gescheft tot leit
34 Welchs varnde gut harzet vo vo md
Wie ma ayd swere sol
Vo mein eide
Vo den zwelfhe di gerichts
helfent
Der für gericht gepracht
wirt gevange
36 Wie ma ygleich schuldichte sol
35 Ob der fronpot sein recht
verwurcht
Von manig vrevel an plutriz
Der ein chinde an spricht
under viertzehen iaren
Wer für den iuden antwur-
ten sol oder nicht
Der eines manes chnecht
rawfet oder slecht
38 Wen man di gevangen an-
twurten sol
Wie man gruben graben sull
Der ein vogel schiezen wil vn
trift ein mensch
Der ein pawm vellet vnd
trift ein menschen
Ob lewt ein wagen umb
von der chinden geworfent
Wan der vat' sein son vo im sundert

19 Waz der zinsman erben sol
Von frawen leipgedinge
Von lechnung
Von stephen
Von vierslachten erben
Wie man phenning slahe sol
20 Wie man mawt geben sull
Von geleite
Der uber sat wirt
Der holz oder gras oder fisch
Ob ez er des nachtes tuz stilt
Der mit der hant verg[ilt]et
Der schol nicht mer
Vindet man pey iemā dewpisch oder rawbisch gut
Der selb tue der dieb auch selb
Disew wart sprach got selb
wider hern moysen
Der nachtes chorn verstilt
21 Von ehalten gedinge
22 Von schedlichen tieren
Der ein schedleich phert hat
Ob der richter sein gut wan
del nicht vindet auf dem gut
Da zwen ein gut an sprechent
Von gleicher an spruch
Von der gewer
Von dingeflüchte
Der fremden acker pawet
23 Der vich ze schaden treibt
Wie ein vich hirte un̄ ze re
cht viechs phlegen sol
Von dorfe gerichte
Der an eine lechen vrewelt
Von lehen erben
Von pawlewten
Velt vo̅ zoln un̄ vo̅ mule un̄ vo̅
münze

Wie weit des chuniges stra
ze schullen ze recht sein
24 Der eine mane sein gut sezzet
Von lechnunge
Auch von lechnunge
Von dewpheit
Der stilt und der da hilt
Der eine menschen verstilt
Der dem andern sein gewant
25 Der phat umb gult empholhen
sezzet
Der dem andern sein gut verlewst
Der sein aigen gut stilt
Von der notwer
Von strazzrawb
Der sich gut underwindet an gericht
Wie mā wilt iagen schol
26 Von wilden vogeln
Auch von vogeln
Von federspil
Von tawben und von phawen
Von zame vogeln
Der wild zame wil
Von schedlichen tieren
27 Warumb frawen vormund müzen habe
Von dem pann und der achte
Von lechinden
Wie mā des chuniges vrid pawt
Der in der chirchen vrevelt
Der ist zwo puzz schuldig
Vō fridleichen tagen
28 Wie vil ein man seiner frewnt
fur gericht prinngen mag
Wie man acht un̄ fridprecher
vahen schol
Daz mā gewefen wol furt
durch gerichts not

Der eine richter od' einen
fridprecher iagt
Von der notnuft
39 Wie phaffen und Jude ir recht
Ob ein weib chind treit verlewset
Wie ma uber toren richte sol
Dem fremdes gut erstolen wirt
Ob ein chnecht seinem herren
ein phert spilt
Von den Juden
40 Der Juden aid nobile
41 Von fursten und von purgern
Von ungericht
Der eine frid pricht
42 Der an dem gericht wervelt
Wer des ersten vorsprech
en schol nemen
Wer an furgepot wol chlaget
Ob ein ander gleich furgepietet
Vo vachnusse an gericht
Ez gut wer en zeit vorspr
echen nimpt
Ob zwen man sprechen auf ein gut
Von totleibe
Wer ze recht nachner erb
mag gesein
43 Von rechtlosen lewten
Wie ma aus der echt cho
men schol
Wer uber frey lewt urteil
sprechen schol
Der fremden acker unwurz
zund ert
Von phenden an recht
Der ze unrecht ze acker get
Von gleicher ansprach
44 Der den echt' peherberget

Ob ein richter stirbt
Der in des chuniges echt chumpt
Wer ze recht urteil vinden sol
Der ze unrecht an der e sitz
zet unwirzzunde
Den man zeicht daz er ee
nicht ein e chind sey
Welhe schulde die erben gel
ten schulln oder nicht
45 Der uber iar in einer wide stirbt
Von eigen lewten
Ob sich ein vrei ze eigen wil gebe
Wie ma eigen lewt erzeuget
Der swer an aigen lewten hat
Der sich eine nimpt
Von champhlicher ansprach
Wie man umb aigen chlaget
Von dewpheit und von raub
Von champhe
Ob ein gezewge wil sagen
e man in fragt
46 Der fremdes viech in treibt
Der fremdes chorn sneidet
Ob ein weib chind treit ob
ir man stirbt
Wen ma umb gult vahe sol
Der umb gelt chlaget
Der dem andern nicht lobet
Welch glub der man ze re
cht prechen schol
47 Daz niema des andern eigen sey
48 Wie ma pey den alten zeiten
ein igleich vrewl puzzet
Von der notnuft
Der den andern wundet
b Der sein gut versetzt ze flu
49 cht sal Vo den chetzern

Von wantlawsse
Von der hant getat
Ob verstolen oder geraubt gut
wirt an gevangen
Der ein weib verlait
Ob ein freie fraw ir eigen
man ze ir lait
Der ein fremdes weib nutzt
Die gast machen
Ob ein criste pey einer iu
din lait
Ob sich ein frei an ein gotshaws
Wie newpore chint erbet geit
Wirt ein tochter in unguoz
Ob ein man dem andern
sein roz wundet
Ob ein viech daz ander totet
Von stummen antwurt
Von chirchen fride
61 Der ein menschen in der chi
rchen totet
Der in der chirche stilt
Der dewpisch gut pey eime vindet
Von aller hant hunden
Von trib hunden
Von spir hunden
Von piber hunden
Ob ein hunt den ander einen
man anlawfet
Der einen hunt wundet
62 Von vederspil
Von sparbern
Der gut auf seinem gut vindet
Der gut auf einer strazz vindet
Von gemachten phlegern
63 Ob ein phleger ein iunkfraw
en beschatzt
Der seinen magen ertotet
Da man von weib gevangen sint
Wer di gevangen fuern sol
Von wantlawsse
Ob ein vater sein chind wil enterben
Der eigen lewt vrei lait
64 Dem sein eigen lewt entrinnet
Der sein chind verkawfet
Ob wie man lantteiding hat
Umb pinz nach gnade
Chaiser Karel gepot
Von den tewfen wegen
Der sich ze unrecht des reichs
gut underwindet
65 Der des suntags vail hat
Wie man arme lewte richten sol
Von zolle
Von pevne
Der pure paron widerbet
Ob sich wider den chaiser waffet
66 Von der leitgewinnen
Von schachern
Von unrechten gewegen
Von der gezimmer

Von fremder arbait
Daz zwen herre eigē lawt habē
Wie der vrei wider eige wirt
Wie vneleichew chind ee[lich]
werdent ~~Amen~~

[illegible]

D m e y

70 Bl

Wir albrecht von gots genaden herzog ősterreich etc.

Item des buche hab ich jacop thomas hab geschrifft
an der brantstatt zu wyen alla wast for letto ec
in der faste 6 z jar vnd hab ich der buche
geschrifft vnd [illegible] nicht [illegible]

[illegible]

985.

Handschr.
985
Fol.

Numero 44.

Schwabenspiegel